

JUBILÄUMSFESTSCHRIFT

1921



2021

VFB HELMBRECHTS

**WIR DANKEN
ALLEN GÖNNERN UND FIRMEN,
DURCH DEREN SPENDE
DIESE FESTSCHRIFT
ENTSTEHEN
KONNTE!**



**DIE VORSTANDSCHAFT DES
VFB HELMBRECHTS**

100 Jahre VfB Helmbrechts

— Vorwort

Am 3. März 1921 haben Fußballfreunde im Café Rammensee den VfB Helmbrechts gegründet. Was folgte, war ein ereignisreiches Jahrhundert voller Höhen und Tiefen. Sportliche Glanzzeiten mit Aufstiegen bis in die zweithöchste Spielklasse Deutschlands, aber auch Talfahrten gipfelnd in einem Konkurs. Trotz der damals notwendigen Neugründung 1998 gilt der VfB als Traditionsverein, der in diesen nun 101 Jahren wohl mehr erlebt hat, als man sich das vorstellen kann.

Durch die Blütezeit in den 50ern und 60ern erlangte der Name VfB Helmbrechts bundesweit Bekanntheit. Auch heute ist er vielen Leuten noch ein Begriff - egal, ob man sich in verschiedenen Ecken Deutschlands oder im benachbarten Ausland umhört. Hervorragende VfB-Spieler, die im Chronik-Teil näher beleuchtet werden, sorgten durch ihre Leistungen dafür, dass auch die ganz großen Fußballvereine des Landes wie der FC Bayern München, der 1.FC Kaiserslautern oder auch der 1. FC Nürnberg auf der Frankenwaldsportstätte gastierten. Die Folge waren große Massen an begeisterten Zuschauern, die zu diesen Spielen und zu den prestigeträchtigen Derbys gegen den FC Bayern Hof oder die SpVgg Bayreuth strömten.

Zwar gehören diese sportlichen Glanzzeiten der Vergangenheit an, dennoch kann der VfB als Traditionsverein stolz auf diese großartigen Momente zurückblicken. Zumal es keine Selbstverständlichkeit darstellt, dass nun überhaupt dieses Jubiläum gefeiert werden kann. Noch vor wenigen Jahren war die Zukunft des Vereins äußerst ungewiss, doch mit einer jungen Vorstandschaft ist es nun gelungen, den Verein zu stabilisieren und wieder in ein ruhigeres Fahrwasser zu bringen.

Wir wünschen viel Spaß und Freude beim Lesen der Festschrift

Die Vorstandschaft

Helmbrechts, Juli 2022

Unsere Produkte bewegen die Welt!



Du suchst nach einer
Perspektive direkt vor
der Haustür? Du willst
wie wir etwas bewegen?
**Bewirb Dich und werde
Teil unseres Teams!**

Wir entwickeln und produzieren in Helmbrechts
**Systeme und Baugruppen für die technischen
Aufgaben von morgen – und das schon heute.**

Vom Funktionsbauteil für Automobile bis zur
Leistungselektronik für Windkraftanlagen oder
Solarmodule – wir sind Teil einer nachhaltigen
Energie- und Mobilitätswende.

Werde auch Du ein Teil davon!

Unsere offenen Stellen findest Du unter
www.rgoebel.de/karriere

Jetzt bist DU dran! Sende Deine
Bewerbung an karriere@rgoebel.de

 RudiGoebel  rgoebel_de



**Rudi
Göbel**

Wir verbinden
Werkstoffe

Rudi Göbel GmbH & Co. KG

Max-Planck-Straße 23
95233 Helmbrechts
Tel +49 9252 388-0

rgoebel.de

Inhalt

Vorwort			003
Grußworte	007	—	019
Alle Vorstände			021
Die Chronik	022	—	071
Festprogramm 2022	072	—	073
Die Abteilungen des VfB	084	—	102
Die VfB-APP			103
Impressum			110

**Festschrift des VfB Helmbrechts zum Anlass
des 100-jährigen Jubiläums 2021**



Wir bieten:

- **TOP Bezahlung**
Die Ausbildung gehört zu den zehn bestbezahlten.
- **TOP Benefits**
Bezuschussung vermögenswirksamer Leistungen und eine kostenlose Gesundheitskarte mit vielen Vergünstigungen.
- **TOP Work-Life-Balance**
Damit die Freizeit nicht zu kurz kommt bieten wir flexible Arbeitszeiten und 30 Tage Urlaub jährlich.
- **TOP Chancen**
Wir bieten eine fundierte Ausbildung und beste Chancen auf einen Arbeitsplatz mit Perspektive.
- **TOP Motivation**
Der perfekte Mix aus Praxis, Theorie und Fun.



VR
AZUBI DATING
€ # +
SUCHEN # SPIESSER
MIT ♥ + VERSTAND

Entdecke jetzt den **#SPIESSERATHEART** in dir und profitiere von unseren **TOP Benefits**, die wir dir exklusiv in einer **AUSBILDUNG als Bankkauffrau/-mann** bieten!



Das ist genau dein Ding?
Dann bewirb dich jetzt für eine
Ausbildung oder ein Praktikum
spiesseratheart.de

Ausbildung in der VR Bank Bayreuth-Hof eG

„Bei uns werden Auszubildende nicht nur fachlich gefördert. Die Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen liegt uns gleichermaßen am Herzen. Interne und externe Seminare ergänzen den schulischen Lehrplan und sorgen für Abwechslung. Zusammen mit unseren Ausbildern in den Fachabteilungen begleite ich die Nachwuchskräfte intensiv durch die praktischen und theoretischen Teile der Ausbildung.“

Für uns gehören gute Leistung und Spaß an der Arbeit einfach zusammen. Wir investieren mit voller Überzeugung in eine TOP Ausbildung und damit in unsere Fachkräfte von morgen.“

Nina Bernreuther
Ausbildungsleitung



Grußwort

Stefan Pöhlmann

— Erster Bürgermeister Stadt Helmbrechts

Liebe Vereinsmitglieder des VfB Helmbrechts,
sehr geehrte Damen und Herren,

der VfB Helmbrechts kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückblicken und feiert nun sein 100-jähriges Bestehen. Dazu möchte ich zunächst meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen.



Der VfB Helmbrechts war über viele Jahre hinweg DER Fußballverein in Helmbrechts und seine Bekanntheit ging weit über die Grenzen der Region hinaus. Eine Tatsache, die bis heute nachwirkt - noch immer bekommt man von Gästen der Stadt zu hören, dass sie Helmbrechts „vom Fußball her kennen“. Der Verein blickt auf eine glänzende Vergangenheit zurück und ging aus den zu meisternden Krisen immer gestärkt hervor.

Heute ist der VfB Helmbrechts ein Verein, der vor allem durch seine vorbildliche Jugendarbeit und ein herausragendes Gemeinschaftsgefühl überzeugt. Hinzu kommt ein sehr engagiertes, junges Team an der Vereinsspitze, das dafür sorgt, dass der VfB auf eine breite Mitgliederbasis stolz sein kann.

Ich gratuliere dem VfB Helmbrechts herzlich zum 100-jährigen Bestehen und wünsche ihm und seinen Mitgliedern alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

Ihr

Stefan Pöhlmann

**ECHT
SELL.**

www.sell.gmbh/karriere



Echte Perspektiven und Vorteile

Unser Team aus rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern macht das Arbeiten bei Sell echt einzigartig. Gemeinsam setzen wir anspruchsvolle Projekte um und arbeiten mit Herzblut an innovativen Lösungen. Ergreifen Sie die Chance, sich bei uns einzubringen und bewerben Sie sich jetzt - denn Teamplayer sind uns herzlich willkommen!

100 Jahre Teamsport VfB - 133 Jahre Team Sell

Wir suchen Sie (m/w/d) für unsere Standorte in Helmbrechts, Kulmbach und Kronach als Verstärkung in unserem Team.

Was wir Ihnen bieten

- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub
- Arbeitszeitkonto
- Firmeneigenes Aus- und Weiterbildungszentrum
- Budget für persönliche Arbeitskleidung im gewerblichen Bereich
- Dienstrad-Leasing
- Attraktives Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese an: **Sell GmbH | Anja Kolenda-Heim** | Schulstr. 21 | 95233 Helmbrechts
T 09252 960-120 | anja.kolenda-heim@sell.gmbh



Grußwort

Dr. Oliver Bär

— Landrat des Landkreises Hof



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

auf 100 Jahre Geschichte kann der VfB Helmbrechts mittlerweile zurückblicken. Damit gehört er zweifellos zu den Traditionsvereinen unserer Region. Er ist nicht nur eine Institution in Helmbrechts und für die Helmbrechtser, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff. Meine herzlichen Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum.

Generationen an Fußballern konnten Erfolge feiern, die im Hofer Land ihresgleichen suchen. Die Meisterschaft in der Bayernliga und der Aufstieg in die II. Division Süd sind nach wie vor große Momente der Vereinsgeschichte. Begegnungen mit dem FC Bayern München standen damals für die Helmbrechtser auf dem Spielplan. Aber auch nach der Ligareform spielte der VfB weiterhin hochklassig, hielt sich mit kurzen Unterbrechungen mehr als 20 Jahre in der Bayernliga. Nicht zu vergessen sind auch große Spielernamen wie Bernhard Wirth, Lorenz-Günther Köstner oder Thomas Richter, die mit dem VfB Helmbrechts in Verbindung stehen.

Den entscheidenden Schritt wagte der Verein aber nach einer Zäsur in seiner Historie 1998. Mit der Neugründung wurde vor allem die Förderung der Jugend forciert. Eine mutige, aber wichtige Entscheidung, haben es doch auch Fußballvereine heute im Nachwuchsbereich nicht einfach. Aber auch im Spielbetrieb der ersten Mannschaft konnten erneut Erfolge gefeiert werden.

Nicht zuletzt ist der VfB Helmbrechts auch wieder zum festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens geworden und für die Helmbrechtser wichtiger Anlaufpunkt. Dies alles wäre nicht möglich ohne unzählige Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit, Engagement und Herzblut. Hierfür ein ausdrückliches Dankeschön.

Ich wünsche dem VfB Helmbrechts auch für die Zukunft weiterhin Zusammenhalt in der Vereinsfamilie und zahlreiche sportliche Erfolge. Alles Gute.

Dr. Oliver Bär



Ausbildung bei RAUMEDIC

„Individuelle Stärken fördern und eine hohe Übernahmequote haben bei uns einen großen Stellenwert.“

Steffen Dörfler und Sven Kus sind bei RAUMEDIC verantwortlich, für die kaufmännischen und technischen Auszubildenden.

Als Entwicklungspartner der internationalen Medizintechnik- und Pharmaindustrie verarbeiten wir thermoplastische Polymere sowie Silikone zu kundenspezifischen Produkten. Diese unterstützen die Diagnose und Therapie in verschiedenen klinischen Fachgebieten. Dadurch leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Patientenversorgung auf der ganzen Welt.

Warum ist RAUMEDIC als Ausbildungsbetrieb die richtige Wahl?

Steffen Dörfler: „Als Familienunternehmen bieten wir zukunftssichere Arbeitsplätze und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Auszubildenden. So ist unser Weiterbildungsangebot beispielsweise darauf ausgelegt, die individuellen Kompetenzen unserer Azubis zu stärken. Zudem bilden wir bedarfsorientiert aus, denn unser Ziel ist es, die Auszubildenden nach der Ausbildung zu übernehmen.“

Wie hat sich aus eurer Sicht das Thema Ausbildung in den letzten Jahren gewandelt?

Sven Kus: „Sind wir ehrlich: Die demografische Entwicklung bedeutet weniger Nachwuchs. Und die neuen Generationen bringen neue Vorstellungen mit. Das ist auch gut so, denn nur so bleiben wir als gesamtes Unternehmen wandlungs- und damit zukunftsfähig.“

Wir als Ausbilder fungieren mittlerweile eher als Coach, mit dem Ziel unsere Auszubildenden individueller zu fördern. Das Angebot, das wir seitens RAUMEDIC an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bereitstellen, wächst von Jahr zu Jahr. Auch wird unsere Ausbildung – egal ob kaufmännisch oder technisch – immer digitaler.“

Für welche Stellen (m/w/d) kann man sich für das Ausbildungsjahr 2022 oder 2023 bewerben?

- Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Halbzeuge und Formteile
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachlagerist
- Industriekaufleute
- Euro-Industriekaufleute
- Technischer Produktdesigner
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Duales Studium Fachinformatiker Wirtschaftsinformatik

Grußwort

Dr. Hans-Peter Friedrich

— Mitglied des deutschen Bundestages



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Sportfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

Fußball bewegt und Fußball verbindet. Er kann begeistern und Helden hervorbringen, kann aber auch ebenso schmerzhaft Niederlagen verursachen. In der mehr als 100-jährigen Geschichte des VfB Helmbrechts wurde schon alles durchlebt. Er ist ein Traditionsverein, wie er im Buche steht.

In den vielen Jahrzehnten seines Bestehens haben sich die Vereinsstrukturen ebenso wie der Sport selbst immer wieder verändert und den Umständen angepasst. Unverändert blieb jedoch die Kraft des Vereins, Menschen zusammenzubringen. Trotz seines fortgeschrittenen Alters hat er weder an Dynamik noch an Anziehung verloren.

Vereine, wie der VfB Helmbrechts bilden unsere Gesellschaft ab und wirken in sie hinein. Der Fußballplatz ist der Ort, wo Vorurteile überdacht werden müssen, weil der Mannschaftsgeist wichtiger ist als der Beruf oder die Herkunft. Er ist der Ort, wo Menschen alles geben für den Sport und für die Gemeinschaft.

Ich gratuliere dem VfB Helmbrechts, seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern zu diesem besonderen Jubiläum. Mein herzlicher Dank geht an alle, die sich ehrenamtlich in diesem Verein engagieren, die viel Zeit und Mühen investieren für das Miteinander und eine erfolgreiche Jugendarbeit. Der Wandel der Zeit stellt den Verein und die Verantwortlichen vor immer neue Herausforderungen. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie diesen Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen und weiterhin sportliche Maßstäbe setzen.

Viel Freude und alles Gute für die Jubiläumsfeierlichkeiten!

Dr. Hans-Peter Friedrich

Egal wie Ihre Zukunft aussieht,
wir haben den passenden Antrieb.



AUTOHAUS ROHDE

Gunterstr. 36 | 95233 Helmbrechts | Tel. 09252/99550
www.mazda-rohde.de

Die Adresse in Sachen - Sportverletzungen!



Teilstationäre/ambulante Rehabilitation
Massage | Krankengymnastik | Bewegungsbad
Trainingstherapie

Ottengrüner Straße 98 • 95233 Helmbrechts
Telefon 09252/92452 • Fax 09252/92450
www.rehazentrum-helmbrechts.de

Grußwort

Dr. Georg von Waldenfels



— Bayerischer Staatsminister a.D. und Mitglied des VfB

Dem VfB Helmbrechts gratuliere ich sehr herzlich zu seinem 100-jährigen Jubiläum!

Über viele Jahrzehnte hat der VfB Helmbrechts Sportgeschichte im Landkreis Hof geschrieben. Als ich vor vielen Jahren Mitglied beim VfB Helmbrechts wurde, wollte ich damit auch meinen Respekt vor den sportlichen Leistungen dieses Vereins zum Ausdruck bringen.

Wenn jetzt unser Verein in die höchste Spielklasse des Landkreises zurückkehrt, ist dies ein neuer sportlicher Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Für die Zukunft wünsche ich alles erdenklich Gute, vor allem natürlich viele Tore! Ich freue mich, wenn ich demnächst wieder einmal ein Spiel besuchen kann.

Unvergessen ist für mich in den 60er und 70er Jahren der Mittelstürmer Bernhard Wirth geblieben.

Ich wünsche allen ein schönes Jubiläumsfest!

Herzliche Grüße

Dr. Georg von Waldenfels

MOTOR-NÜTZEL

WIR BEWEGEN MENSCHEN

Bereits seit über 90 Jahren steht Motor-Nützel für Qualität und Service rund um das Auto.

Mit unseren 6 starken Marken sind wir an 13 Standorten in Nordbayern gerne für Sie da.



www.motor-nuetzel.de

Motor-Nützel Vertriebs-GmbH

Automobil-Zentrum-Hof · Fuhrmannstr. 25 · 95030 Hof
info@motor-nuetzel.de · Telefon 09281 70712-0



HOHMANN – Dekostoffe & Gardinen



- **Qualität seit 1907**
- **> 100 Mitarbeiter**
- **> 30.000 m² Produktionsfläche**
- **> 300 Webmaschinen**



Hohmann GmbH & Co. KG • Bärenbrunn 4 • 95233 Helmbrechts • 09252 / 7000
www.hohmann-weberei.de • info@hohmann-weberei.de

Grußwort

Siegfried Tabbert



— Kreisvorsitzender des Fußballkreises 3

In diesem Jahr feiert der VfB Helmbrechts 1921 sein 100 jähriges Vereinsjubiläum, zu dem ich persönlich als Kreisvorsitzender recht herzlich gratulieren darf.

Der Verein VfB Helmbrechts hat über Jahre durch vielfältige Sportangebote und gesellige Veranstaltungen vielen Generationen in Helmbrechts und Umgebung Lebensfreude vermittelt und somit eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft übernommen.

Möge es den Verantwortlichen des VfB Helmbrechts auch in der Zukunft gelingen, das Vereinsleben weiterhin attraktiv zu gestalten.

Dies ist natürlich nur durch die vielen ehrenamtlichen Helfer möglich, die uneigennützig und mit sehr viel Leidenschaft die vielfältigen Aufgaben eines Sportvereins zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung lösen.

Das Ehrenamt des DFB und des BFV bedanken sich herzlich bei den Verantwortlichen und den zahlreichen Helfern, die sich über Jahre hinweg für den Fußballsport verdient gemacht haben.

Für die Jubiläumsveranstaltung wünsche ich den Verantwortlichen alles Gute und weiterhin viel Freude.

Siegfried Tabbert



Wir bilden aus (m/w/d):

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Produktveredler - Textil
- Maschinen- und Anlagenführer
- Textillaborant
- Industriekaufmann

Wir bieten attraktive, zukunftsorientierte Ausbildungsplätze für motivierte Leute.

Ausbildungsbeginn:
01. September 2022/2023

Bewerbungen bitte an:

J.G. KNOPF'S SOHN GmbH & Co. KG
Postfach 14 20 | 95225 Helmbrechts
bewerbung@knopfsohn.de
www.knopfsohn.de

Seit über 200 Jahren leben und erleben wir Stoffe in einer traditionellen Textil-gegend. Zu diesem Standortvorteil kommt unsere Erfahrung, die wir von Generation zu Generation weiterentwickeln und aus der eine Verantwortung erwächst, der wir nicht nur mit einer hohen Ausbildungs- quote gerecht werden. Im engen Kontakt mit der Forschung stehen wir für Inno- vation – aus Tradition seit 1809.

AUSBILDUNG

KNOPF'S SOHN
characters for textiles

Edelherb verbindet

LEGENDÄRES PILS
AUS KULMBACH
DER HEIMAT
DER HAUPTSTADT
DES...

KULMBACHER
Edelherb
LEGENDÄRES PILS

KULMBACHER
Edelherb
LEGENDÄRES KULMBACHER PILS

Unser Edelherb ist das beste
Kulmbacher Pils und wird
nach Originalrezept gebraut.
In Erzeugung an die Brautradition.

Grußwort

Matthias Kodisch



— Obmann der SRVGG Hochfranken

Liebe VfBler,

zu Eurem 100 jährigen Jubiläum darf ich euch im Namen der SRVGG Hochfranken herzlich gratulieren und die besten Wünsche übermitteln.

Ich habe mich als Obmann über die Einladung sehr gefreut, denn es zeigt, dass ihr bei euren Planungen und Vorbereitungen an uns Schiedsrichter gedacht habt. Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Leider ist allgemein gesehen der Respekt zwischen den Vereinen und den Schiedsrichtern zurückgegangen. Dabei ist gegenseitige Achtung doch gerade die Basis für ein sportliches und angenehmes Miteinander auf und neben dem Sportplatz.

Dieses Miteinander zwischen Verein und Schiedsrichtern war dem Aushängeschild der Helmbrechtser Schiedsrichter, Karl-Heinz Mai, äußerst wichtig. Als Lehrwart und stellvertretender Obmann der SRG Münchberg verlangte „Charlie“ Mai von seinen Schiedsrichtern „Schweizer Internat“ auf den Sportplätzen.

Mit Stolz sprach er von seinem „ruhmreichen VfB“ auch in der schwierigen Zeit des Umbruchs in den späten 1990er, Anfang der 2000er Jahre.

Aktuell vertreten Bernd Renner und Nedzad Sujak die rot-weißen Farben auf den Sportplätzen in unserer Region. Sie leiten ihre Spiele seit Jahren äußerst gewissenhaft und zuverlässig. Dafür herzlichen Dank. Danken möchte ich auch allen im Verein, die sich um die Schiedsrichter bei Heimspielen bei den Herren und der Jugend kümmern. Ich wünsche dem VfB, dass er die positive Entwicklung, die in den letzten Jahren begonnen hat, fortsetzen kann und für die Zukunft sportlich und gesellschaftlich alles Gute.

Vor allem hoffe ich auf ein gutes und von gegenseitigem Respekt geprägtes Miteinander zwischen dem VfB und unserer Schiedsrichtergruppe.

Matthias Kodisch



Zeit für einen neuen Job! Bewirb' Dich!



BHI Biohealth International GmbH
Heinrich-Wirth-Straße 13
D-95213 Münchberg/Germany

info@biohealth-int.com
www.biohealth-int.com
www.plusgestalter.de



Herzlichen Glückwunsch
zu 100 Jahre!



automaten**dressel**

Moltkestr. 30 · 95233 Helmbrechts
Tel. 09252 / 99 44 0
www.automaten-dressel.de

seit 1929

THEMANN
ELEKTRO
MEISTER-INNUNGSBETRIEB

Pressecker Str. 1 - 95233 Helmbrechts
Telefon: +49 (0) 92 52 / 92 78 30
info@elektro-themann.de
www.elektro-themann.de

RISTORANTE·PIZZERIA
"ASTORIA"



☎
09252-
9 91 40

Inh.: Fam. Caruso

Ottengrüner Str. 7
95233 Helmbrechts

Grußwort

Thomas Keil

— 1. Vorsitzender JFG Frankenwald



Ich gratuliere, auch im Namen der gesamten JFG Frankenwald, unserem Stammverein VfB Helmbrechts zu seinem 100 jährigen Bestehen. Ein tolles Jubiläum das gefeiert werden muss.

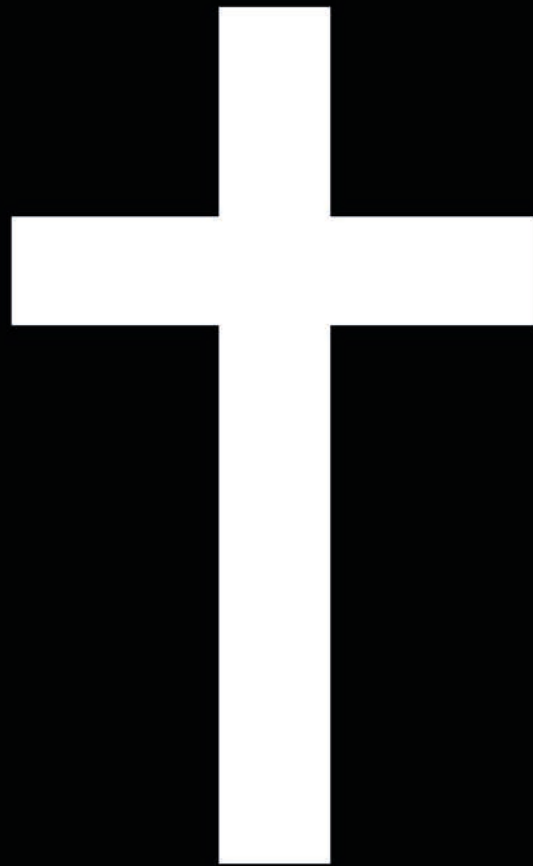
Der VfB Helmbrechts gehört zwar nicht zu unseren Gründungsvereinen. Doch bereits 2013 entschlossen sich die Verantwortlichen der JFG Frankenwald beizutreten. Seitdem entwickelte sich der VfB Helmbrechts, dank seiner hervorragenden Jugendarbeit im G- bis E-Jugendbereich, zu einem unserer wichtigsten Stammvereine. Der inzwischen nicht nur die meisten Spieler und Spielerinnen, sondern auch hervorragende und engagierte Trainer und Betreuer in die JFG Frankenwald einbringt.

Als Jugendfördergemeinschaft, wie die Abkürzung JFG so schön heißt, verstehen wir uns als Ausbildungsverein für unsere Stammvereine ab dem D-Jugend- bis A-Jugendalter . Viele unserer Jugendlichen spielen später in der Kreisliga und teilweise auch höherklassig . Es macht mich auch immer etwas stolz, wenn ich ein Spiel im Erwachsenenbereich zuschauen und sehe unsere ehemaligen Spieler als Leistungsträger in ihren Mannschaften. Auch der VfB Helmbrechts hat einige solcher Spieler in seinen Reihen. Doch eine solche gute Ausbildung geht nicht ohne die Hilfe der Stammvereine. Auch hier ist es mit dem VfB Helmbrechts eine sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung, für die ich mich ganz herzlich bedanken möchte.

Ganz toll finde ich es aber auch, wenn ehemalige Jugendspieler nicht nur auf dem Platz tolle Leistung bringen, sondern wie es beim VfB Helmbrechts auch der Fall ist, Verantwortung in der Vorstandschaft ihres Vereins übernehmen. Es ist heute nicht selbstverständlich, dass gerade junge Spieler ihre Freizeit in das Vereinsleben stecken. Gerade der Nachwuchs, finde ich, ist in der Vereinsarbeit sehr wichtig und so wie ihr „Jungen“ den VfB Helmbrechts in den letzten Jahren wieder nach vorne gebracht habt, verdient meiner Meinung nach den allergrößten Respekt.

Nochmal ganz herzlichen Glückwunsch zu eurem tollen Jubiläum.

Thomas Keil



UNSEREN
TOTEN
ZUM
EHRENDEN
GEDENKEN





VfB Vorstände von Früher bis Heute

1921-1923	Hans Wolfrum	1954-1956	Hermann Popp
1923-1925	August Katte	1957-1958	Karl Müller
1925-1926	Paul Fleischmann	1959	Hermann Kaiser
1926-1927	Georg Ernst	1960-1963	Karl Müller
1927	Karl Veith	1964-1969	Gerhard Fickenscher
1928	Georg Ernst	1970	Dr. Gottfried Ulbricht
1928-1929	Werner Duensing	1971	Fritz Heinrich
1929	Martin Brendel	1971-1972	Rudi Zeitler
1930	Rudolf Pittroff	1972-1979	Werner Schuberth
1931	Georg Schlegel	1979-1993	Gerhard Fickenscher
1932-1935	Adam Wirth	1993-1997	Armin Busch
1936	Arthur Voigt	1997-1998	Lothar Weller
1937-1938	Hermann Kaiser	1999-2002	Claudia Wendel
1939-1940	Heinrich Grimm	2002-2005	Dieter Vogel
1941-1945	Adolf Mertel	2005-2006	Manfred Gareiß
1945-1947	Hans Goller	2006-2008	Rudi Rau
1948	Herbert Wolfrum	2009-2010	Kurt Hoyer (komm.)
1948	Hans Schlott	2010-2015	Martin Hanik
1949-1951	Hermann Kaiser	2016-2017	Maik Schneider
1952-1953	Karl Müller	Seit 2017	Marco Popp

Die Chron



onik des VfB



*Der nun folgende Rückblick
gibt Aufschluss über das
Vereinsgeschehen des VfB
Helmbrechts mit seinen
Höhen und Tiefen im
Fussballsport und die
Entwicklung bis zum
heutigen Tage.*



Von der Gründung bis zum zweiten Weltkrieg

__ 3. März 1921

Es war damals ein kleiner Kreis junger, aufgeschlossener Männer, die den Mut in der damals recht konservativen Zeit fanden, am 03.03.1921 im Café Rammensee in Helmbrechts einen Fußballverein ins Leben zu rufen. Leider existiert aus den Anfangsjahren kein geschriebenes Material, denn erst ab 1924 gibt die lückenlos geführte Vereinschronik das Geschehen wieder.

Die Gründungsmitglieder:

Bittermann, Josef

Durst, Rudolf

Feilner, Artur

Fleischmann, Paul

Fugmann, Georg

Geissler, Willy

Goller, Alfred

Häberlein, Fritz

Häberlein, Hans

Häberlein, Heinrich

Höllerich, Hans

Höllerich, Robert

Kahrig, Christoph

Pollack, Dr. Wilhelm

Pürner, Otto

Rahn, August

Rammensee, Gottlieb

Rechel, Ernst

Reichel, Ludwig

Richter, Otto

Schaller, Karl

Schlegel, Georg

Sittig, Karl

Stösslein, Gustav

Süss, Hermann

Will, Christoph

Wolfrum, Hans

Wolfrum, Karl

__ 4. April 1921

Der Helmbrechtser Anzeiger berichtete: „Gestern trat die 1. Mannschaft des erst seit einigen Wochen bestehenden Sportklubs ihr erstes Wettspiel gegen die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Selbitz an. Das Resultat lautete 8:3 für Marktselbitz.“

__ 3. Dezember 1921

Sportklub und TV II ÄO – Spielabteilung vereinigen sich zum Verein für Bewegungsspiele Helmbrechts.

Über die Probleme, mit denen der Verein trotz Begeisterung zu kämpfen hatte, gibt eine Mitteilung des Helmbrechtser Anzeigers vom 19.9.1921 Aufschluss: „Gestern wollte die 1. Elf des Sportklubs in Kulmbach spielen. 8 „Getreue“ fanden sich früh um 5 Uhr am Bahnhof ein. Die 8 fuhren ab in der Hoffnung, daß die drei Säumigen per Rad oder sonstwie nachkommen würden. Aber da hatten sie sich getäuscht. Das Spiel konnte infolgedessen in Kulmbach nicht stattfinden.“

Größte Schwierigkeiten bereitete jedoch später das Problem des Sportplatzes, wodurch sogar mitunter der Spielbetrieb zum Erliegen kam. Erst mit der Fertigstellung des Städtischen Sportplatzes an der Kulmbacher Straße im Jahre 1924 war die Voraussetzung für einen geordneten Spielbetrieb geschaffen. Mit dem Bericht über die Einweihung des Städtischen Sportplatzes beginnt auch der 1. Band der Vereinschronik.

__ 21. September 1924

Einweihung des Städtischen Sportplatzes; Meister der C-Klasse; Aufstieg in die B- Klasse

__ 1925

- Gründung einer Leichtathletikabteilung
- Erringen der Meisterschaft der B-Klasse
- Aufstieg in die A-Klasse

In dieser Zeit stößt ein Mann zum VfB, der in den nächsten Jahrzehnten bis zu seinem Tode aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken war, und zwar Gewerbeoberlehrer Karl Veith. Von seinen VfBlern liebevoll „Papa Veith“ genannt, war er ein harter Verfechter des Fußballsports und ein unermüdlicher Kämpfer für seinen VfB Helmbrechts noch zu einer Zeit, in der es schon etwas hieß, sich als Lehrer zu dieser Bewegung zu bekennen.



1. Mannschaft im Jahre 1926

Spieler: Veith, Goller, Fritzing, Blochberger, Bittermann,
Schlegel, Bacher, Raab I, Raab II,
Reichel, Ernst, Thüroff

__ 1926

Der Verein zählt bereits über 200 Mitglieder, davon 120 aktive Spieler und Leichtathleten.

__ 1931

Durch einen 6:1 (3:0)-Sieg über den VfB Arzberg wird der VfB im Entscheidungsspiel oberfränkischer A-Kreismeister und spielt in Zukunft in der Kreisliga.

__ 1934

Der VfB wird mit 33 Punkten (16 Siege, 1 Unentschieden und 5 Niederlagen, 114:37 Tore) Meister der oberfränkischen Kreisklasse I (Kreisliga wurde 1933 geteilt) und steigt damit in die Bezirksliga auf.



Oberfränkischer A-Klassenmeister 1931 — Von links nach rechts (stehend): Alfred Goller, Rudi Schlegel, Fritz Thüroff, Hans Ernst, Josef Bittermann, Hans Reichel, Hans Pistel, Max Flechtner, Spielobmann Adam Wirth; vorne: 2. Vorsitzender Karl Veith, Arthur Bächer, Hermann Ernst, Georg Schlegel, 1. Vorsitzender Rudolf Pittroff



Oberfränkischer Kreisligameister 1933/34 — Von links nach rechts: Spielobmann Bächer, Richter, Pößnecker, Reichel, Thüroff, Böhm, Ernst, Zuber, Reichel, Flechtner, Burkel, Zeitler, Schenkl, Schlegel, Wirth

__ 1938

Höhepunkt ist das Gastspiel des Gauligavereins Jahn Regensburg mit Nationaltorhüter Jakob. In Münchberg verlieren die Gäste gegen eine Kombination Münchberg/Helmbrechts sensationell mit 6:2, wobei Rudi Schlegel drei Treffer erzielt, in Helmbrechts gewinnen sie mit 3:2. Hier schoß Otto Flechtner zwei Bombentore. Am 18. Dezember ist der VfB vorübergehend Tabellenführer.

__ 1939

Der Zweite Weltkrieg hat begonnen. Ende des Jahres wird der Spielbetrieb eingestellt.

Der VfB in der Nachkriegszeit

Aller Anfang ist schwer. Diesen Satz kann man auch über die Vereinsgeschichte des VfB Helmbrechts schreiben, als es darum ging, nach dem verlorenen Krieg wieder die Getreuen zu sammeln. Viel zu danken ist hier den Männern, die sich bei der ersten Hauptversammlung zur Verfügung stellten, und zwar dem ersten Vorsitzenden Hans Goller, seinem Stellvertreter Georg Schlegel, Schriftführer Rudi Oberländer, Kassier Fritz Schaller und Spielobmann Rudi Schlegel.

Auch der Sportbetrieb wird langsam wieder aufgenommen, wenngleich auch völlig neue Mannschaften gebildet werden müssen. Von den Jahren nach dem Krieg ist zu berichten:

__ 1946

Der VfB wird in der I. Liga Ost Zweiter nach dem FC Bayern Hof. Am 27. Juli sind 4500 Zuschauer Zeuge einer ehrenvollen 2:3-Niederlage gegen den FC Schweinfurt.

__ 1947



Oberfränkischer Kreisligameister 1947 — Von links nach rechts: Schlegel, Popp, Gebre, Ernst, Höhn, Müller, Jahn, Riedel, Wietzel Hertrich, Richter

Die VfB-Garde hat sich bewährt! Durch einen 3:2-Sieg in Bayreuth wird der VfB Meister der I. Liga Ost. Durch zwei Siege über Burgkunstadt (2:1 und 1:0 in der „Höhle des Löwen“) wird der VfB oberfränkischer Meister 1946/47 und steigt in die Landesliga auf, wo Mannschaften wie FC Bamberg, Bayern Hof, FC Lichtenfels, Bayern Kitzingen, Eintracht Nürnberg, Pfeil Nürnberg, ASV Fürth, Schwabach 04, VfL Neustadt, SV Weiden, FC Röthenbach und SV Gochsheim spielen.

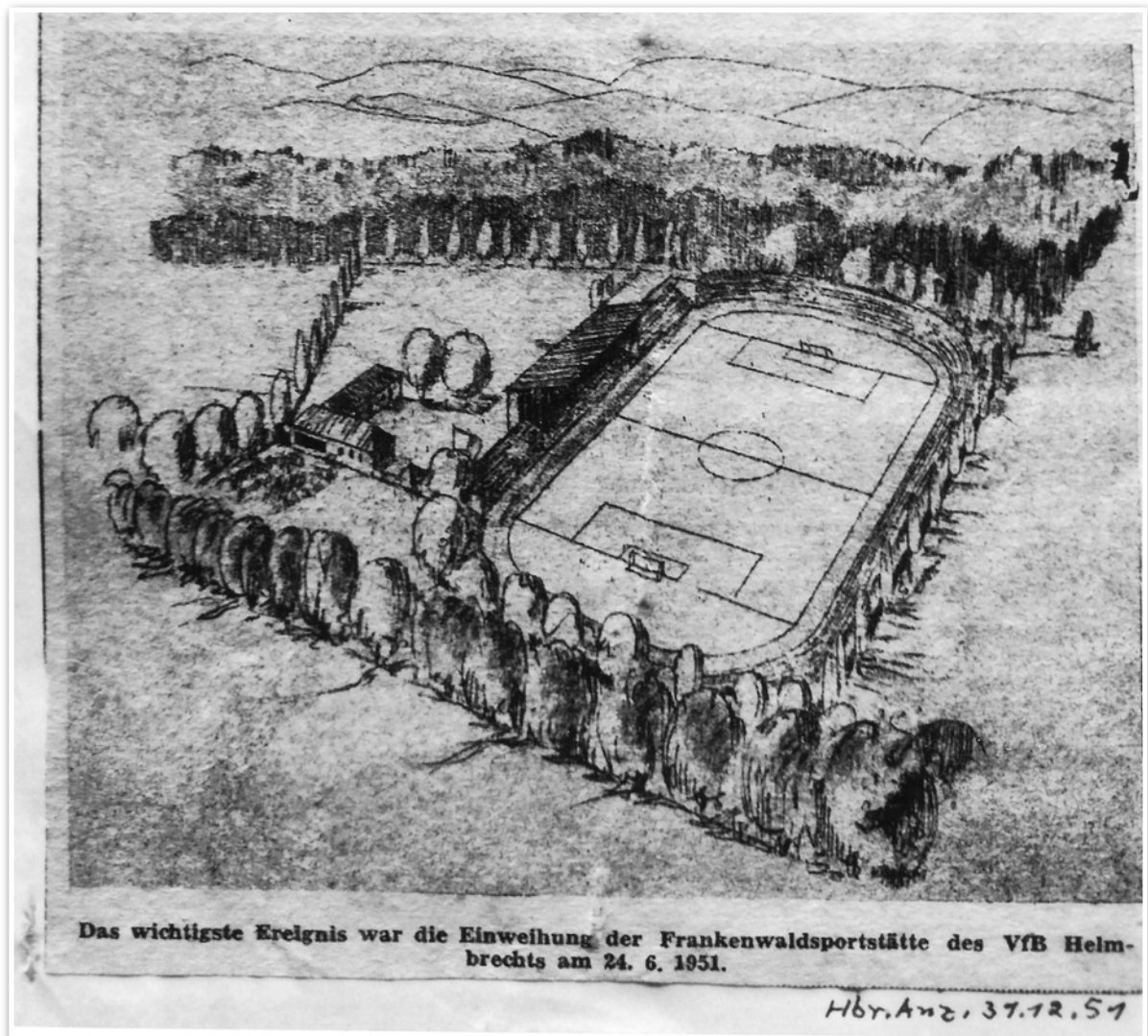
__ 1949

Der VfB geht durch die oberfränkische Sportpresse: Seit 15 Jahren ist die Mannschaft ohne Platzverweis, in 18 Jahren musste sie einen einzigen hinnehmen.

__ 1951

Nachdem die Landesliga durch Verbandsbeschluss geteilt wurde und der VfB wieder in der Kreisliga spielen musste, holte der VfB die Meisterschaft in der Kreisliga Oberfranken-Ost. Bei den Aufstiegsspielen wird allerdings nur der dritte Platz erreicht.

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums erfolgt auch die Einweihung der Frankenwaldsportstätte. 75 000 Mark kostete der Bau. Die Mitgliederzahl ist auf 805 angestiegen.



__ 1953

Der VfB erringt die Meisterschaft der Kreisliga mit Plochberger, Rebsch, Täuber, Gehre, Hertrich, Schlehofer, Wietzel, Richter, Riedel, Wirth, Scheler. Nach hartem Kampf mit den Mitbewerbern Gochsheim, Viktoria Kahl, FC Michelau, FC Stein, ATS Erlangen steigt der VfB zusammen mit Michelau auf.





Die Krönung für den VfB: 1955 Bayerischer Amateurmeister und Aufstieg in die II. Liga Süd

Das Jahr 1955 sollte für den VfB Helmbrechts die bisherige Krönung bringen. In den Verbandsspielen der Nordbayerischen Landesliga gab es zwischen dem VfB, dem FC Michelau und den Würzburger Kickers einen harten Kampf um die Meisterschaft, den der VfB dann schließlich für sich entscheiden konnte. Beim Rückspiel in Michelau, das entscheidenden Charakter besaß, waren 8000 Zuschauer aus allen Teilen Oberfrankens anwesend. Sie erlebten einen temperamentvollen Kampf, den schließlich ein Prachttor von Heinz Rauh entschied.



Helmbrechts-Bayerns Sensationself

In zwei Jahren von der II. Amateurliga zur II. Liga? - Zwei Repräsentative: Riedel und Wirth

Mit 1 von VfB Helmbrechts ist Oberfrankens Sensations-Elf Meister der Ersten Amateurliga Nordbayern geworden. Vor zwei Jahren noch spielten die „Rothosen“, wie die „Helmetzer“ landläufig genannt werden, noch in der Zweiten Amateurliga Oberfranken Ost. Nach nur zweijährigem Gastspiel in der Landesliga holten sie sich dann in diesem Jahr auch in der höchsten Amateurliga den Meistertitel. Die Voraussetzungen dazu schuf Trainer Gerhard Mülzer aus Hof, der jahrelang den Zweitligisten FC Bayern Hof trainierte. In seinem Hauptberuf ist Mülzer Spediteur; er kann sich so ohne wirtschaftliche Nöte seinem Steckempfänger als Fußballtrainer widmen, und weil er nicht auf sein Nebenamt als Trainer angewiesen ist, kann er sich gegen die Vereinsbürokratie, falls eine solche vorhanden sein sollte, auch besser durchsetzen.

Mülzer hat freie Hand

In der etwa 10 000 Einwohner zählenden Webersiedlung Helmbrechts bei Hof-Saale aber hatte Mülzer von Anbeginn bei seiner Arbeit freie Hand. Er bestimmt letzten Endes die Mannschaftsaufstellung, und da er außer der I. auch alle übrigen Mannschaften des Vereins, einschließlich Jugend- und Schülermannschaften, betreut, weiß er über das Spielmaterial des VfB Helmbrechts gut Bescheid. Etwa drei Jahre ist Mülzer bei den „Rothosen“ tätig, und die Helmbrechtser werden ihn sicher noch weitere drei Jahre behalten. Denn der Verein hat seinen Aufstieg in der Hauptsache dem Trainer zu verdanken.

Wiederaufstieg vor zwei Jahren

In Helmbrechts wird etwa seit 1910 Fußball gespielt. Der jetzige VfB ist nach dem zweiten Weltkrieg aus dem Zusammenschluß bereits bestehender Fußballklubs hervorgegangen. In den zwanziger Jahren brachte es die erste Mannschaft bis zur Kreisliga. Erst nach dem zweiten Weltkrieg war die Elf vöbergehend in der Landesliga Nordbayern zu finden. Als aber die beiden bestehenden Landesligagruppen in Bayern (Nord und Süd) wieder vereinigt wurden, mußte Helmbrechts zur Kreisliga zurück. Erst vor zwei Jahren begann dann unter dem Training von Mülzer der Wiederaufstieg.

Zur Hälfte aus Eigengewächsen

Die Mannschaft setzt sich zur Hälfte aus Helmbrechtser „Eigengewächsen“ und zur Hälfte aus auswärtigen Spielern zusammen. Torjäger Egon Riedel kommt

In Oberbayern. Stadt gesucht: Lediger, tücht. Metzgergehilfe, 1 techn. Zeichner m. Bürokenntn. Fußballer mit Amateurligasreife bevorzugt. Angeb. unter Nr. 1417 an den „Sport am Montag“, Nürnberg, Winklerstraße 11.

aus der Fußballhochburg Nürnberg, vier weitere Spieler, nämlich Heinz Rauh (Schützenkönig der bayerischen Landesliga 1950/51), Waldemar Troßmann, Helms Ammon und Manfred Deeg, spielten vor drei Jahren noch beim FC Bayern Hof. Die drei letzteren, noch sehr jungen Akteure, haben den Hof'er Zweitligisten verlassen, weil sie in der Vertragsspieler-Mannschaft nicht zum Zuge kamen. Heute wäre der FC Bayern Hof froh, wenn er diese hervorragenden Kräfte noch hätte.

Die Standard-Elf des VfB Helmbrechts sieht wie folgt (in Klammer das Alter):

- Plochberger (23) Ammon (29) Schlehofer (23) Deeg (23) Wirth (23) Troßmann (23) Rauh (23) Richter (23) Wietzel (23) Riedel (23) Schiefer (23) (23) (23) (23)

Das Glanzstück dieser Mannschaft ist der Sturm mit dem schlanken Torjäger Riedel an der Spitze. Wietzel gilt als der schnellste Sprinter seiner Zeit, ein Sportler, der auch als Leichtathlet schon beachtliche Erfolge erringen konnte. Senior Rauh, viele Jahre Torjäger beim FC Bayern Hof, beweist, daß er noch

nicht wie man in Hof annahm - zum alten Eisen gehört. Richter und Schiefer sind zwei gute Durchschnitts-Stürmer. Aus der Läuferreihe ragt der 26-jährige repräsentative linke Halb Wirth heraus, der ein unerschütterlicher Kämpfer ist, darüber hinaus aber auch über einen großen Offenstirnstrang verfügt. In dem Kämpfer Troßmann und dem langbeinigen Deeg hat Wirth zwei gute Nebenspieler. Dem Stopper Deeg kann man vor allem mit hohen Bällen kaum bekommen. In der Verteidigung ist Schlehofer der energiegelichere Spieler, aber auch der um zehn Jahre jüngere Ammon setzt sich bis zum Schlußpfiff ein. Plochberger gilt als fähiger; seine Schwäche allerdings ist das Herauslaufen, was er ihm mancher Fehler unterlaufen.

VfB will Aufstieg schaffen

Der VfB Helmbrechts ist fest entschlossen, den Aufstieg zur 2. Liga zu schaffen. Es stand von Anfang an fest, daß sich der VfB an den Aufstiegskämpfen beteiligen werde. Wenn eine Würzburger Zeitung kürzlich meinte, daß Helmbrechts zugunsten der Würzburger Kickers verzichten werde, so wie dies eine faustdicke Ente, denn die rund tausend Mitglieder des VfB sind geschlossen für die Teilnahme an den Aufstiegskämpfen. Außerdem steht die gesamte Textilindustrie der Stadt, hinter ihrem Fußballverein, so daß die „Rothosen“, die sich nicht zuletzt durch Industriespenden eine Sportstätte bauen konnten, auch in der 2. Liga finanziell - und sicher auch spielerisch - mithalten könnten.

den Mitteln abwehrten. Zeitweilig waren 21 Spieler in der Hälfte der Gäste versammelt, deren Mannschaft dann überhaupt nur aus Abwehrspielern zu bestehen schien. Torwart Plochberger hatte kaum Beschäftigung. Die wenigsten Angriffe der Gäste wurden, so weit sie überhaupt an Wirth und Troßmann vorbeikamen, von Schlehofer und Ammon prompt gestoppt. Und Deeg? Nun, der ML schaltete sich wiederholt in die Aktionen seiner Stürmerreihe ein, als gäbe es für ihn in der Abwehr nichts zu tun. Angesichts ihrer klaren Führung, die mit etwas mehr Glück höher hätte ausfallen können, schalteten die Rothosen einen Gang zurück.

Es wäre falsch, wenn der VfB Helmbrechts seinen Sieg überschätzen würde. Der FC Penzberg war schwächer als erwartet; er hatte seine besten Spieler in RA Speckmeier, der später nach innen wechselte, und in Torwart Kollmus.



Auf ein Neues!

Belanglos das letzte Punktspiel der Bayernliga Süd, die damit ihre Treffen zum Abschluß gebracht hat, in der Gruppe Nord steht noch ein ebenso unwichtiges Treffen aus.

TuS Raubling	11
FC Penzberg	26 14 8 4 21:37 26:16
ESV Ingolstadt	26 14 5 7 49:26 23:19
TSG Augsburg	26 14 3 9 63:49 31:21
Wacker Münch.	26 12 6 8 62:43 29:22
SpVg Deggendorf	26 12 6 8 61:51 29:22
SSC Mitterteich	26 12 3 11 41:36 27:25
MTV Ingolst.	26 11 4 11 72:50 26:28
TuS Raubling	26 8 9 9 48:54 23:27
TSV Kottern	26 8 6 11 51:43 24:28
1. FC Amberg	26 11 3 13 63:51 24:28
SpVg Plattling	26 10 4 12 51:57 24:28
BSC Sendling	26 9 4 13 43:68 22:39
Helios München	26 5 10 11 33:53 20:32
TS Regensburg	26 5 2 19 26:76 12:40

Doch noch keine Entscheidung in der Bayern-Meisterschaft: VfB Helmbrechts machte dabei die acht Tore zuvor erzielte Auswärtsniederlage gegen den FC Penzberg wieder wett, und nun geht's noch einmal los, wie an dieser Stelle in der vorigen Ausgabe des SAM schon vermutet worden war. Ein drittes Treffen muß nun endgültig den Meister der Bayernliga ermitteln.

Dramatische Zuspitzung im Aufstieg zur Bayernliga in der Gruppe Süd: Schwaben-Zweiter SpVg Kaufbeuren brachte dem haushohen Favoriten dieser Runde, FC Maxhütte/Haidhof, die erste Niederlage bei. Damit ist praktisch wieder alles ganz offen, zumal auch Memminger an der starken Dachauer Abwehr scheiterte. Besonders gespannt ist man nun auf das Eingreifen des niederbayrischen Meisters - wird er für neue Verwicklungen sorgen?

Aufstieg Bayernliga Süd	
ASV Dachau - FC Memmingen	0:0
ASV Dachau - FC Memmingen	0:0
SpVg Kaufbeuren - FC Haidhof	2:1
FC Haidhof	3 2 0 1 7:5 4:3
FC Memmingen	3 1 1 1 5:4 3:3
ASV Dachau	2 0 2 0 8:0 2:2
SpVg Kaufbeuren	2 1 1 0 7:4 2:2
TSG Pasing	2 0 1 1 1:3 1:3
SV Saal	---

Im Norden haben die Siege der 1. FCN-Amateure über die erstmals in die Runde eingreifende SpVg Hof und des VfR Kips beim VfR Goldbach auch dafür gesorgt, daß man noch keinen Favoriten erkennen kann. Die Goldbacher verzeichnen zwar schon zwei Niederlagen, aber auch sie wären noch nicht abgeschrieben, wenn nicht das Torverhältnis von einer auffallenden Schwäche des Sturmes kündete. -kw-

Aufstieg zur Bayernliga Nord	
1. FCN-Amateure - SpVg Hof	2:1
VfR Goldbach - TSV Kips	2:2

Um die Bayerische Amateur-Meisterschaft

Eitel Freude in Helmbrechts

VfB Helmbrechts - FC Penzberg 2:0 (2:0) Helmbrechts: Plochberger; Schlehofer, Ammon; Troßmann, Deeg, Wirth; Rauh, Richter, Wietzel, Riedel, Schiefer. Penzberg: Kollmus; Schneider, Rink; Hanslik, Sägmüller, Wallertshauer; Speckmeier, Ludwig, Suttner, Wisnik, Kögl.

Penzberger Hintermannschaft wurde so stark beschäftigt, daß dem Außenläuferpaar Hanslik-Wallertshauer kaum Gelegenheit für den Aufbau geboten wurde. Darunter litt natürlich der Angriff der Gäste, die sich nur selten gefährlich in Szene setzen konnten. Die fast 3000 Zuschauer hatten in der Frankenwald-Sportstätte an den gut durchdachten Kombinationen der Helmbrechtser ihre helle Freude. Mit dieser Eif kann sich Trainer Mülzer überall sehen lassen. Der Angriff stürzte mit Vehemenz. Man darf nicht vergessen, daß sich ihnen Abwehrspieler entgegenstellten, die den Helmbrechtsern an Körpergröße weit überlegen waren und sie mit allen zu Verfügung stehen-

Fast alle Entscheidungen gefallen

Diese Erfolge versetzten die Heimatstadt in einen wahren Freudentaumel. Verantwortlich dafür waren Herbert Plochberger, Franz Schlehofer, Heiner Ammon, „Waldi“ Troßmann, Manfred Deeg, Bernhard Wirth, Heinz Rauh, H. Richter, Rudi Wietzel, Egon Riedel, Karl Scheler, Eberhard Täuber und O. Strobel.

Mit großer Spannung lauschten dann Tausende am Radio, als im Münchner Wacker-Stadion das Entscheidungsspiel gegen den Meister Südbayerns, den FC Penzberg, ausgetragen wurde. Freustrahlende Gesichter gab es, als der VfB mit 3 : 0 in Führung lag. Dann aber bangten die Anhänger, als Torhüter Herbert Plochberger verletzt ausschied und die „Knappen“ auf 2 : 3 herankamen. Aber mehr ließ die Abwehr des VfB nicht zu und so war die Mannschaft Bayerns Amateur-Fußballmeister 1955.

Bei den Aufstiegsspielen zur II. Süddeutschen Liga spielten Borussia Fulda als Vertreter Hessens, Amicitia Viernheim für Baden und der VfB als nordbayerischer Vertreter in einer Gruppe. Die traditionsreichen Fuldaer Borussen waren die Favoriten. „Wir reden aber mit“, sagte zuversichtlich VfB-Trainer Mälzer - und der VfB sprach tatsächlich ein ganz gewichtiges Wort. Wohl ging das erste Spiel in Fulda vor 8 000 Zuschauern mit 2 : 4 verloren, auf eigenem Platz wurde der „Schaden“ aber wieder gut gemacht und Amicitia Viernheim mit 2 : 0 geschlagen. Als es dann auch noch gelang, mit einem 1 : 1 in Viernheim einen wichtigen Punkt zu ergattern, standen die Aufstiegschancen gar nicht so schlecht, da Fulda im Badischen verloren hatte.



VfB. Helmbrechts — Borussia Fulda 4:0

Immer wieder wurde die gegnerische Abwehr durchbrochen. Hier setzt Riedel zum Schuß an. (Bildarchiv „Hofer Anz.“)



VfB. Helmbrechts — Borussia Fulda 4:0
Der tapferere Fuldaer Hüter Schindewolf stand oftmals im Brennpunkt. Er klärt mit Faustabwehr vor Wietzel. Lauernd beobachtet MS. Rauh. (Bildarch. „Fp.“)

Die herrliche VfB.-Frankenwald-Sportstätte hatte auf ihre Art eine Bewährungsprobe zu bestehen. Ueber 8000 Zuschauer fanden sich ein und alle hatten gute Sicht. Sie bekamen ein prächtiges Kampfspiel, das viele technische Feinheiten bot und eine überraschend gut aufgelegte Helmbrechtser Mannschaft zu sehen. Die Gäste kamen gegen diese Helmbrechtser Mannschaft nie richtig in Fahrt. Schon in der 9. Minute jubelte der Helmbrechtser Anhang auf. Einen scharfen Nachschuß von Troßmann schlug ein gegnerischer Verteidiger, für seinen schon ausgeschalteten Tormann mit der Faust aus dem Tor. Es gab Elfmeter. Riedel setzte zum Schusse an. Haarscharf placiert sauste der Ball zum 1:0 für Helmbrechts ins Netz. In der 28. Minute knallte Wirth scharf zum 2:0 ein und wenige Minuten später schon erzielte MS. Rauh mit einem Bombenschuß das schönste Tor des Tages. Beim Stande von

3:0 Toren hatten die Gäste die Chance, das Anschlußtor zu erzielen. Der Schiedsrichter Eisemann-Heidelberg hatte ihnen einen Foul-Elfmeter zugesprochen. Aber auch diesmal zeigte sich Plochberger als Meister. Den flach und scharf in die linke Torecke geschossenen Ball wehrte er mit einem Panthersprung ab.

Als in der 2. Halbzeit Scheler mit einem Kopfstoß das 4:0 erzielte, war das Spiel entschieden.

Die Platzherren zeigten gegen den ritterlichen Gegner noch ein prächtiges Kombinations-Spiel, das oftmals mit Beifallsstürmen belohnt wurde.

Der „Badenweiler Marsch“ am Schluß des wichtigen Treffens, ging unter im brausenden Jubel der begeisterten Massen, die trotz Absperung ins Spielfeld drangen und es sich nicht nehmen ließen, die glückstrahlenden Spieler und mit ihnen den verdienten Trainer Gerhard Mälzer auf die Schulter zu nehmen und vom Spielfeld zu tragen.

Neidlos erkannten auch die Gäste den verdienten Sieg an, zu dem sie als erste ihre Glückwünsche aussprachen.



VfB. Helmbrechts — Borussia Fulda 4:0

Auf den Schultern begeisterter Anhänger wurden die Helmbrechtser Spieler vom Spielfeld getragen. (Bildarchiv „Frankenpost“).

Wo liegt Helmbrechts? Diese Frage wurde an diesem Tage gewiß oftmals gestellt, denn der VfB. hatte sich die Zugehörigkeit zur II. Division, zur zweithöchsten deutschen Fußballklasse erkämpft.

Helmbrechts ist die kleinste Stadt im Bundesgebiet, die einen Zweit-Divisionär in ihren Mauern hat, und alle Einwohner nehmen freudigen Anteil an dem großen sportlichen Ereignis.

16. Juli. In München, auf dem traditionellen Platz des FC. Wacker stehen sich der VfB. Helmbrechts und der FC. Penzberg im Endspiel um die Bayerische Amateurmeisterschaft gegenüber. Die Penzberger Knappen sind die Favoriten. Sie haben auch die volle Unterstützung der 4000 Zuschauer. Drückende Hitze stellt an die Spieler höchste Anforderungen.

Trotzdem wurde mit einem Tempo gespielt, das erstaunlich ist.



VfB. Helmbrechts — Borussia Fulda 4:0 Auch Trainer Mälzer, der am Aufstieg des VfB. großen Anteil hat, wurde auf den Schultern vom Platz getragen. (Bildarchiv „Frankenpost“)

Penzberg beginnt, angefeuert vom größten Teil der Besucher mit stürmischen Angriffen. Die nicht ungefährlichen Angriffe werden aber meist mit überhastet abgefeuerten Schüssen über das Tor oder ins Aus beendet.

Die Helmbrechtser Angriffe wirken dagegen durchdracht, das Zuspiel ist flach und präzise, die Ballbehandlung ist reifer. Mit Steilvorlagen wird die gegnerische harte Abwehr wiederholt ausgespielt. In der 10. Minute wird Riedel eingesetzt. Er läuft frei aufs Tor, setzt zum Schuß an und wird unfair gelegt. Es gibt Elfmeter, den Egon selbst mit sachlicher Ruhe flach und unhaltbar verwandelt. Eine Kombination bringt wiederum durch Riedel das 2:0 und als gleich nach Beginn der zweiten Halbzeit Wirth bei einem Strafstoß die gesamte gegnerische Hintermannschaft täuscht, setzt Richter den Ball zum 3:0 ins Netz.



FC. Penzberg — VfB. Helmbrechts 2:3 Vorbildlich fair, springt der Helmbrechtser Mittelstürmer H. Rauh über den sich ihm in den Schuß werfenden Penzberger Torwart Kollmuß und verzichtet damit zugunsten des Gegners auf einen Torerfolg. (Bildarchiv „Frankenpost“)



FC. Penzberg — VfB. Helmbrechts 2:3 Wie einsatzvoll das Treffen war, zeigt das Bild. M.L. Deeg hat alle Mühe, gegen den wuchtigen Penzberger RA. Speckmeier zu klären. (Bildarch. „Frankenpost“)

Der scheinbar nun sichere Sieg mußte aber noch schwer erkämpft werden. Wietzel ist verletzt, Plochberger wird beim Angriff des gegnerischen Rechtsaußen Speckmeier verletzt, er muß sogar einige Minuten ausscheiden. Beide Spieler sind nicht mehr voll einsatzfähig. Neun Mann stehen den wuchtigen und nun ungestüm angreifenden Penzberger Knappen gegenüber. Aber die Helmbrechtser Mannschaft verteidigt zäh und mit letzter Aufopferung den Sieg. Zweimal konnte Penzberg jeweils im Nachschuß erfolgreich sein, aber kurz vor Spielende hatte auch Helmbrechts die Chance, das Ergebnis zu erhöhen. Einmal wurde Riedel sehr schön von Wirth freigespielt, aber der Scharfschuß flüht über die Torlatte und ein Kopfball von MS. Rauh landete am Toreck. Dann beendete der Schiedsrichter das Treffen, in dem beide Mannschaften bis fast zur Erschöpfung kämpften. Es folgten die Gratulationen durch die Penzberger Elf und durch die Verbandsbehörden.

Dem Spielführer der Helmbrechtser Mannschaft, Egon Riedel, wurde der große Meisterschaftskranz umgehängt und viele hunderte von ob-

50

51



Sieger nach hartem Kampf. — VfB. Helmbrechts ist Bayerns Amateurmeister. Die Spuren des Einsatzes sind in allen Gesichtern zu sehen. Aber es ist geschafft. Mit einem riesigen Lorbeer wurde Egon Riedel, der Spielführer des VfB. Helmbrechts, nach Erringung der Bayerischen Amateurmeisterschaft geschmückt. — Von links nach rechts stehend: Wietzel, Ammon, Deeg, Scheler, Riedel, Wirth, Richter, Schlehofer, Tüber, Plochberger, Rauh. (Bildarchiv „Frankenpost“).

jektiven Zuschauern bildeten jetzt Spalier bis zu den Umkleidekabinen und spendeten dem Bayerischen Amateurmeister, VfB. Helmbrechts, stürmischen Beifall.

Unsere Helmbrechtser Freunde und die Einwohnerschaft erlebten die letzten Minuten des dramatischen Kampfes am Rundfunk. Ueberall herrschte größte Spannung. Der traditionelle Zapfenstreich der Helmbrechtser Schützen- und Bürgergesellschaft wurde um einige Zeit verlegt, um das Ende des Spiels abzuwarten. Der Sieg wurde begreiflicherweise mit Begeisterung aufgenommen.

Die Schützen- und Bürgergesellschaft hatte sich eine ganz besonders schöne Ehrung der siegreichen Mannschaft ausgedacht. Am Dienstagabend wurde der Mannschaft vor dem Vereinsheim ein Ständchen durch die Festkapelle dargebracht und dann wurde zum Schützenplatz ins Bierzelt marschiert. Wie sehr unsere Einwohner mit ihrem VfB. verbunden sind, das zeigte auch dieser Abend, an dem das Bierzelt mit Tausenden von freudigen Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt war.

Bürgermeister Dr. Michel gab in einer Ansprache seiner Freude Ausdruck und beglückwünschte mit herzlichen Worten die siegreiche Elf zu ihrer großen sportlichen Tat. Auch die Schützen- und Bürgergesellschaft ehrte die Mannschaft durch Ueberreichung eines Geschenks. Im Laufe des schönen Abends mußte sich dann die 1. Mannschaft auch noch einmal auf dem Podium vorstellen. Es waren stolze Stunden und Tage für unseren VfB. Martin Heinrich

52

Wir - und die 2. Division!

Mit der Erringung des Aufstieges zur 2. Vertragsspielerliga treten an unseren Verein neue Probleme heran, Probleme, die nicht leicht sind und nur durch den restlosen Einsatz der Aktiven und der Vereinsführung gelöst werden können. Neben der Verpflichtung der seitherigen Aktiven zu Vertragsspielern, hat die Vereinsführung mehrere Neuerwerbungen von auswärts vorgenommen. Es sind dies Spieler, die zwar noch nicht die Luft der 2. Vertragsspielerliga gespürt haben, die jedoch alle Voraussetzungen mitbringen, nützliche Glieder unserer zukünftigen Vertragsspielermannschaft zu werden. Trainer Mälzer wird jedem das nötige Rüstzeug mitgeben, um seiner Aufgabe gerecht zu werden. Was den Einkauf von Spielern betrifft, kann wohl allgemein festgestellt werden, daß sich in diesem Punkt ein Wandel in den letzten Jahren vollzogen hat. Es ist heute bei den meisten Vereinen nicht mehr so, daß man unter Aufwendung hoher Ablösesummen alte, dem Abdanken nahe Oberligaspieler aufkauft, die sich in keinem Spiel wirklich einsetzen und die sich nur auf ihre Kunst verlassen. Heute geht vielmehr der Zug dahin, junges, ausbaufähiges, einsatzreifes Spielermaterial zu erwerben. Auch lassen die Vereine die Hände von den ewigen „Zugvögeln“, die ein Jahr in einer Mannschaft spielen, um im nächsten Jahr bei einem anderen Verein aufzutauhen. Daß ein solcher Verein nicht vorwärts kommen kann, ist klar, denn gerade das letzte Spieljahr hat uns bewiesen, wie wertvoll es ist, eine eingespielte Einheit als Mannschaft zu haben. Einige gute, ja hervorragende Spieler, geben noch lange keine verschmolzene durchschlagskräftige Mannschaft.

Als Amateure unserer Vertragsspielermannschaft werden Egon Riedel und Bernhard Wirth mitwirken, die wiederum im letzten Bayernspiel gegen Westfalen in Augsburg hervorragende Kritiken erhielten.

Wenn wir nun die Namen der Vereine der 2. Liga Süd betrachten, so müssen wir feststellen, daß 9 Vereine der Oberliga schon einmal angehört, und der Rest außer den 2 Aufsteigern seit Jahren zum Stamm der Liga zählt. Dies müßte naturgemäß zu dem Schluß führen, daß es für uns in der neuen Umgebung keine Chance gibt, uns zu halten. Dazu kommt noch die Tatsache, daß im vergangenen Spieljahr Vereine wie Weiden mit 16 Punkten, also einer Punktzahl, die in anderen Klassen völlig ausreichend für den Klassenerhalt ist, absteigen mußten. Einen Vergleich der Einwohnerzahlen der beteiligten Zweitdivisionäre, der ja ohne weiteres in die Waagschale geworfen werden könnte, denn es ist schon entscheidend, aus welchem Menschenreservoir ein Verein Nachwuchs schöpfen kann, wollen wir uns mit unseren 8500 Einwohnern sparen.

Aber all diese Ueberlegungen sind nur zum Teil anwendbar und brauchen uns durchaus nicht pessimistisch zu stimmen.

Wir vertrauen auf das solide Können unserer Mannschaft, auf ihre große Kameradschaft und ihren Siegeswillen, den sie in vergangenen Jahren bei allen entscheidenden Spielen so herrlich unter Beweis gestellt hat.

Und zwei Fußballweisheiten wollen wir nicht vergessen: „Es kochen alle nur mit Wasser“ und „der Fußball ist rund“.

Mitglieder, bekennet Euch jederzeit zu Eurem Verein!

53

__ Der VfB in der II. Liga Süd !

Das letzte Spiel zwischen dem VfB und Borussia Fulda wurde in Helmbrechts zum „Spiel des Jahres“. Schon Stunden vor Beginn der Begegnung setzte der Anmarsch der Massen auf die Frankenwald-Sportstätte ein, die sich buchstäblich bis auf den letzten Platz füllte. Viele Hundert Interessenten konnten keinen Einlass mehr erhalten und mussten das Spiel außerhalb der Anlage verfolgen. Beifall brandete auf, als Schiedsrichter Eisemann aus Heidelberg die beiden Mannschaften auf das Spielfeld führte. Der VfB trat in seiner besten Besetzung an mit Plochberger, Ammon – Schlehofer, Wirth – Deeg – Troßmann, Wietzel – Richter – Rauh – Riedel – Scheler.

BAYERISCHER AMATEURMEISTER 1955



Die glückstrahlenden Gesichter tragen noch die Spuren des harten Kampfes gegen Borussia Fulda. — Von links nach rechts, stehend: Riedel, Wirth, Ammon, Scheler, Deeg, Rauh, Trainer Mälzer; knieend: Richter, Wietzel, Schlehofer, Plochberger, in Zivil Troßmann, der vorzeitig ausschied

„Das Spiel“, so schreibt der damalige Pressechef des VfB, Martin Heinrich, in der Jubiläumszeitschrift zum „Vierzigjährigen“, „war mitreißend und herrliche Kombinationen rollten über den sattgrünen Rasen. Die VfB-Elf griff mit Vehemenz an und hatte durch Tore von Riedel, Wirth und Rauh bereits nach 34 Minuten einen beruhigenden 3 : 0 – Vorsprung. Und Plochberger zeichnete sich nicht nur dadurch aus, dass er einen Elfmeter meisterte.

In der zweiten Halbzeit stellte Linksaußen Scheler durch einen feinen Kopfball das 4 : 0 und damit den Endstand her. Die begeisterten Zuschauer drangen nach dem Schlusspfeiff des Schiedsrichters aufs Spielfeld und trugen in überschäumender Freude ihre „Lieblinge“ vom Platz.

Mit diesem imponierenden Sieg hatte sich die 1. Mannschaft den Aufstieg in die zweithöchste deutsche Fußballklasse erkämpft“. Der Endtabellenstand der Aufstiegsrunde sah den VfB mit 5 : 3 Punkten vor Fulda mit 4 : 4 und Viernheim mit 3 : 5 Punkten vorne.

__ Ein Elfmeter in die Wolken

Und Martin Heinrich erzählte in der gleichen Festschrift auch von einer Begegnung mit „einem Schiedsrichter aus Frankfurt“. Dieser sagte zu ihm: „Wir Schiedsrichter haben erst die Landkarte abgesucht und auf dieser, weil sie einen etwas größeren Maßstab besaß, Helmbrechts gar nicht gefunden“. Bei diesem Referee handelte es sich um den unvergessenen „Mobbel“ Alt, der zusammen mit seinem Schwiegersohn H. Reichert zu den gern in Helmbrechts gesehenen Spielern gehörte.



Zeigt her Eure Füße! Standfest sein, darum geht es hier. Beim Spiel der Olympia-Amateurauswahl gegen den 1. FC Köln (4:5) überprüft in der Pause Bundestrainer Herberger die Stollen von Mittelläufer Schäfer (Siegen), dahinter Wirth (Helmbrecht).
Schirner



EGON RIEDEL (links) und der junge Läufer Wirth — beide vom VfB Helmbrechts — werden am Sonntag in der bayerischen Amateur-Auswahl stehen, die gegen Südbaden antritt. Beide gehören auch gegen die SpVgg Bayreuth zu den Stützen ihrer Elf, die 2:1 gewann.

Alt wird auch folgendes Zitat im Gespräch mit Bernhard Wirth zugeschrieben: „Weißt Bernhard“, soll er gesagt haben, „pfeife kann ich die Elfmeter, schieße musst se selber“. Vorausgegangen war die Begegnung vom 22. Januar 1961, als im Spiel gegen den Tabellenletzten aus Darmstadt Bernhard Wirth einen Elfmeter in die Wolken donnerte. Doch der Helmbrechtser Sturm tankte noch mit zwei Treffern den 2 : 1 – Sieg sicher.

In den ersten Jahren der Zugehörigkeit zur Zweiten Liga hing es oft an dem so genannten ‚Seidenen Faden‘, ob der Abstieg noch verhindert werden konnte, so vor allem in den Spielzeiten 1955/56 und 1956/57. Dann hatte sich jedoch die Mannschaft aus der Weberstadt im Frankental, die damals mit ihren nicht einmal 8.500 Einwohnern die kleinste Stadt im Bundesgebiet war, die einen Zweitdivisionär stellte, auf die neuen Verhältnisse eingestellt und wurde zum geachteten Gegner.

Dabei holte der VfB eine erkleckliche Anzahl seiner Punkte vor allem in den Wintermonaten, als auf der Frankentalssportstätte noch wesentlich mehr Schnee als jetzt lag und doch einige Gegner mit diesen Verhältnissen nicht allzu viel anfangen konnten.

__ Freundschaftsspiel gegen Kaiserslautern am 02.08.1956



Mit 8:1 mußte sich der VfB in seinem Freundschaftsspiel gegen den FC Kaiserslautern im Jahr 1956 eine deutliche Abfuhr gefallen lassen. Unser Bild zeigt Spielführer Fritz Walter mit 1. Bürgermeister Emil Hoffmann.

Der gute Ruf, den der VfB Helmbrechts zur damaligen Zeit in der gesamten Bundesrepublik genoss, spiegelte sich auch in Freundschaftsspielen auf der Frankenwaldsportstätte wider. Hier gastierten wiederholt die deutschen Altmeister FC Nürnberg und SpVgg Fürth, unvergessen blieb auch das Gastspiel des Deutschen Meisters FC Kaiserslautern, unter anderen mit den Nationalspielern Fritz und Ottmar Walter, Werner Liebrich und Horst Eckl. Mehr als 10.000 Zuschauer gaben dem Spiel, bei dem die Gäste ihr großes Können zeigten, einen würdigen Rahmen.



EINES VON ACHT TOREN, die der 1. FC Kaiserslautern in Helmbrechts erzielte. Rechtsaußen Wodarzik (rechts vom Pfosten) hat trotz mehrfacher Tor-sicherung eine Lücke gefunden. Von links: Verteidiger Müller (VfB), Wodarzik (1. FCK), Stopper Deeg, am Boden Torwart Hoffmann, Verteidiger Goller (alle VfB Helmbrechts).



FRITZ WALTER zog oft, so wie auf unserem Bild, mehrere Helmbrechts'er Spieler auf sich, um dann mit einem genauen Paß einen freistehenden Nebenspieler einzusetzen. Hier läßt er (von links) Deeg, Troßmann und Richter ins Leere laufen. In der Mitte Kaiserslauterns Halblinker Wenzel.



Die Walter Elf betritt das Spielfeld: vorne Fritz Walter, dahinter Eckel, rechte Torhüter Hölz



ld: Die Helmbrechts'er Mannschaft läuft ein

Impression vom Freundschaftsspiel gegen Kaiserslautern auf der Frankenwaldsportstätte Helmbrechts

__ 12.000 Zuschauer gegen Bayern Hof

Absoluten Zuschauerrekord mit über 12.000 Besuchern gab es auf der Frankenwald-Sportstätte am 5. April 1959, als der VfB im Verbandsspiel dem FC Bayern Hof gegenüberstand. Es lag aber auch etwas drin in dieser Begegnung: Für die „Bayern“ ging es um den Aufstieg zur Oberliga, der damals höchsten Spielklasse, der VfB aber brauchte die Punkte zur Festigung seines Tabellenplatzes. Dieser fesselnde und dramatische Kampf wurde vom VfB mit 3 : 2 gewonnen.



In der Verbandsspielserie 1959/60 stand die Mannschaft wieder im Blickpunkt des Interesses. Mit einer überraschenden Erfolgsserie gelang es ihr, sich an die Spitze der II. Liga Süd zu setzen und als Herbstmeister vor Jahn Regensburg, Waldhof Mannheim, BC Augsburg und FC Freiburg durchs Ziel zu gehen. Leider war in der Rückrunde das erforderliche Stehvermögen nicht mehr vorhanden. Waldhof Mannheim und Jahn Regensburg stiegen in die Oberliga auf, der VfB belegte im Endeffekt Rang vier.

Saison 1959 / 1960

II. Division Oberliga Süd

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
01.	<u>SV 07 Waldhof (A)</u>	34	71:43	45:23
02.	<u>SSV Jahn Regensburg</u>	34	64:37	44:24
03.	<u>SV Wiesbaden</u>	34	82:52	44:24
04.	<u>VfB Helmbrechts</u>	34	74:61	42:26
05.	<u>SpVgg Bayreuth (N)</u>	34	83:63	40:28
06.	<u>BC Augsburg (A)</u>	34	81:60	37:31
07.	<u>KSV Hessen Kassel</u>	34	48:52	35:33
08.	<u>TSV Straubing</u>	34	68:86	35:33
09.	<u>1. FC Pforzheim</u>	34	62:74	32:36
10.	<u>SV Darmstadt 98</u>	34	48:63	32:36
11.	<u>Freiburger FC</u>	34	62:61	31:37
12.	<u>VfL Neustadt/Coburg</u>	34	50:55	31:37
13.	<u>Amicitia Viernheim</u>	34	54:74	30:38
14.	<u>FC Singen 04 (N)</u>	34	54:74	30:38
15.	<u>ASV Cham</u>	34	58:66	28:40
16.	<u>SpVgg Neu-Isenburg</u>	34	43:55	27:41
17.	<u>FC Hanau 93</u>	34	49:65	26:42
18.	<u>1. FC Bamberg</u>	34	42:72	25:43



Herbstmeister 1959 der II. Liga Süd — Vorne: Laufer, Weingärtner, Billing, Täuber; hinten: Bauerschmidt, Dederke, Wich, Zuber, Riedel, Troßmann, Wirth, Trainer Büchner

In der Verbandsserie 1960/61 hatte die Mannschaft mit ungeahnten Schwierigkeiten zu kämpfen. Immer wieder gab es Verletzungen von Stammspielern, so dass kaum einmal in stärkster Besetzung angetreten werden konnte.

Trainer Behrens hatte oftmals große Mühe, überhaupt eine Elf auf die Beine zu stellen. Es spricht für das gute Können der Mannschaft, dass sie sich trotzdem behauptete.

__ DFB-Pokalspiel gegen 1. FC Nürnberg am 31.12.1960

Ganz Oberfranken erwartet den Club

Zum Pokalspiel beim VfB Helmbrechts / Junge Nürnberger Elf will Siegesserie fortsetzen / Zuschauerrekord?

Das Interesse der süddeutschen Fußballgemeinde richtet sich am kommenden Samstag auf das letzte DFB-Pokalspiel der zweiten Runde, das den VfB Helmbrechts und den derzeit sehr hoch im Kurs stehenden 1. FC Nürnberg zusammenbringt. Ganz Oberfranken fiebert diesem Treffen entgegen. Neben dieser Begegnung steht nur noch ein Nachholspiel der Ersten Liga Süd — Bayern München gegen SV Waldhof Mannheim — zu Silvester auf dem Programm.

Der ruhmreiche „Club“, siebenfacher Deutscher Fußballmeister, kanterte in dieser Spielzeit bisher fast alle seine Gegner nieder. Nur dreimal gingen die Nürnberger in dieser Serie als Unterlegene vom Spielfeld; zu Hause verloren sie keinen Punkt. Ein Kapitel für sich sind die „Club“-Stürmer, die bereits 58 Tore schossen. Dieser junge, elanvolle Angriff besitzt in Maxi Morlock einen anerkannten Köhner, der zur Zeit einen zweiten Fußball-Frühling erlebt. Er ist das Vorbild der jungen Heißsporne. Sechszwanzigmal trug der 36jährige Morlock das Nationaltrikot; seit einiger Zeit nicht mehr im Kreis der Nationalspieler, ist er in seiner jetzigen Form immer noch als solcher anzusprechen. Blutzug ist die Nürnberger Mannschaft, und fast alle Aktiven kommen aus dem eigenen Nachwuchs. Der 1. FC Nürnberg hat 4000 Mitglieder; 2000 davon sind Ju-

gendliche. Das zählt sich aus! Der Kameradschaftsgeist ist einfach nicht zu übertreffen. Die Nürnberger würden sogar ohne Geld spielen, wenn sie nur in der Ersten stehen dürften.

All das klingt zusammen und macht diese Elf zu einer verschworenen Gemeinschaft. Die jungen Talente werden nach und nach behutsam in die erste Mannschaft eingebaut, damit sie nicht vorzeitig ausbrennen. Immer wieder standen Jugendliche des 1. FC Nürnberg in der Jugend-Nationalmannschaft. Torwart Wabra, Stopper Wenauer, Läufer Reisch und die Stürmer Flachenecker,

Wild und Haseneder zählen zu diesem Kreis und sind jetzt als Neunzehn- und Zwanzigjährige bereits erste Wahl. Diese jungen Spieler haben eine große Zukunft vor sich, und es wäre deshalb nicht verwunderlich, wenn Bundestrainer Sepp Herberger bald schon die Korsettstangen einer kommenden Nationalelf in Nürnberg fände.

Der 1. FC Nürnberg ist in dieser Saison so stark, daß er nicht nur Süddeutscher, sondern auch zum achten Male in der stolzen Vereinsgeschichte Deutscher Meister werden kann. Davon will man im Zoo jedoch nichts wissen. Trainer Herbert Widmayer, der nach dem Weggang von Simbo Binder die Nürnberger in dieser Saison erstmals betreut, sowie die Spieler und Vorstandsmitglieder geben — daraufhin angesprochen — keine Antwort. Den Pokalhergeiz, den der Club sicher auch besitzt, werden am kommenden Samstagnachmittag die Helmbrechtser zu spüren bekommen.

Beim „Club“ gibt es keinen Ersatz im eigentlichen Sinn des Wortes; jede Elf, die er zur Frankenwald-Sportstätte entsendet, ist sehr stark. Die Aufgabe des VfB erscheint somit unlösbar, zumal er große Aufstellungsschwierigkeiten hat. Trainer Behrens kann sich auf nur 12 Vertragsspieler stützen, denn neben dem gesperrten Verteidiger Zeitler müssen auch Riedel, Frisch und Starklauf abgeschrieben werden. Riedel erlitt in Pforzheim einen Rippenbruch, Starklauf ist urplötzlich in seine Heimat zurückgekehrt und Frisch ist seit Monaten krank. Weingärtner wird wahrscheinlich im Sturm auftauchen, Troßmann und Laufer werden verteidigen und in der Läuferreihe sollte Felbinger, ein Nachwuchsspieler, sein Debüt in Helmbrechts geben. Ein Sieg der Rothosen, den sicher nicht einmal die größten Helmbrechtser Lokalpatrioten erwarten, wäre „die“ Sensation des deutschen Fußballs in diesem Jahre. Auf jeden Fall werden die Frankenwälder alles daransetzen, ehrenvoll zu bestehen, so daß die erwarteten Tausende von Zuschauern sicher auf ihre Kosten kommen. Möglicherweise gibt es einen neuen Zuschauerrekord auf der Frankenwald-Sportstätte. Er steht zur Zeit auf 12 000. Es ist empfehlenswert, sich rechtzeitig Karten zu besorgen.

Silvester-Samstag, 31. Dezember 1960

Frankenwald-Sportstätte

Verbandspokalspiel

1. FC Nürnberg

Tabellenführer der Süddeutschen Oberliga

Anstoß 14 Uhr

Vorspiel: ASV. Schwarzenbach/W. I - VfB. Amateure Anstoß 12.15 Uhr

5000 ZUSCHAUER AUF DER FRANKENWALD-SPORTSTÄTTE:

VfB. Helmbrechts unterlag dem 1. FC Nürnberg mit 1:4 Toren

Stand bei Halbzeit 1:3 - Gastgeber nach der Pause zu zehnt - „Club“-Elf enttäuschte trotz ihres Sieges

Mit dem 1. FC Nürnberg, dem derzeitigen Tabellenführer und Meisterschaftsfavoriten der Oberliga Süd, stellte sich zum Jahresende unterm Kirchberg eine der prominentesten Mannschaften des deutschen Fußballsports vor. Die Gäste verfehlten ihre Anziehungskraft auf die oberfränkischen Fußballfreunde nicht und lockten rund 5000 Besucher nach der verschneiten Frankenalde zu. Die Zuschauer erlebten den erwarteten Cluberfolg, doch konnten sie sich an den gebotenen Leistungen beider Mannschaften nicht erwidern. Ueberraschend bestimmten in den ersten Minuten die Platzherren das Spielgeschehen und sie kamen auch bereits in der 4. Minute zum Führungstreffer.

Auf billige Weise gelang den Nürnbergern der Ausgleich und ein knapper Vorsprung, ehe Strehl mit einem überzeugenden Treffer den Halbtagesstand herstellte. Nach Wiederbeginn standen nur noch zehn Helmbrechts auf dem Spielfeld, was zu einer ständigen Feldüberlegenheit der Gäste führte, die aber trotzdem nur noch einen weiteren Toreffort für sich buchen konnten. Torsteher Hofmann verhinderte durch großartige Paraden eine höhere Niederlage seiner Elf, während auf der Gegenseite Schlußmann Wabra Querlatte und Torposten bei Bombenschüssen von RA Wirth rettend zur Seite standen.

Torfolge: 4. Min. LA Walter 1:0, 7. Min. LA Albrecht 1:1, 29. Min. und 40. Min. MS Strehl 1:3, 65. Min. HR Haseneder 1:4. — Unter der Leitung des gut amtierenden Unparteiischen Eckl aus München standen sich beide Mannschaften in folgender Besetzung gegenüber:

VfB Helmbrechts:

Hofmann; Laufer, Troßmann; Zuber Klaus, Bauerschmidt, Felbinger; Wirth, Bucklisch, Weingärtner, Riedel, Walter.

1. FC Nürnberg:

Wabra; Derfuß, Hilpert; Kreißel, Wenauer, Reich; Flachenecker, Haseneder, Strehl, Ammer, Albrecht.

Um es gleich zu sagen: Die hohen Erwartungen der 5000 Zuschauer erfüllte dieses Treffen nicht. Die ohne Morlock, Wild und Zenger angetretene „Club“-Elf ließ in Helmbrechts von ihrem wirklichen Können recht wenig sehen. Wohl diktierte die junge Nürnberger Garde, vornehmlich im zweiten Durchgang, als die Gastgeber ohne ML Bauerschmidt antraten, über weite Strecken das

Geschehen. Nach dem Ausgleich, den die Gäste in der 4. Minute durch einen Treffer von LA Albrecht erzielten, übernahm die Nürnberger Elf die Initiative. In der 7. Minute erzielte LA Albrecht den ersten Führungstreffer. In der 29. Minute erzielte MS Strehl den zweiten Führungstreffer. In der 40. Minute erzielte MS Strehl den dritten Führungstreffer. In der 65. Minute erzielte HR Haseneder den vierten Führungstreffer.

Im Gegensatz zu den Nürnbergern, denen eine große Auswahl an erstklassigen Kräften zur Verfügung steht, hat der VfB Helmbrechts seit Wochen mit Aufstellungsschwierigkeiten zu kämpfen. So sah sich Trainer Behrens gezwungen, den Nachwuchsmann Felbinger in die Läuferreihe zu stellen und Weingärtner, eben erst aus dem Krankenhaus entlass-

sen worden war, mit der Sturmführung zu beauftragen. Ohne erforderliche Kondition spielte Weingärtner diesmal nur eine untergeordnete Rolle. Er, einer der besten Techniker in den Reihen der Gastgeber, brachte sogar das Kunststück fertig, eine von Torhüter Wabra zu kurz abgewehrte Wirth-Bombe am kürzesten Torrentfernung über den Querbalken ins Aus zu befördern. Hinzu kommt, daß sich ML Bauerschmidt von einem falschen sportlichen Ehrgeiz leiten ließ und trotz bestehender Verletzung gegen den Club „dabei“ sein wollte. Daß er damit weder sich, noch seinen Mannschaftskameraden einen guten Dienst erwiesen hat, mag ihm erst in der Kabine klar geworden sein.

Dabei hatten die Platzherren, die zur besseren Unterscheidung für das Fernsehen diesmal in blau-weiß antraten, einen guten Start. Sie fanden sich mit den Bodenverhältnissen am ehesten zurecht und setzten die Nürnberger Deckung eine Viertelstunde lang unter Druck. Vornehmlich der weit zurückgezogene Flügelstürmer Wirth baute eine Reihe guter Angriffe auf. Ehe sich der „Club“, der offenbar eine längere Anlaufzeit brauchte, gefaßt hatte, stand die Partie schon 1:0 für die Platzherren.

Nach einem Angriff über den rechten Flügel paßte Weingärtner das Leder vor das Göttertor, wo es dem mitgelaufenen LA Walter wenig Schwierigkeiten bereitete, zu vollenden. Der Jubel auf den Rängen war aber nicht von langer Dauer, denn der sonst korrekt leitende Unparteiische Eckl erkannte in Höhe der Strafraumgrenze aus nicht ganz ersichtlichen Gründen den Nürnbergern einen Frei-

stoß zu, der zum Ausgleich führte. An der gut positionierten Mauer prallte der von RL Kreißel erzielte Ball unglücklich ab und dem Nürnberger LA Albrecht vor den Stiefel, so daß es auch für Hofmann nichts mehr zu retten gab.

Während die VfB-Angriffe immer seltener wurden und meist schon in Strafraumhöhe ihr Ende fanden, taute der „Club“-Sturm auf und stellte Torhüter Hofmann mehrfach auf die Probe. Hierbei zeigte sich der VfB-Schlüssmann von der besten Seite. Bereits in dieser Phase ließ sich erkennen, daß der VfB-Stopp durch eine alte Verletzung sichtlich behindert war. Nicht zu übersehen war dies beim zweiten Gästetor. Mit einem kurzen Spurt entzog sich der sehr agile MS Strehl der Bewachung durch Bauerschmidt und schob

das Leder am zu spät herausgeilten Torwart vorbei ein. In der Entstehung waren beide Treffer der Nürnberger sehr billig. Ein sofortiger Platzaus von Bauerschmidt und Walter brachte zwar etwas mehr Sicherheit in die Deckung der Platzherren, doch gelang es auch Walter nicht, Strehl „an die Kette zu legen“. Hervorragend war der von Strehl erzielte dritte Treffer. Mit einem Stellpaß losgeschickt, überließ er mehrere Deckungsspieler und bugsierte den Ball mit einem Außenrist-Schuß gekonnt ins Netz.

Nach der Pause loderte in der VfB-Elf zwar der Wille zum Widerstand nochmals kurz auf, doch blieb alles Stückwerk. Den Gastgeber fehlten seit Wochen zwei durchschlagskräftige Außenstürmer. Nach dem Ausscheiden von Bauerschmidt waren in der zweiten Halbzeit nur noch zwei, höchstens drei Stürmer vorne zu finden, sodaß von dieser Seite für den „Club“ keine Gefahr mehr drohte. Lediglich Wirth ließ nochmals aufhorchen, als er einen 20-m-Freistoß an das Latzenkreuz donnerte

und wenig später bei einem Stellpaß von Rieden den Torposten traf. Zahlbares sprang dabei doch nicht mehr heraus. Die beiden Außenläufer der Gäste forcierten das Angriffsspiel ihrer Mannschaft, die nun druckvoll stürmte. Was nicht die Abwehr des VfB zu bereinigen vermochte, wurde eine Beute von Torhüter Hofmann, der sich mehrfach alleine gegen die „Club“-Stürmer durchzusetzen mußte. Gegen den HR Haseneder aus kurzer Entfernung erzielten vierten Treffer war er allerdings machtlos.

In einer abschließenden Kritik müssen bei den Gastgebern Torsteher Hofmann und Kl. Zuber hervorgehoben werden. Im Angriff war Wirth noch am brauchbarsten, auch wenn er viel aus dem Stand spielte. Alle übrigen kamen über den Durchschnitt nicht hinaus; das gilt auch für Felbinger, der zwar ein brauchbares Zuspiel lieferte, es mit der Deckung aber nicht genau genug nahm. — Bei der Gäste-Elf wurde, außer in der ersten Viertelstunde, die Deckung vor keine allzu große Probe gestellt. Trotzdem wirkte LV Hilpert mitunter recht unfair. Eine überragende Partie lieferte keiner von Trainer Widmayers Schützlingen. Strehl, Flachenecker und die gesamte Läuferreihe sind noch am besten zu benoten.

Rudi Wietzel



TEMPERAMENTVOLL stürmt der neue Club-Linksaußen Tröger gegen die Helmbrechtser Hintermannschaft. Links bewacht Wirth den Nationalspieler Morlock (Nürnberg), während rechts Schlehofer (Helmbrechts) schon ausgespielt ist

__Es geht in die Bayernliga

Mit dem Jahr 1963 durch Einführung der eingeleigten Bundesliga schloss eine weitere Epoche für den VfB. Acht Jahre gehörte die Mannschaft der Zweiten Liga Süd an und gab dabei einen achtbaren Gegner ab, auch wenn manchmal empfindliche Niederlagen zu verschmerzen waren. Hätte die „Truppe“ in der abgelaufenen Saison 1962/63 nur zwei Tabellenplätze besser abgeschnitten, wäre sie in die neue Zweite Liga eingestuft worden. So bedeutete für den Verein die Bayernliga eine gewaltige Umstellung, auch die Kämpfe wurden nicht leichter.

Saison 1962 / 1963

II. Division Oberliga Süd

Der FSV Frankfurt wurde letzter Meister der II. Division Süd. Die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 9 qualifizierten sich für die neu geschaffene Regionalliga Süd. Alle anderen Mannschaften mussten in die jeweilige Amateurliga absteigen.

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
01.	FSV Frankfurt (A)	34	63:46	45:23
02.	ESV Ingolstadt-Ringsee (N)	34	70:42	41:27
03.	SV 07 Waldhof (A)	34	67:46	41:27
04.	1. FC Pforzheim	34	70:47	40:28
05.	Freiburger FC	34	68:38	39:29
06.	Stuttgarter Kickers	34	61:47	38:30
07.	Amicitia Viernheim	34	70:56	38:30
08.	SpVgg Neu-Isenbourg	34	73:73	36:32
09.	Borussia Fulda	34	53:54	36:32
10.	SV Darmstadt 98 (N)	34	46:50	35:33
11.	VfB Helmbrechts	34	58:64	34:34
12.	VfL Neustadt/Coburg	34	51:56	30:38
13.	SSV Jahn Regensburg	34	44:72	30:38
14.	1. FC Haßfurt	34	70:86	29:39
15.	Viktoria Aschaffenburg	34	62:62	28:40
16.	FC Singen 04	34	41:62	28:40
17.	FC Hanau 93	34	51:79	23:45
18.	VfR Heilbronn	34	49:87	21:47

Qualifiziert für die Regionalliga Süd 1963/64

(A) Absteiger aus der Oberliga Süd 1961/62

(N) Aufsteiger aus der Amateurliga 1961/62



Von der Bayernliga 1963 zur Bayernliga 1988

In diesem Kapitel soll über den Weg des VfB Helmbrechts vom Umbruch im Jahre 1963, als die Mannschaft durch die Einführung der Bundesliga und das Verfehlen der Einstufung in die Regionalliga in der Bayernliga antreten musste, bis ins Jahr 1988 berichtet werden. Auch werden verschiedene allgemeine Ereignisse aus dem Vereinsleben berichtet.

Auch in der höchsten bayerischen Amateurliga ging es nicht gerade zimperlich zu. Für viele zählte der VfB zu den Mitfavoriten für den Aufstieg. Obwohl Wacker München und Haßfurt auf eigenem Platz mit 6 : 0 und Regensburg mit 3 : 1 geschlagen wurden, reichte es nach einem vierten Rang in der Vorrunde am Schluss nur zur gleichen Platzierung hinter Wacker München, Jahn Regensburg und dem FC Haßfurt.

Die Vorrunde der neuen Serie 1964/1965 schloss die Mannschaft mit dem 14. Rang bei 15 : 19 Punkten ab. Ein energischer Zwischenspur brachte den VfB bis zum Ende der Saison mit 38 : 30 Punkten auf Rang 7. Meister wurde die SpVgg Weiden. Der Vorrundenabschluss 1966 sah den VfB mit 17 : 17 Punkten als Zwölfter. Mit 33 : 35 Punkten nahm die Mannschaft am Ende den gleichen Rang ein. Am Schluss der nächsten Vorrunde belegte die Elf mit 17 : 17 Punkten Rang elf.



VfB Helmbrechts — FV 04 Würzburg 4:1 — Ein Schneebad nimmt der Helmbrechtser Rechtsaußen Lochner. Dennoch kann er im Liegen den Ball weiterleiten. Links der Würzburger Stopper Schöner.

Aufn. Frankenpost



WENN DER HELMBRECHTSER LOCHNER auf das gegnerische Tor bombt, haben die Torhüter nichts zu lachen. Gegen die Amateurliga des 1. FC Nürnberg erzielte dieser Vollhitzer zwei Treffer.

Rainer Lochner kann durchaus als ein Urgestein des VfB bezeichnet werden. Mit neun Jahren begann er bei den Schülern, mit 18 Jahren stand er ab 1962, also noch in der 2. Liga Süd, in der 1. Mannschaft. Dann folgten acht Jahre Bayernliga und zehn Jahre Landesliga. In der Altliga ließ er das Fußballspiel nach fast 600 Einsätzen ausklingen.



Alfred Stöcker fiel den Scouts des VfB bei Jugendauswahlspielen auf und kam 1966 im Alter von 18 Jahren vom FC Wallenfels zum VfB, der damals gleichzeitig unter anderen auch Heinz „Zorro“ Winterling verpflichtete. Zusammen mit Rainer Lochner hat er mit die meisten Spiele für den VfB absolviert.

— Bayern München zu Gast

Höhepunkt des Jahres war das Aufeinandertreffen mit dem damaligen DFB-Pokalsieger FC Bayern München. Anlass war die Einweihung der Theodor-Heuss-Sportanlage neben der Frankwaldsportstätte, die unter anderem für den Sportunterricht der benachbarten Realschule, aber auch als Spielstätte der unteren Mannschaften des VfB gedacht war. Die „Rothosen“ hielten sich bei dieser Auseinandersetzung hervorragend und verloren lediglich mit 1 : 2.

Zur Übergabe des neuen Spielfeldes:

Morgen steigt das Spiel des Jahres

Die Münchner Bayern kommen mit einer Klassemannschaft - Schwere Aufgabe für den VfB

Zwei Fußballbegegnungen stehen für die oberfränkischen Sportfreunde an diesem Wochenende im Mittelpunkt des Interesses. Das ist zum einen das heutige Endspiel um die Fußball-Weltmeisterschaft zwischen England und Deutschland und zum andern das morgige Treffen zwischen dem VfB Helmbrechts und dem Deutschen Pokalmeister FC Bayern München. Es scheint zwar etwas vermessen, diese beiden Spiele miteinander zu vergleichen, aber wenn die Nationalmannschaft nicht so weit gekommen wäre, dann könnten die Zuschauer morgen Franz Beckenbauer in Helmbrechts sehen. Sie werden jedoch nicht allzu sehr enttäuscht sein, wenn der Münchner mit dazu beiträgt, in London den deutschen Fußball im Endspiel zu vertreten und dafür in Helmbrechts nicht mit dabei ist.

Die aufgebotene Münchner Mannschaft kann sich auch so sehen lassen. Sie kommt mit ihrer derzeit besten Aufstellung. Im Tor steht Fritz Kosar, ein ausgezeichnete Köhner seines Faches. Er lieferte in letzter Zeit solch ausgezeichnete Spiele, daß die Fachpresse schrieb, wie gut muß erst Sepp Maier sein, wenn dieser Mann in der Reserve spielen muß. Kapitän Kunstwadl ist 26 Jahre alt und gilt als eisenharter Verteidiger, ebenso wie Werner Olk, der in der Nationalelf spielte und drei Begegnungen in der Amateur-Nationalmannschaft absolvierte. Hans Rigotti, 19 Jahre, kommt aus der Bayern-Jugend und zählt zu den großen Talenten der Mannschaft. Für Beckenbauer spielt Karl Borutta. Er stand dreimal in der deutschen B-Nationalmannschaft und kennt den Fußball natürlich aus dem ff. Welchem Fußballanhänger ist außerdem Hans Nowak nicht bekannt, der zwölfmal in der deutschen Nationalmannschaft stand. Als er von Schalke nach München ging, konnte er nicht so recht Tritt fassen und kam einfach nicht zum Zug — ein Zeichen für das Können der Elf aus der Landeshauptstadt. Nun hat er sich jedoch einen Stammplatz erobert. Mit dem kompletten Sturm treten die Münchner in Helmbrechts an, also mit Nationalspieler Nafziger, dem kämpferisch großartigen Gerhard Müller, der von der A-Klasse kam und sich bei den „Bayern“ zu einem Spieler von Format entwickelte, mit dem Techniker und Tor-

jäger Rainer Ohlhauser, dem eleganten Spielmacher Dieter Koulmann und dem schnellen Linksaußen Brenninger, der einem Verteidiger das Leben sehr sauer machen kann.

Der VfB wird es nicht leicht haben, gegen die Klassemannschaft ein gutes Ergebnis zu erzielen. Die Münchner Mannschaft ist jedoch Garant für ein schönes Spiel. Sie sind nicht auf Torsicherung bedacht, sondern Trainer Cajkovski ist ein fanatischer Verfechter des Angriffsfußballs. Es wird also morgen ein Spiel geben, das sich kein Fußballfreund entgehen lassen sollte. Der VfB hat schon öfter bewiesen, daß er gegen stärkere Mannschaften über sich hinauswachsen kann. Wer denkt nicht an das Treffen gegen den FC Kaiserslautern zurück, wo der damalige Deut-

sche Meister mit einem 1:1 zufrieden sein mußte. Trainer Jackl Müller hat die Mannschaft etwas umgestellt. So taucht zum Beispiel Rainer Lochner als Außenläufer auf, während Heinz Günther Linksaußen spielt. Für Hans Felbinger, der zur Zeit mit der Bayern-Auswahl in Wien weilt, spielt Erwin Saalfrank, weiter kommt auf Rechtsaußen Alfred Stöcker zum Zug.

Alles in allem wird morgen eine ausgezeichnete Partie erwartet, für die die Münchner immer gut sind und auch vom VfB hofft man, daß er großen Widerstand entgegensezt. So treten sie morgen an:

VfB Helmbrechts: Hofmann; Schmitt, Seidel; Lochner, Saalfrank, Walter; Stöcker, Riedel, Soglowek, Wirth, Günther.
Auswechselspieler: Eckl, Spörl, Frisch, Zeitler und Torwart Künzel.

Bayern München: Kosar; Kunstwadl, Olk; Rigotti, Borutta, Nowak; Nafziger, Müller, Ohlhauser, Koulmann, Brenninger.



Russige Zweikämpfe lieferten sich der Helmbrechts-Verteidiger Seidel (links) und der Münchner Linksaußen Brenninger. Bei diesem Gezecht blieb Seidel erfolgreich und nahm seinem Kontrahenten geschickt den Ball ab.



Wie eine Pyramide mutet diese Szene an, als Soglowek (vorn), Lochner (Zweiter von links) und der Münchner Müller nach dem Ball stiegen. Links im Hintergrund der lauernde Lochner.

Es war ein großer Tag für Helmbrechts

VfB Helmbrechts

mischte tüchtig mit

Knappe 1:2-Niederlage des Bayernligisten

gegen den deutschen Pokalsieger FC Bayern München

Die Begegnung des Bayernliga-Vertreters mit dem Bundesligisten Bayern München überraschte die Zuschauer vor allem dadurch, daß sie eine Helmbrechtser Mannschaft spielen sah, wie man sie sich in den Punktspielen wünschte. Sie erzwang nicht nur eine gleichwertige Partie durch eine hervorragende kämpferische Leistung, sondern auch durch ein beachtliches spielerisches Können. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf und den Torchancen nach verdient gewesen. Jedoch war das Ergebnis Nebensache, da das entscheidende zweite Tor durch einen Elfmeter zustandekam. Diese Helmbrechtser Mannschaft stimmte ihre Anhänger optimistisch im Hinblick auf die kommende Punktspielserie.

VfB Helmbrechts: Hofmann (Künzel); Seidel, Schmidt; Soglowek, Saalfrank, Lochner; Stöcker, Walter, Wirth, Riedel, Günther.

Bayern München: Kosar; Kunstwadl (Nowak), Olk; Drescher (Großer), Borutta, Rigotti; Nafziger, Müller, Ohlhauser, Werner (Roth), Brenninger.

Schiedsrichter: Schmiedling (Selb). — Zuschauer: 3000.

Tore: 20. Min. Drescher 0:1, 82. Min. Brenninger (Elfmeter) 0:2, 89. Min. Riedel 1:2.

Schon nach einer Viertelstunde Spielzeit war überraschenderweise zu erkennen, daß die Platzherren nicht gewillt waren, gegen den Bundesligisten, der mit Ausnahme von Beckenbauer mit der derzeit stärksten Besetzung zur Stelle war, nur eine untergeordnete Rolle zu spielen. Ehe München in der

20. Minute durch einen überraschenden 20-Meter-Schuß von Drescher in Führung ging, gab es turbulente Szenen vor dem Gästetor und die gesamte Hintermannschaft von Bayern München mußte sich mit allen Mitteln gegen die ungestümen Angriffe der Helmbrechtser stemmen. Daß München bis zur Pause noch kein Tor hinnehmen mußte, war das große Verdienst von Torwart Kosar, der an seiner Leistung gemessen kein Ersatztorwart war. Bereits in der 5. Minute konnte er im letzten Augenblick einen Schuß von Riedel über die Latte lenken, dann parierte er einen Bombenschuß von Wirth aus kürzester Entfernung sowie Schüsse von Seidel, Stöcker und Günther, die ihn zur Hergabe seines ganzen Könnens zwangen.

Nach der Pause, als Walter, Soglowek und Lochner aus vollem Lauf abfeuerten, zeigte Kosar ebenfalls prächtige Paraden. Erst in der 89. Minute gab er sich geschlagen, als Riedel nach einer Maßflanke von Walter zum Ehrentreffer einköpfte. Als die Münchner merkten, daß sie kein leichtes Spiel mit dem Gegner hatten, forcierten sie zwar das Tempo und den Einsatz, was ihnen aber nicht viel nützte, denn die glänzend disponierte Helmbrechtser Elf hatte sich schon hervor-

ragend auf das Spiel der Bayern eingestellt und erzwang nunmehr immer wieder einen gleichverteilten Spielverlauf. Die Zuschauer blieben jedenfalls bis zur letzten Minute auf ihren Plätzen und dies zeigte, daß es nicht nur eine mehr als interessante Auseinandersetzung war, sondern in spielerischer und technischer Hinsicht vollauf befriedigen konnte. Nicht befriedigt wird Trainer Cajkovski gewesen sein, denn es gab ihm mitunter bestimmt zu denken, daß seine Elf ohne Beckenbauer manchmal recht wirkungslos war. Erfreut wird allerdings Trainer Müller gewesen sein, denn alle eingesetzten Spieler erfüllten großartig die

ihnen gestellten Aufgaben. Vor allem die elastische Abwehr mit Torwart Hofmann, der sich leider in der 76. Minute bei einer schwachen Ballrückgabe verletzte und durch Künzel ersetzt wurde, zeigte eine beachtliche Leistungssteigerung. Überraschend vor allem, wie beide Verteidiger ihre namhaften Gegenspieler ausschalteten, denn weder Nationalspieler Nafziger konnte gegen Schmidt etwas ausrichten, noch vermochte sich Brenninger gegen Seidel durchzusetzen. Eine wesentliche Verstärkung bedeutet Saalfrank, der mit dem Können und der Ruhe eines Routiniers zusammen mit Soglowek den Gäste-Innensturm beherrschte. Im Angriff mißlangten Walter und Günther zwar einige Pässe, doch bei dem glitschigen Boden konnten diese Fehlpässe verziehen werden. Der Neuzugang Stöcker auf dem Außenposten verspricht eine Verstärkung zu werden. Daß Egon Riedel, der zu Beginn für sein 500. Spiel geehrt wurde, in der temperamentvollen Partie nicht abfiel, spricht für ihn.

Von Bayern München hatte man eigentlich etwas mehr erwartet, doch werden die Schützlinge von Trainer Cajkovski etwas überrascht gewesen sein, daß sie auf eine so spielerisch gutgelante Helmbrechtser Mannschaft trafen.

Hermann Popp



„TSCHIK“ CAJKOVSKI, Bayern Münchens Trainer, gibt dem Frankenpost-Mitarbeiter seine Aulstellung bekannt



Bayern Münchens Stürmer-Star Ohlhauser (rechts) hatte oftmals große Mühe, an dem Helmbrechtser Außenläufer Soglowek vorbeizukommen. Diese Szene zeigt, wie der Helmbrechtser im Fallen den Münchner stoppt.

Und auch im Hinblick auf die Förderung des Gemeinschaftsgedankens ebenso wie zur Verbesserung der Verhältnisse um den Spielbetrieb erfolgte am 11. Januar 1966 die Einweihung des neuen Vereinsheims. Ebenso wie bei der Erstellung der Frankenwald-Sportstätte halfen auch hier viele Mitglieder tatkräftig mit, um vor allem auch die damit verbundene finanzielle Belastung zu mildern.



der neu erstellte Anbau ans Vereinsheim mit modernen Umkleide- und Aufenthaltsräumen

Apropos Finanzen. Im Laufe der Jahre schälte sich immer mehr heraus, dass ein Verein ohne Sponsoren nicht „leben“ kann. Vor allem nach dem Aufstieg in die Zweite Liga Süd mit Fahrten zum Beispiel nach Kassel und Fulda oder sogar nach Freiburg und Singen am Hohentwiel stiegen die Kosten für den Spielbetrieb enorm. Für eine gewisse Sicherheit sorgten hier die einheimischen Unternehmer, welche die meisten Aktiven in ihren Firmen beschäftigten, wie zum Beispiel Bernhard Wirth und Egon Riedel bei der Firma C.F. Weiss oder auch Manfred Laufer bei der Firma Witt.

— Sponsoren und Funktionäre

Wilhelm von Jaruntowski und Eberhard Wagner von der Firma Knopf's Sohn zählten in dieser Zeit ebenso zu den Förderern wie vor allem Gerhard Fickenscher, von den Fans liebevoll „Teppich“ genannt wurde aufgrund seines gleichnamigen Teppichhauses. Er fungierte nicht nur in

dieser Zeit des Umbruchs von 1964 bis 1969 als 1. Vorsitzender, sondern blieb auch dem VfB als Hauptsponsor weiterhin viele Jahre treu. Nach dem zweiten Weltkrieg haben sich zahlreiche Menschen auf den verschiedensten Positionen für die Weiterentwicklung des VfB eingesetzt, ob im Vorstand, im Beirat, als Abteilungsleiter oder als sonstige Helfer. Erwähnt werden können aufgrund der bisherigen Aufzeichnungen – ohne Gewähr der Vollständigkeit – Hermann Kaiser, Karl Müller, Rudi Zeitler (das Z), Hans Schlott, Hans Goller, Hermann Popp, Martin und Fritz Heinrich, Ludwig Beer, Rudi Friedrich, auch Herbert Hirschberger, Werner Schubert und Armin Busch.

Ab 1967 hielt sich der VfB so recht und schlecht in der Bayernliga. Es schien dabei, als hätte er die Ränge 14 und 15 „gepachtet“. Ansonsten ist zu berichten, dass die Mannschaft 1968 erstmals nach Einführung der Fränkelpokal-Spiele diese Trophäe gewinnen konnte. Außerdem ist in diesem Jahr festzuhalten, dass Klasse-Torwart Manfred Hofmann einmal mehr in der Bayern-Auswahl stand, die in Helmbrechts am 12. Oktober 1968 im Länderpokal gegen Niedersachsen 2 : 2 spielte. Die Gäste, so hieß es damals, fühlten sich im Frankenwald sehr wohl und der VfB erhielt für seine Organisation viel Lob. Am 1. Juli 1968 war der vorbildliche Sportsmann „Manne“ Hofmann mit der Silbernen Sportmedaille der Stadt Helmbrechts ausgezeichnet worden.

Eine 2 : 3 – Heimmiederlage gegen Würzburg 04 brachte 1971 die endgültige Entscheidung: Der VfB muss erstmals in seiner Vereinsgeschichte nach achtjähriger Zugehörigkeit zur Bayernliga absteigen. Am Schluss blieb der 16. Platz bei einem Punktverhältnis von 25 : 43. Bereits vorher standen schon die Amateure des FC Bayern München sowie der VfB Coburg als Absteiger fest.



Unsere 1. Mannschaft im Spieljahr 1970/71 — vorne von links: Sorge, Schott, Bambusek, Spindler, Prudlo; hinten von links: Ersatzspieler Raab, Schmitt, Pohl, Hofer, Lochner, Stöcker, Pfaffenberger, Trainer Wirth, Betreuer Unglaub. — Auf diesem Bild fehlen allerdings die Stammspieler Horst Walter und Heinz Winterling

Interessantes und Gschichtla rund um den VfB

Das Archiv zum hundertjährigen Bestehen des VfB Helmbrechts hat einiges Wissenswerte zutage gefördert. Allerdings sind Rückblicke und Statistiken meist etwas trocken. Deshalb soll dieser Bericht ein wenig zur Auflockerung beitragen. Mit Rainer Lochner, Reinhard Schmitt, Max Spindler und Alfred Stöcker haben vier frühere und vor allem verdiente Aktive aus den sechziger und siebziger Jahren in ihrer Erinnerung gekramt und einiges Interessante und Lesenswerte in einem Gespräch zum Besten gegeben.

Rainer Lochner kann durchaus als ein Urgestein des VfB bezeichnet werden. Mit neun Jahren begann er bei den Schülern, mit 18 Jahren stand er ab 1962, also noch in der 2. Liga Süd, in der 1. Mannschaft. Dann folgten acht Jahre Bayernliga und zehn Jahre Landesliga. In der Altliga ließ er das Fußballspiel nach fast 600 Einsätzen ausklingen.

Reinhard Schmitt begann seine Laufbahn ebenfalls bei den VfB-Schülern. Von 1965 bis 1969 war er in der Bayernliga aktiv, anschließend sechs Jahre in der Landesliga. Er zählte damals zu den Auswahlspielern des VfB, vor allem in der Landesliga. Noch heute ist er stolz auf die beim Bayerischen Landesliga-Cup für den 1. und den 2. Platz errungenen Medaillen.

Max Spindler stammt aus Presseck und kam über eine Bataillonsauswahl zu Jahn Regensburg und dann zum TSV Straubing. Von dort wechselte er in der Spielzeit 1968/69 nach Helmbrechts, wo er vier Jahre in der Bayernliga und 8 $\frac{1}{2}$ Jahre in der Landesliga aktiv war. Später zählte er ebenfalls zu den Stützen der sehr erfolgreichen Altliga-Mannschaft.

Alfred Stöcker fiel den Scouts des VfB bei Jugendauswahlspielen auf und kam 1966 im Alter von 18 Jahren vom FC Wallenfels zum VfB, der damals gleichzeitig unter anderen auch Heinz „Zorro“ Winterling verpflichtete. Zusammen mit Rainer Lochner hat er mit die meisten Spiele für den VfB absolviert.

Fußball hat sich gewandelt

Dass sich der Fußball im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hat, ist unbestritten. Das betrifft die so genannte Entlohnung, die gegenwärtig bereits in die niedrigen Klassen Einzug gehalten hat, ebenso wie vielfach auch die Einstellung zum Sport. In dem Zeitraum, um den es in diesem Bericht geht, war, wie es oft so schön heißt, die Welt noch in Ordnung. Auch wenn, manchmal auch unter der Hand, für besonders gute Leistungen der eine oder andere größere Geldschein schon einmal seinen Besitzer wechselte, hielten sich die gezahlten Prämien durchaus im Rahmen. 35 Mark für einen Auswärts- und 30 Mark für einen Heimsieg bedeuteten hier nicht selten das Maximum.

Schon seit den fünfziger Jahren standen in Helmbrechts Industrie, Handel und Handwerk voll hinter dem VfB, der sich zahlreicher Unterstützung erfreuen konnte. Und so stellte für die Aktiven, welche von Auswärts in die Frankenwaldstadt kamen, nicht unbedingt ein Geldbetrag, sondern ein sicherer Arbeitsplatz ein ganz besonderes Kriterium dar. Wilhelm von Jaruntowski zum Beispiel schickte persönlich einen Mitarbeiter nach Straubing, um dort Max Spindler, der ja aus Presseck stammte, den „Umzug“ nach Helmbrechts schmackhaft zu machen. Hier arbeitete er dann nicht weniger als 38 Jahre bei der Firma C.F. Weiss, davon 35 Jahre im Versand

„Wir konnten uns“, sagte dazu Alfred Stöcker, „in Helmbrechts immer die Jobs aussuchen“. Auf diese Art und Weise landete er bei der heimischen Sparkasse, wo er ebenfalls Jahrzehnte tätig war. Einen anderen Weg gingen natürlich die beiden heimischen Akteure. Rainer Lochner fing als Lehrling in der Schleifscheibenfabrik Alfons Schmeier an, wo er fünfzig Jahre blieb, Reinhard Schmitt führte die Liebe zur Gärtnerei Pudewa, der späteren Gärtnerei Pudewa-Schmitt und der jetzigen Firma Blumenzauber Schmitt.

Nach der Hochzeit zum Spiel

Die Aktiven besaßen zwar einen festen und auch krisensicheren Arbeitsplatz und es wurde auf sie auch manchmal ein wenig Rücksicht genommen, aber trotzdem mussten sie grundsätzlich ihren Mann stehen. Max Spindler zum Beispiel ging am Samstag früher als sonst zum Arbeiten, dann führte der Weg am Vormittag direkt von der Firma aus zum Verbandsspiel. Und Reinhard Schmitt feierte am Samstag Hochzeit, am nächsten Tag war er dann schon mit Trainer Jackl Müller zum Auswärtsspiel unterwegs. Alfred Stöcker kam zum „Einstieg“ beim VfB gar mit dem Fahrrad nach Helmbrechts. Zu seinem „Antrittsbesuch“ hatte ihm seine Mutter extra einen Anzug gekauft. Die erste Nacht verbrachte er bei Bernhard Wirth, am nächsten Tag ging es mit der Mannschaft und den Frauen der Aktiven zum Kennenlernen in einen Kurzurlaub.

Kameradschaft wurde in diesen Jahren ganz großgeschrieben. Das lag nicht zuletzt auch daran, dass die Verantwortlichen des VfB vor allem Aktive aus der Region verpflichteten, die in der Regel über die gleiche Mentalität verfügten und keine Rivalität aufkam. So kamen zum Beispiel Karl Soglowek aus Münchberg, Heinz Günther aus Schwarzenbach am Wald, Werner Hofer aus Rehau, Horst Walther aus Wiesau, Horst Kinder aus Nordhalben, Jürgen Schott aus Kupferberg, Erwin Saalfrank und Heinz „Zorro“ Winterling aus Hof oder auch Richard Pfaffenberger aus Enchenreuth.

Eine Legende: Rudi „Z“ Zeitler

Diese Kameradschaft bestand jedoch nicht nur innerhalb der Aktiven, sondern sie wurde auch von vielen Funktionären vorgelebt. Einer der bekanntesten war wohl Rudi Zeitler, das „Z“, Spielausschussvorsitzender, aber auch menschlicher Freund. Er verfügte über hervorragende Kontakte und nützte diese unter anderem auch, um verletzte Spieler wie zum Beispiel Max Spindler in die Klinik nach Altdorf oder Rainer Lochner zu Dr. Spanbauer nach München zu fahren.

Rudi Zeitler sorgte aber auch für manche lustige Begebenheit während seiner „Amtszeit“. So war er zum Beispiel einmal mit den Trikots der Mannschaft zu einem Spiel nach Unterfranken unterwegs, fand jedoch den dortigen Fußballplatz nicht gleich und als er diesen dann endlich erspähte, befand der sich auf der gegenüberliegenden Mainseite. Dadurch musste ein weiterer Umweg in Kauf genommen werden. die entsprechende Begegnung wurde verspätet angepiffen.

Der Rudi und Real Madrid

Rudi Zeitler war ein herzensguter Mensch und in seiner Art oft, wie die Helmbrechtser sagen, „groud o“. Das konnte einmal Max Spindler erleben, den Rudi Zeitler mit nach München zum Abschiedsspiel von Bayern-Star Paul Breitner gegen Real Madrid im Auto mitnahm. Just als die Helmbrechtser ankamen, stieg auch die spanische Delegation aus dem Bus. Und so ließ es sich ganz selbstverständlich das „Z“ nicht nehmen, die prominenten Gäste persönlich mit Handschlag zu begrüßen.

Fußball war zur damaligen Zeit für viele Aktive eine Art Lebenselixier. Und so nahmen sie auch bewusst manche Strapazen auf sich, um diesem Sport frönen zu können. Das beste Beispiel ist hier Alfred Stöcker. Während seiner zwei Jahre Tätigkeit beim Bundesgrenzschutz wirkte er in dessen bundesdeutscher Fußballauswahl mit, was unter anderem einige Annehmlichkeiten wie zum Beispiel ein Trainingslager am Timmendorfer Strand mit sich brachte.

Ein ganz heißes Wochenende

Ein ganz bestimmtes Wochenende, an dem auch noch glühende Hitze herrschte, sah für ihn wie folgt aus: Mit dem Flugzeug startete er erst einmal nach Berlin, um mit seiner Mannschaft an den Deutschen Polizeimeisterschaften teilzunehmen. Das erste Spiel gegen Westfalen endete 1 : 1. Dann ging es mit einer Polizeieskorte zum Flugplatz und zurück nach Nürnberg, weiter nach Erlenchbach, wo er seinen Privat-Pkw geparkt hatte und anschließend nach Wallenfels.

Nach drei Stunden Schlaf brach Alfred Stöcker von dort aus nach Helmbrechts auf, dann führte die Reise weiter nach Weiden, wo er sich gegen 9 Uhr mit seinen „Kollegen“ von der Bayernauswahl traf. Mit ihnen spielte er am Nachmittag gegen Uganda mit anschließendem Bankett, dann ging es schon wieder nach Nürnberg, wo um 7 Uhr der Flug nach Berlin startete und am Nachmittag das Spiel mit der Grenzschauswahl um den dritten Platz anstand. Aber Alfred Stöcker wollte diese Begegnungen unbedingt mitnehmen und nahm dabei sogar in Kauf, dass er den Flug selbst bezahlen musste.

Kleine Anekdoten

Damals ging es aber auch bei den Spielen nicht immer bierernst zu. Als der VfB, so berichteten die vier Akteure, einmal bei den Amateuren des FC Nürnberg mit 4 : 3 führte, dann ab er noch mit 4 : 5 verlor, konnten sie so gar nicht verstehen, dass der damalige Torhüter während des gesamten Spiels aus dem Lachen nicht mehr herauskam. Und Max Spindler hatte bei einer Begegnung in Hallstadt einen jungen Gegenspieler, der ihm nahezu die ganze Zeit buchstäblich auf den Füßen stand. Auf den Hinweis von Spindler, er sei doch viel jünger und auch viel schneller, erklärte der Hallstädter, er habe diese Anweisung vom Trainer und wenn er sie nicht befolge, werde er ausgewechselt.

Der VfB hat sich in vielen Jahrzehnten im Fußball in Bayern und auch darüber hinaus einen Namen gemacht und auch jetzt werden noch Helmbrechtser, wenn sie auswärts unterwegs sind, auf den VfB angesprochen. Manchmal ist die Situation aber auch umgekehrt. So zum Beispiel, als der VfB in der Landeshauptstadt gegen die Amateure des FC Bayern München unter den Augen von Startrainer Tschick Cajkovsky durch zwei Tore von Richard Pfaffenberger gewann und die Münchner dadurch absteigen mussten, war von Seiten der Eiheimischen von „Bauernfußballern“ die Rede. Und Rainer Lochner machte bei einem Altherrenturnier in Hof einmal mit Nationalspieler Wolfgang Overath „Bekanntschaft“, der sich bitter darüber beschwerte, dass ihn Lochner während des gesamten Spiels nicht aus den Augen ließ.

Die Kassler Schlappe

Zugegeben, beim Spielbetrieb in früheren Zeiten nahm man es in manchen Dingen nicht ganz so genau. Vor allem wenn es um Auf- oder Abstieg ging, kamen oft wundersame Ergebnisse zustande. So verlor der VfB einmal bei Helios München mit 2 : 3, was den damaligen Abstieg bedeutete. Und dann folgte insofern ein „Wunder“, als der ebenfalls abstiegsgefährdete VfB Coburg wenig später in München mit 7 : 2 gewann und sich damit rettete.

Aber auch zu Zweitligazeiten war der VfB einmal in eine ähnliche „Aktion“ verwickelt. Die Elf musste bei Hessen Kassel antreten, das einen Sieg mit neun Toren Unterschied benötigte, um die Liga zu halten. Und, kaum zu glauben, es stand wirklich nur wenige Minuten vor Schluss auch 9 : 0. Dann aber gelang Bernhard Wirth „versehentlich“ ein Treffer für den VfB und so mussten die Kasseler, wollten sie nicht absteigen, möglichst schnell den „alten“ Abstand wieder herstellen: Die Begegnung endete 10 : 1.

Natürlich gäbe es noch wesentlich mehr von früheren Aktiven und Funktionären zu berichten, aber diese kleine Auswahl soll stellvertretend dafür stehen, dass Fußball zwar eine ernste Sache ist und mit viel Herzblut betrieben werden kann, dass dabei aber auch die Kameradschaft, die Geselligkeit, der Zusammenhalt, nicht zuletzt jedoch auch manche Schlitzohrigkeit eine wesentliche Rolle spielten und manchmal auch noch spielen.

__ Wieder in der Bayernliga

Es dauerte dann bis zum Jahr 1979, ehe man beim VfB wieder jubeln konnte: Durch einen 4 : 1 – Heimsieg über den VfB Coburg machte die Mannschaft den Wiederaufstieg in die Bayernliga perfekt. Helmbrechts feierte somit nach 24 Jahren wieder einen Aufstieg. 6.300 Zuschauer waren dann beim Derby zwischen dem Aufsteiger VfB sowie dem Zweitliga-Absteiger FC Bayern Hof ein würdiger Rahmen. Mit 1 : 1 wurden die Punkte „freundschaftlich“ geteilt. Außerdem begannen in diesem Jahr die Arbeiten am Erweiterungsbau des Vereinsheims.



Diese Mannschaft des VfB Helmbrechts erkämpfte in der Bayernliga-Saison 1980/81 einen beachtlichen 10. Rang, von links, obere Reihe: Jürgen Goller, Lehnhard, Stättler, Feulner, Frank, Deeg, Klaus Wirth, Zuleeg, Schwarz; mittlere Reihe: Gareis, Wolfrum, Weiß, Trainer Börner, Schuster, Dotzauer, Reichel, Spielausschuß-Vorsitzender Pistel; untere Reihe: Völkel, Eschenbacher, Ponather, Griebel, Wilfried Goller, Langheinrich.

Für die Zeit ab 1972 ist allgemein noch nachzuholen, dass 1973 der Helmbrechtser Mittelfeldregisseur Lorenz-Günther Köstner vom DFB-Amateur-Bundestrainer Jupp Derwall für das Länderspiel Italien – Deutschland berufen wurde. Nach der Saison wechselte Köstner zu Borussia Mönchengladbach. 1975 spielte Bernhard Wirth zum letzten Mal international beim 1 : 1 der DFB-Altinternationalen gegen Österreich. 1977 stieß der erst 17jährige Klaus Wirth zum Landesliga-Kader des VfB und 1978 traf Kurt Dotzauer am laufenden Band, so dass er am Schluss als Torschützenkönig feststand.



LORENZ-GÜNTHER KÖSTNER

__ Gastspiel des FC Bayern am 14.07.1981 zum 60. Jubiläum des VfB

6

Sport

Mittwoch, 15. Juli 1981



Mit aller Macht stemmten sich die Spieler des VfB Helmbrechts immer wieder den Bundesliga-Profis des FC Bayern München entgegen. Hier kann Weiß (Nummer 5) im Verein mit Lehnhardt (verdeckt) Paul Breitner den Ball abjagen. Im Hintergrund Karl-Heinz Rummenigge.



Freistoß für den VfB Helmbrechts: Schwarz (links) kann jedoch in der Bayern-Abwehrmauer (von links Dremmler, Niedermayer, Horsmann, Weiner und Dürnberg) keine Lücke finden. Die Helmbrechtler Frank (vorne) und Wirth (Nummer 7) sowie der Münchner Torhüter Müller und Rummenigge brauchen nicht einzugreifen.

Bayern München begeistert 10 000 Zuschauer

Rummenigge beim 8:1-Erfolg in Helmbrechts fünffacher Torschütze / Imponierender Kampfgeist der VfB-Spieler



Nicht weniger als 10 000 Zuschauer jubelten am Dienstagabend dem deutschen Fußballmeister FC Bayern München zu, der auf der Frankenwaldsportstätte ein eindrucksvolles Gastspiel gab und gegen den Bayernligisten VfB Helmbrechts einen klaren 8:1 (4:1)-Sieg feierte. Doch das Ergebnis war mehr zweitrangig. Vielmehr imponierte den Fans, daß die Münchner voll aus sich herausgingen und am laufenden Band Kostproben ihres großen Könnens boten. Zum Publikumsliebbling wurde dabei Nationalspieler Karl-Heinz Rummenigge, der allein fünf Tore erzielte. Beifall auf offener Szene gab es aber auch für die tapferen Helmbrechtler, die bis zum Schlußpfiff unermüdlich kämpften und gegen den Meister eine gute Figur machten.

VfB Helmbrechts: Ponather; Städtler (59. Min. Reichel), Frank, J. Goller, Weiß, Dotzauer, Klaus Wirth, Langheinrich, Feulner, Lehnhardt, Schwarz.
Bayern München: Müller; Dremmler (70. Min. Del'Haye), Horsmann (70. Min. Pflügler), Weiner, Augenthaler, Niedermayer, Dürnberg (60. Min. Benfeld), Breitner (46. Min. Beierlorzer), Kraus, Rummenigge.

Tore: 7. Minute Rummenigge 0:1, 16. Minute Feulner 1:1, 27. Minute Rummenigge 1:2, 30. Minute Dremmler 1:3, 43.

Minute Mathy 1:4, 50. Minute Hoeneß 1:5 (Foulelfmeter), 60., 67. und 86. Minute Rummenigge 1:6, 1:7, und 1:8.

Schiedsrichter: Schauer (Hallstadt).
- Zuschauer: 10 000.

Der deutsche Fußballmeister zog die 10 000 Zuschauer in Helmbrechts ganz in seinen Bann und erntete Beifallsstürme auf offener Szene. Publikumsliebbling war dabei Weltklassemann Karl-Heinz Rummenigge, der nicht mit Sondereinlagen und Kabinettstückchen sparte und außerdem fünf sehenswerte Tore erzielte. Dabei machte ihm sein Bewacher, der Helmbrechtler Frank, das Leben ganz schön schwer und lieferte sich mit dem Nationalspieler packende Zweikämpfe. Daß Rummenigge trotzdem fünf Treffer erzielen konnte, beeinträchtigte die ausgezeichnete Leistung des Helmbrechtler Außenverteidigers keinesfalls. Überhaupt gebürte dem oberfränkischen Bayernligisten ein Sonderlob, da er sich gegen die Profi-Truppe aus der Landeshauptstadt überaus achtbar aus der Affäre zog, sieht man einmal vom Ergebnis ab. Sogar Bayern-Manager Uli Hoeneß lobte zur Pause die disziplinierte und taktisch hervorragend eingestellte Helmbrechtler Mannschaft.

So tauschten die Münchner auch nicht, wie ursprünglich geplant, zur Pause mit Ausnahme von Torhüter Müller die gesamte Mannschaft aus, sondern spielten zunächst in nahezu unveränderter Aufstellung weiter. Lediglich Paul Breitner fehlte, da er sich kurz vor dem Halbzeitpfiff ohne Verschulden eines Gegenspielers eine Zerrung zugezogen hatte. Weiterhin versuchten die Helmbrechtler mit allen Mitteln, dem Gegner die Stirn zu bieten, wobei Libero Weiß zum überragenden VfB-Spieler wurde. Erst gegen Ende der kampfbetonten Auseinandersetzung...

den Seiten recht verhalten geführt. Das 0:1 resultierte aus einem krassen Fehler von Torwart Ponather, der aber dieses Mißgeschick im Verlauf des Spieles durch tolle Paraden mehr als einmal wieder wettmachte. In der 16. Minute stand die Frankenwaldsportstätte kopf; Feulner hatte einen Steilpaß aufgenommen, versetzte den aus seinem Kasten herausstürzenden Münchner Torhüter Müller und erzielte das 1:1. Beinahe wäre den Platzherren sogar die Führung gelungen, doch Klaus Wirth konnte eine Riesenchance nicht nutzen.

Erst nach einer knappen halben Stunde Spielzeit brachte Rummenigge mit einem herrlichen Kopfball seine Farben wieder in Führung. Nur drei Minuten später erzielte Dremmler mit einem Scharfschuß das 3:1. Von da an ließen sich die Münchner nicht mehr von der Siegesstraße abbringen. Nur den blitzschnellen Reaktionen von VfB-Schlußmann Ponather war es zu-

zuschreiben, daß Helmbrechts zur Pause nicht noch höher in Rückstand lag.

Der deutsche Meister drückte sofort nach Wiederanpfiff erneut auf das Tempo. Der eingewechselte Hoeneß ließ in der 50. Minute mit einem Foulelfmeter, den Libero Weiß verschuldet hatte, Schlußmann Ponather keine Abwehrchance. Drei herrliche Treffer von Rummenigge beschlossen den Torreigen. Zwar versuchte Helmbrechts, wenigstens noch ein Tor zu erzielen, aber die meisten Versuche scheiterten an der raumdeckenden Münchner Abwehr. Allerdings profitierte sie auch von vielen Abspielfehlern der Helmbrechtler Stürmer, die mitunter zuviel Respekt vor dem großen Gegner zeigten, der vor allem das Spiel ohne Ball perfekt beherrschte. Dennoch gab es am Ende auch für die Helmbrechtler Soderbeifall, da sie bis zum Schluß um jeden Ball gekämpft hatten.

Hermann Popp





Viele Sympathien erwarb sich Nationalspieler Karl-Heinz Rummenigge. Be-
weiltwillig erfüllte er so manchen Autogrammwunsch.



Tapfer geschlagen und trotzdem 1:8 verloren. VfB-Mittelfeldspieler Lehn-
hardt und Torwart Ponather auf dem Weg in die Kabine.



Pressekonferenz nach dem großen Spiel: Bayern-Manager Uli Hoenes stand
Rede und Antwort. Im Hintergrund von rechts Rudi Zeitler, Büroassistent
Artur Höhn sowie VfB-Presswart Hermann.



Alarmstufe I bei den Bayern-Betreuern: „Kapitän“ Paul Breitner lag hinter
dem Tor verletzt am Boden. Er hatte sich das rechte Knie vertreten und muß-
te kurz vor Wechsel ausscheiden.



Mit aller Macht stemmten sich die Spieler des VfB Helmbrechts immer wieder den Bundesliga-Profis des FC
Bayern München entgegen. Hier kann Weiß (Nummer 5) im Verein mit Lehnhardt (verdeckt) Paul Breitner den Ball
abgeben. Im Hintergrund Karl-Heinz Rummenigge.

__ Sportlich ein Auf und Ab

In den Folgejahren gab es beim VfB sportlich erneut ein Auf und Ab. 1983 konnte der VfB trotz der drei (!) Trainer Herbert Börner, Werner Rademacher und Bernd Kolei den Abstieg aus der Bayernliga nicht verhindern. In der Landesliga sollte die Mannschaft dann eine sehr gute, aber auch sehr unglückliche Rolle spielen. 1984 wurde nach 15 Spielen ohne Niederlage die Saison mit Platz drei abgeschlossen. Saisonübergreifend waren es sogar 31 Begegnungen, in denen die Mannschaft nicht verlor. Erst der VfB Coburg besiegte die Frankenwälder auf eigenem Platz mit 2 : 0.



__ Immer wieder gescheitert

1985 wurden die VfB-Fußballer Zweiter in der Landesliga, verpassten den Bayernliga-Aufstieg jedoch durch eine 0 : 3 – Niederlage beim Relegationsspiel in Sulzbach-Rosenberg gegen Plattling. 1986 scheiterte der VfB erneut in der Relegationsrunde zur Bayernliga. In Bamberg zog er als Zweiter der Landesliga Nord gegen den Vertreter aus Mittelfranken, den TSV Bad Windsheim, mit 2 : 5 den Kürzeren. Und auch 1987 war es im Hinblick auf den Aufstieg wie verhext. Die Fußballer siegten zwar 4 : 1 gegen Bad Windsheim, verloren jedoch in Nürnberg mit 0 : 2 gegen den MTV Ingolstadt.

Und 1988 sollte es unglücklicherweise auch zum vierten Mal keinen Erfolg geben: In Würzburg verlor die Mannschaft mit 0 : 1 gegen Schwaben Augsburg. Erst 1989 konnten die Anhänger der Frankenwälder wieder jubeln, denn nach großartigen Leistungen wurde der VfB mit 59 : 5 Punkten Meister der Landesliga Nord und stieg damit direkt in die Bayernliga auf. Auch die Reserve holte sich den Meistertitel in der A-Klasse und im Verein spielten jetzt auch Schüler im F-Juniorenbereich.

__ Lebendiges Vereinsgeschehen

Aus dem Vereinsgeschehen ist in dieser Zeit Unterschiedliches zu berichten. So wurde im Frühjahr 1965 eine Baumpflanzaktion durchgeführt. Dabei beseitigten die Helfer den von Wind und Schnee geschädigten Baumbestand auf dem vereinseigenen Gelände und forsteten das Areal wieder auf. Im Spätherbst 1985 fand der erste Spatenstich für die von Stadt und Landkreis erbaute Dreifachsporthalle statt. Um Platz für dieses Gebäude zu schaffen, wurde die VfB-Trainingshalle abgerissen. 1987 stand dann eine Renovierung des Vereinsheimes an und 1988 fungierte der VfB als Ausrichter des Helmbrechtser Volkswandertages.



Für reichlich Heiterkeit sorgte früher auch die dritte Mannschaft des VfB. Neben dem sportlichen Kräfteressen ging es anschließend in den Sportheimen der Gegner wohl auch noch ordentlich zur Sache.



In einer beispiellosen Eigenleistung errichteten freiwillige Helfer des VfB Helmbrechts in der denkbar kürzesten Zeit eine neue Tribünenanlage. Im vergangenen Winter war die alte Holztribüne des Vereins unter der Last des winterlichen Schnees zusammengebrochen. Obwohl man erst vor kurzem unter erheblichen finanziellen Belastungen ein neues Vereinsgebäude errichtet hatte, entschloß man sich zum Bau einer neuen Tribünenanlage. Rechtszeitig zum Beginn der Bayernliga konnte das 570 Sitzplätze und 100 Stehplätze fassende Bauwerk unter der technischen Leitung von Manfred Brendel fertiggestellt werden. Die Baukostensumme wird sich auf etwa 200 000 Mark belaufen. Die Hälfte dieser enormen Investition konnte in Eigenleistung aufgebracht werden. Etwa ein Fünftel der Kosten wurde durch eine Spendenaktion der Mitglieder und Gönner des VfB aufgebracht.



Der VfB Helmbrechts bis zum Jahre 1998

Abwechslungsreich gestaltete sich das Geschehen beim VfB Helmbrechts bis ins Jahr 1998 hinein. Nach dem endlich gelungenen Aufstieg 1989 wurde die Mannschaft zwar ein Jahr später Zehnter der Bayernliga, musste jedoch diese 1991 wieder verlassen. Im Jahr 1992 reichte es lediglich zu einem achten Rang.

1993 standen dann wieder sportliche Erfolge in Form eines dreifachen Triumphs im Mittelpunkt: Sowohl die erste Mannschaft in der Landesliga Nord als auch die Reserve in der A-Klasse Hof sowie die „Dritte“ in der Reserverunde der A-Klasse Hof holten die Meistertitel. Mit einer hervorragenden Leistung in der Rückrunde sicherte sich die Erste des VfB den Klassenerhalt und auch bis 1998 konnte dieses Ziel realisiert werden.

1996 feierte der VfB noch groß sein 75-jähriges Bestehen mit einer Jubiläums-Sportwoche. Im Mittelpunkt stand dabei ein Spiel der Uwe-Seeler-Traditionself - unter anderen mit Sepp Maier, Karlheinz Rummenigge, Klaus Fischer, Hans-Peter Briegel, Karlheinz und Bernd Förster - gegen eine Oberfranken-Auswahl mit zum Beispiel Jörg Dittwar, Jürgen Gahn oder auch dem Helmbrechtser Klaus Wirth.

Uwe-Seeler-Traditionself spielt vor 4000 Zuschauern in Helmbrechts 5:5 gegen Oberfranken-Auswahl

15.07.96

571 Länderspiele auf dem Buckel und noch top-fit

Wenn das keine Empfehlung war! Auf insgesamt 571 Länderspiele konnten die Spieler der Uwe-Seeler-Traditionself verweisen, die gestern über 4000 Zuschauer in die Helmbrechtser „Frankenwald-Sportstätte“ gelockt hatte. Zum Höhepunkt der Veranstaltungen anlässlich des 75-jährigen Bestehens des VfB Helmbrechts trennte sich die mit früheren Welt- und Europameistern gespickte Auswahl in einem Fußball-Freundschaftsspiel scheidlich friedlich 5:5 (3:1) von einer Oberfranken-Auswahl, die sich in erster Linie aus Spielern zusammensetzte, die das VfB-Trikot trugen oder noch tragen.

Starke Auswahl

Hut ab vor der Auswahl, die keinerlei Respekt vor den großen Namen zeigte und ihren Teil zu einem flotten Spielchen beitrug, in dem die Besucher zehn herrliche Tore sahen, nicht mit Applaus geizten, wenn Wolfgang Overath, Paul Breitner und Co. tolle Kombinationen zeigten und Torwart-Original Sepp Maier immer wieder Zeit zu seinen Spaßchen fand. Freilich hätte man sich von den Altinternationalen noch das eine oder andere Kablenstückchen mehr gewünscht. Daß es nicht dazu kam, lag ganz einfach an der Stärke der Auswahl.

Uwe-Seeler-Traditionself: Sepp Maier (60. Min. Detlev Zimmer), Heinz Pape (46. Min.

Uwe Schulz), Dieter Herzog (80. Min. Reinhold Müller), Karl-Heinz Förster, Bernd Cullmann, Bernd Förster, Thomas Kroth, Paul Breitner (60. Min. „Luggi“ Müller), Uwe Seeler (46. Min. Klaus Fischer), Wolfgang Overath, Klaus Allofs

Oberfranken-Auswahl: Ponnather (FC Zell), Zapf (Bayern Hof), Spindler (VfB Helmbrechts), Gareis (SG Gösmes-Walbergrün), Frank (FSV Naila), Völkel (VfB Helmbrechts), Klaus Wirth (SV Grafengehaig), Rödel (FC Trogen), Lochner (VfB Helmbrechts), Feulner (FC Gefrees), Barnickel (SC Weismain)

Eingewechselt: Köstner (FC Wallenfels), Rußler (FC Zell), Nickl (SpVgg Oberkotzau), Weiß (VfB Helmbrechts), Langheinrich (SpVgg Oberkotzau), Süßmann (SpVgg Oberkotzau), Fähnrich (FC Münchenberg), Gahn (Bayern Hof), Dotzauer (VfB Helmbrechts)

Schiedsrichter: Müller (Steinberg). – **Zuschauer:** 4000. – **Tore:** 3. Min. Frank 0:1, 10. Min. Allofs 1:1, 28. Min. Allofs 2:1, 38. Min. Overath 3:1, 46. Min. Feulner 3:2, 47. Min. Fischer 4:2, 50. Min. Feulner 4:3, 58. Min. Langheinrich 4:4, 65. Min. Allofs 5:4 (Poullfmetzer), 80. Min. Langheinrich 5:5.

Armin Busch, dem Vorsitzenden des VfB Helmbrechts, schwante nichts gutes, als er Bernd Cullmann und einige andere Spieler aus dem Wagen steigen sah. „Die waren gar nicht angekündigt, hoffentlich fehlen da keine Stars.“ Tatsäch-



Hatten schon vor dem Spiel ihren Spaß: Sepp Maier, Paul Breitner und Uwe Seeler

lich hatten Karl-Heinz Rummenigge, der geschäftlich nach England mußte, und Hans-Peter Briegel kurzfristig absagen müssen. Doch die Miene von Busch hellte sich auf, als er erfuhr, daß dafür Klaus Allofs und Uwe Seeler kommen. Auf den Ehrenspielführer der National-Mannschaft und Paul Breitner mußten die Fans allerdings etwas länger warten. Sie waren in einem Stau stecken geblieben.

In einem Auto-Korso auf der

Aschenbahn wurden die Ex-Nationalspieler dann dem Publikum vorgestellt, und mit etwas Verspätung konnte es dann losgehen. Ungewöhnlich – denn den Anstoß führte eine Brut aus Corinna aus Kulmbach und ihr Mann Stefan-Günther hatten es sich nicht nehmen lassen, am Tag ihrer Hochzeit ins Stadion zu kommen.

Schon nach drei Minuten mußte Rundfunk-Moderator Jochen Hageleit Sepp Maier trö-

sten: „Der war unhaltbar.“ Gemeint war der Schuß von Rainer Frank, der zum Führungstreffer der Auswahl hinter dem Torwart-Nationaltrainer eingeschlagen war. Doch schon sieben Minuten später schaffte Allofs mit einem verwandelten Feistoß den Ausgleich für die Uwe-Seeler-Traditionself, deren Spieler sich zum größten Teil rank und schlank wie in ihren besten Zeiten präsentierten und immer noch einen topfiten Eindruck hinterließen.

Vor allem wenn Overath und Breitner am Ball waren, lief das Spiel. Nach Breitners Vorlage traf Allofs zum zweiten Mal, doch mit zunehmender Dauer wurde es auf den Rängen ruhig. Die tiefen Griffe in die Trickkiste blieben aus. So sorgte Hageleit, der viele Tore angekündigt hatte, mit einer „Rundfunk-Konferenzschaltung“ für Stimmung. Und als Uwe Seeler, der knapp Sechzigjähriger, zu einem Seltfallzieher ansetzte, gab's verdienten Applaus und „Uwe, Uwe“-Rufe. Da wollte Breitner nicht nachstehen, versuchte mit Solo-Einlagen zum Erfolg zu kommen. Den hatte aber Overath, der nach einem gelungenen Angriff den 3:1-Pausenstand besorgte.

Und weil die Auswahl in dieser Phase mit Abwehraufgaben überlastet war, fand auf der Gegenseite der wenig geprüfte Sepp Maier Zeit, während der laufenden Partie Nachwuchsspieler Elfmetzer auf sein Tor schießen zu lassen. Wer noch nicht drangekommen war, durfte das in der Pause gegen den Ex-Nationaltorwart nachholen, während Paul Breitner auf der Auswechselfbank geduldig Autogramme schrieb.

Nach dem Wechsel bekam die Auswahl, die zahlreiche frische Spieler eingewechselt hatte, plötzlich ein Übergewicht. Hans Feulner traf zum Anschlußstreffer und nach Klaus Fischers 4:2 war Feulner gleich noch einmal erfolgreich. Dann kam die große Zeit von Roland Langheinrich. Gegen seinen

Treffer zum 4:4 war der Sepp, der sich mittlerweile mit überdimensionalen Handschuhen ausgestattet hatte, ebenso machtlos, wie der später eingewechselte Detlev Zimmer beim 5:5. Zuvor hatte Klaus Allofs einen an Thomas Kroth verwirklichten Foulelfmeter für die Uwe-Seeler-Mannschaft, deren Namensgeber zur Pause in der Kabine geblieben war, sicher verwandelt.

Sehr ehrgeizig

Abgesprochen war das Unentschieden mit Sicherheit nicht. Dafür ist vor allem ein Wolfgang Overath viel zu ehrgeizig, will immer gewinnen und setzt sich auch in einem solchen Freundschaftsspiel voll ein. Auch Breitner stachelte seine Mitspieler immer wieder an. Kommandos wie „Karl-Heinz, geh!“ waren an der Tagesordnung.

Kein Wunder, daß sich die Auswahl-Spieler bei so viel Ehrgeiz, den die Stars an den Tag legten, über das erreichte Unentschieden ganz besonders freuten. Vor allem die zweifachen Torschützen Hans Feulner und Roland Langheinrich, die neben Karl-Heinz Zapf zu den herausragenden Akteuren zählten, konnten ein bißchen Stolz nicht verhehlen. Langheinrich, der am Ende neben den Ex-Nationalspielern sogar Autogramme schreiben mußte, strahlte: „So gut war ich noch nie.“

Raimund Feldtrapp

Der große Umbruch

Dann kam plötzlich der große Umbruch. Der Schuldenberg war angewachsen, Rechnungen konnten nicht mehr bezahlt werden – der Verein war insolvent. In der Folge verließen zahlreiche Aktive schon fast fluchtartig den Verein. Von treuen Mitgliedern wurde versucht, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Aber es gelang nicht. **Der „alte“ VfB Helmbrechts war Geschichte.** Das sollte jedoch trotzdem für verantwortungsvolle einheimische Sportbegeisterte nicht das Ende sein. Der VfB Helmbrechts 98 wurde gegründet und wenn er auch verhältnismäßig neu ist, sieht er sich doch in der Tradition seines Vorgängers.



Der VfB 98 – Die junge Generation übernimmt Verantwortung

1996 wurde beim Verein für Bewegungsspiele noch groß das 75jährige Bestehen gefeiert – nur zwei Jahre später kam es dann zum großen Knall: Wegen hoher Verbindlichkeiten bei den Sozialkassen und beim Finanzamt musste der Verein Insolvenz anmelden. Aber 17 treue Mitglieder wollten den traditionsreichen Klub nicht „sterben“ lassen und vor allem der Jugend eine weitere Betätigungsmöglichkeit bieten. Und so wurde als Nachfolger der VfB 98 aus der Taufe gehoben.

Samstag/Sonntag, 26./ 27. Juli 1997

LOKALSPORT

Spielertrainer Lutz Wirth (VfB Helmbrechts) vor dem Start in die A-Klassen-Saison

Premierenfieber nach dem Sommertheater

HELMBRECHTS. – So viel wie lange nicht wurde in den letzten Monaten in Helmbrechts über den VfB gesprochen. Die Finanz- und Führungsprobleme des Vereins waren an den Stammtischen der Stadt in aller Munde. Etwas mehr als zwei Wochen vor Beginn der neuen Serie soll jetzt wieder das Sportliche in den Mittelpunkt rücken. Spielertrainer Lutz Wirth hat die Vergangenheit abgehakt, er denkt an den Saisonstart.

Lutz Wirth, zehn von 16 Vereinen der A-Klasse sehen in Ihrer Mannschaft den kommenden Meister. Sie selbst wären mit Platz sechs zufrieden. Falsche Bescheidenheit?

Lutz Wirth: „Das kam nicht ganz richtig rüber. Mein Ziel ist ein Platz unter den ersten Sechs. Selbitz, Issigau, Streitau und Regnitzlosau sind starke Gegner, da wird's keinen Durchmarsch geben.“

Die Vorbereitungsspiele sagen etwas anderes. 5:0 gegen Grafenhegail, 9:1 gegen Straßdorf, 4:4 gegen Gefrees . . .

Lutz Wirth: „Das 4:4 gegen Gefrees hat mich selbst überrascht. Das war richtiger Tempo-Fußball, obwohl wir am Wochenende im Trainingslager in der Nähe von Bamberg waren und dort richtig hart trainiert hatten. Aber zu einem Meister gehört mehr. Da

spielen Verletzungen eine Rolle und die Frage, wie sich eine Mannschaft nicht nur sportlich entwickelt.“

In der vergangenen Saison hört man viel von Grüppchen-Bildung beim VfB. Sind die Probleme ausgeräumt?

Lutz Wirth: „Das lag vor allem an Spielern, die jetzt weg sind. Unsere aktuelle Mannschaft war bereits in der vergangenen Saison eine verschworene Einheit. Und einen Thomas Lacina zu integrieren, fällt wirklich nicht schwer. Allerdings bin ich sehr hellhörig. Sollte es irgend etwas geben, kracht's bei mir gewaltig. So etwas wie letzte Saison, als bei der „Ersten“ nach dem Spiel nicht gemeinsam eingekehrt wurde, gibt's bei mir nicht.“

14 Spieler haben den Verein aus sportlichen und vor allem finanziellen Gründen verlassen. Mal ehrlich, wen hätten Sie gerne behalten?

Lutz Wirth: „Keinen. Stop, den Wolfgang Rosa hätte ich gerne noch gehabt. Das ist ein ganz sensibler Mensch. Er hatte letztes Jahr keine Freude mehr am Fußball und wollte sogar ein halbes Jahr ganz pausieren. Leider spielt er jetzt in Kasendorf. Aber die anderen Spieler, die vom Charakter her zu uns passen, sind geblieben. Den Thomas Lacina wollte un-



„Der rechte Hammer“ ist das Markenzeichen von Lutz Wirth (links). Als Spielertrainer versucht er den VfB Helmbrechts jetzt wieder sportlich aufs richtige Gleis zurückzulenken. Foto: Archiv

ser Ex-Trainer Zapf unbedingt nach Waldsassen mitnehmen. Um Lacina habe ich gekämpft, weil er einer von uns ist.“

Die Diskussionen um die Vergangenheit werden weiter in der Öffentlichkeit geführt. Ex-Vorsitzender Busch sprach von einem „Sommertheater à la Bayern München“. Beeinflussen Sie die Diskussionen?

Lutz Wirth: „Uns ist das alles ziemlich egal. Im Trainingslager wurde zum Beispiel überhaupt nicht darüber gesprochen. Das einzige, was mich stört, ist, daß alles in die Öffentlichkeit kommt.“

Fast alle Spieler haben bereits im Vorjahr unter Ihnen in der A-Klasse trainiert. Gibt es Unterschiede zwischen heute und da-

mals, zwischen „Erster“ und „Zweiter“?

Lutz Wirth: „Gerade für die jungen Spieler ist das ein unheimlicher Schub. Sie sind stolz darauf, in der 1. Mannschaft des VfB Helmbrechts spielen zu dürfen. Unser junger Bulgare Sinabov zum Beispiel war nach der Saison in seiner Heimat. Der hatte natürlich gehofft, heuer in der Landesliga spielen zu können. Deshalb mußte ich befürchten, daß er uns verläßt, aber als er aus Bulgarien zurückkam, sagte er nur, für ihn gebe es nur den VfB. Das war ein schönes Moment für mich. Der Verein hat eben noch einen Namen. Der Nachteil: Bei Auswärtsspielen werden wir genau das zu spüren bekommen.“

Viele Zuschauer wurden letzte Saison in Helmbrechts regelrecht vergrault. Wie wollen Sie die zurückgewinnen?

Lutz Wirth: „Wir dürfen uns nichts vormachen. Wir spielen A-Klasse und werden deshalb keine Bayernliga-Kulisse haben. Unser Ziel ist es, zu siegen, technisch schön zu spielen und die Freude, die meine Spieler am Fußball haben, rüberzubringen. Bei den Vorbereitungsspielen waren viele Zuschauer schon sehr angetan. Aber alle Fans werden wir so schnell nicht zurückgewinnen!“ A. Wunner

Sportlich gesehen bedeutete diese Gründung für den Fußballbereich einen absoluten Neuanfang. Die damalige Reserve mit ihrem Trainer Lutz Wirth avancierte nun zur 1. Mannschaft, die in der früheren A- Klasse, der heutigen Kreisliga, an den Start ging. Der Verein erholte sich schnell und stieg bereits 2000 in die Bezirksliga Oberfranken Ost auf, wo er sich 2004 die Meisterschaft holte, die mit dem Aufstieg in die Bezirksoberliga Oberfranken verbunden war.

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA OBERFRANKEN OST

Helmbrechts macht in Spitzenspiel mit Rasse und Klasse Titel perfekt



Die Bezirksliga-Meistermannschaft des VfB Helmbrechts (stehend, von links) Rene Korzendorfer, Thomas Scholz, Carsten Meyer, Michael Hüttner, Andre Keilwerth, Thorsten Geiger, Martin Müller, Sascha Korpilla, Lars Herb, Betreuer Manfred Gareiß (vorne, von links), Tobias Büttner, Andre Fischer, Sezgin Candan, Markus Bächer, Christian Klein, Serhan Avcı, Trainersohn Felix Voigt, Coach Michael Voigt und Markus Möckel. Auf dem Bild fehlen Alexander Kolb, Spielleiter Herbert Leiner, Betreuer und Masseur Werner Seuß, David Siemon, Jörg Bastobbe und Volker Köcher. FOTO: SPÖRL

16.5.2004

2008 jedoch begann eine Misere, die den VfB schon fast zu einer „Fahrstuhlmannschaft“ machte. Dem Abstieg in die Bezirksliga folgte der sofortige Abstieg in die Kreisliga Hof und dann ging es gleich weiter in die Kreisklasse Frankenwald. Hier gelang jedoch bereits ein Jahr später der erneute Aufstieg in die Kreisliga, die allerdings bereits 2014 wieder verlassen werden musste.

2007/08 16.	Bezirksoberliga Oberfranken	30	28: 110	-82	15	↓
2008/09 15.	Bezirksliga Oberfranken Ost	32	48: 70	-22	33	↓
2009/10 13.	Kreisliga Hof	28	52: 59	-7	34	↓

__ Schleichender Niedergang

Anschließend begann beim VfB eine Zeit, die zwar in einem sich langsam abzeichnenden Niedergang endete, aus dem jedoch der Verein wie Phönix aus der Asche wieder zu einem angesehenen und respektierten Klub aufstieg. Um wieder höherklassig spielen zu können, wurden im Laufe der Jahre zahlreiche teure Akteure verpflichtet, aber dadurch die Vereinskasse oft übermäßig belastet, so dass der VfB immer wieder in eine finanzielle Schieflage geriet. Das Ganze konnte finanziell nicht gut gehen. Der Mannschaft gelang zwar 2016 der Wiederaufstieg, aber dann brach sie auseinander, weil ihr zahlreiche Aktive den Rücken kehrten.

In dieser schwierigen Situation waren es Spieler der Jugendmannschaft, welche sich getrauten, Verantwortung zu übernehmen, und das nicht nur im sportlichen, sondern auch im Führungsbereich. Allerdings musste aufgrund der neuen Vereinsphilosophie erst einmal eine Durststrecke überstanden werden: Die verbliebenen Aktiven beendeten die Saison 2017/2018 ohne einen einzigen Punkt und mit 202 Gegentreffern, was wiederum den Abstieg in die Kreisklasse bedeutete.

13.		1. FC Stammbach	30	9	7	34	32:57	-4	34
14.		ATSV Münchberg Schögel	30	8	7	35	44:79	-13	31
15.		BSC Teupitz	30	8	6	36	44:67	-21	30
16.		VfB Helmbrechts	30	0	0	30	14:202	-188	0

Historischer Punktestand und rekordverdächtiges Torverhältnis am Ende der Saison 2017/18

__ Hervorragender Sportsgeist

Aber der damals entstandene hervorragende Sportsgeist im VfB trug in diesen schwierigen Zeiten seine Früchte. So konnte Marco Popp, der nach dem plötzlichen Abgang des damaligen Vorsitzenden Maik Schneider die Führung des Vereins kommissarisch übernahm, bei einer Mitgliederhörung feststellen: „Die Haltung der Aktiven, trotz der aussichtslosen Lage mit null Punkten am Tabellenende immer wieder anzutreten und kein Spiel abzusagen, rang den anderen Mannschaften im Kreis Respekt ab“.

__ Verschworene Gemeinschaft

Und so ist in den letzten Jahren beim VfB eine verschworene Gemeinschaft entstanden, basierend vor allem auf jungen Leuten, die unter Beweis stellen, was Zusammengehörigkeit, Kameradschaft und Einsatz alles bewirken können. Dies betrifft unter anderem gleichermaßen die finanzielle Seite der Vereinsarbeit. Als Folge der Insolvenz kaufte der Verein auch die Liegenschaft um die Frankwaldsportstätte wieder zurück, was bei bereits bestehenden Altlasten einen finanziellen Kraftakt bedeutete. Ebenso schlugen sich die hohen Spielerausgaben in den Folgejahren negativ nieder.

Das Vereinstief ist vorüber



Der neugewählte Vorstand des VfB Helmbrechts (von links): Schatzmeister Klaus Schlegel, Schriftführer Alexander Shtop, zweiter Vorsitzender Sven Schürer, Vorsitzender Marco Popp, dritter Vorsitzender Felix Schlegel.

Foto: wb.

Seit 2017 geht es mit der neuen Vorstandschaft wieder aufwärts!

Und so war es eine besondere Genugtuung, als Schatzmeister Klaus Schlegel bei der Jahreshauptversammlung am 7. März 2020 feststellen konnte: „Der Verein ist völlig gesund. Wir haben in diesem Monat die letzte Rate des Kredits überwiesen. Gleichzeitig konnten auch sämtliche Altrechnungen beglichen werden – damit ist der VfB wieder schuldenfrei und dieses langwierige Kapitel kann endgültig zu den Akten gelegt werden“.

VfB Helmbrechts wieder schuldenfrei

Helmbrechts – Der VfB Helmbrechts hat ein gutes Jahr 2019 hinter sich. Während der Hauptversammlung erfuhren die Mitglieder im VfB-Heim, dass der Verein aktuell 241 Mitglieder zählt. Das bedeutet einen Zuwachs von sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Vereinsheim und auf dem vereinseigenen Gelände wurden viele Arbeiten durchgeführt. Durch einen hohen Anteil an Eigenleistung konnten die Kosten dafür gering gehalten werden, wie der Verein mitteilt.

Auch sportlich lief es im abgelaufenen Jahr hervorragend. Nach einem ordentlichen Mittelfeldplatz in der Vorsaison, belegt die erste Mannschaft zur Winterpause den zweiten Tabellenplatz in der Kreisklasse Frankenwald und blieb dabei noch ohne eine einzige Niederlage. Außerdem konnte der Verein zum ersten Mal seit vielen Jahren die Helmbrechtser Stadtmeis-

terschaft gewinnen. Auch die Planungen für die kommende Spielzeit sind in vollem Gange, wie aus einer Mitteilung des Vereins hervorgeht. So haben nahezu alle Spieler und der Trainer bereits ihre Zusage für die Saison 20/21 gegeben – unabhängig von der jeweiligen Liga. Die zweite Mannschaft in Kooperation mit dem TVK hat in der A-Klasse Frankenwald 2 noch etwas Potenzial nach oben und hofft in der zweiten Saisonhälfte, noch den einen oder anderen Platz in der Tabelle gutzumachen.

Die finanziellen Daten stellte Schatzmeister Klaus Schlegel vor. Der Mann der Zahlen verkündete, dass in diesem Monat der letzte Teil des aus der Insolvenz 1998 resultierenden Darlehens zurückgezahlt wird. Gleichzeitig konnten auch sämtliche Altrechnungen beglichen werden. Damit sei der Verein wieder schuldenfrei, und dieses langwierige Kapitel könne endlich zu

den Akten gelegt werden. Die Versammlung spendete Applaus für das sehr gute Wirtschaften der Funktionäre, Kassenprüfer Reiner Thieroff bescheinigte eine sehr sorgfältige und gewissenhafte Vorgehensweise. Er bat um Entlastung des Vorstands, dem kamen die Mitglieder einstimmig nach.

Zuletzt gab es noch einen Ausblick auf anstehende und geplante Veranstaltungen im laufenden Jahr. So wird sich der Verein am Firmenlauf der *Frankenpost* beteiligen und Helfer stellen. Geplant sind wieder ein Lampionfest im Sommer, das traditionelle Weinfest und auch das Kärwaessen. Außerdem sind für dieses Jahr ein Muckturnier, ein Kaffeekränzchen sowie ein Flohmarkt angedacht. Die erste Veranstaltung des Jahres wird ein fränkischer Abend am 8. Mai sein, bei dem im Vorfeld langjährige Mitglieder geehrt werden. red

Neben der Vorstandschaft gibt es allerdings noch eine Reihe weiterer wichtiger Personen, die ihren Teil zu dieser positiven Entwicklung geleistet haben. Gerade in Zeiten, in denen die Übernahme eines Ehrenamtes alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist, sollte dies ausdrücklich gewürdigt werden:

Sportlich werden die Geschicke von Nikolas Griebhammer, Andreas Hofmann und Lutz Wirth geleitet, die aber allesamt ein breites Spektrum weiterer Aufgaben im Verein übernehmen. Während „Hoffi“ unter anderem für die Anschaffung des neuen Biergarten-Inventars oder der VfB-Kollektionen zuständig war, übernahm Nik beispielsweise die Verwaltung der Homepage und der social-media-Kanäle sowie die wichtige Aufgabe des Bierleitungsreinigers. Als Dritter im Bunde kümmerte sich Lutz mithin um neue Vorhänge für Gaststätte und Nebenraum und hilft auch darüber hinaus bei verschiedenen Veranstaltungen mit.

Bau- und Renovierungsmaßnahmen koordiniert der emsige Platzwart und Leiter des Bauausschusses Heinz Hoffmann. Unterstützung erhält er bei Arbeitseinsätzen vor allem von den AH-Spielern Marko Frisch, Thorsten Geiger und René Korzendorfer sowie Alexander Schuberth und Jannik Frisch. Mittlerweile konnte mit Bernd Renner sogar ein Co-Platzwart gewonnen werden, der das Einzeichnen der Spielfläche gekonnt übernimmt.

Die Feste und Veranstaltungen laufen nicht zuletzt dank des tatkräftigen Mitwirkens der Damen Annette Erhardt, Pamela Frisch, Katja Geiger, Melanie Schuberth-Hoffmann und Gabi Wirth außerordentlich gut. Durch selbstgemachte Leckereien werden die Gäste kulinarisch immer wieder aufs Neueste verwöhnt.

Für die VfB-Gaststätte war viele Jahre lang Schankwirt Adolf Krügel zuständig, der das Vereinsheim ehrenamtlich bewirtschaftete. Nach dessen altersbedingtem Rückzug trat mit unserem Bayern-Fan Michael Ertel jemand die Nachfolge an, der immer (wirklich immer) für die Gäste da ist und nebenbei noch viele Arbeiten am Vereinsgelände verrichtet. Der Verein ist froh über diesen fließenden Übergang zweier Wirtsleute, deren Engagements dem Verein eine wichtige Einnahmequelle und eine Belebung des Vereinslebens beschert haben.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Helfer, die zur positiven Entwicklung des VfB in den letzten Jahren beigetragen haben. Daher auch an alle nicht namentlich genannten Fans, Unterstützer und aktiven Mitglieder ein herzliches Dankeschön für die neue Belebung des Vereins.

DANKE!



Leider gab es im vergangenen Jahr neben den schönen Momenten auch einen schmerzlichen Verlust beim VfB. Viel zu früh mussten wir von unserem guten Freund und Betreuer **Marius Wirth** (ganz links im Bild) Abschied nehmen. Marius war – auch familienbedingt – begeisterter VfBler und machte sich trotz seiner schweren Krankheit stets Gedanken, wie er dem Verein behilflich sein konnte. Durch seine offene und ehrliche Art war er in der Mannschaft sehr beliebt. Auch deshalb widmete ihm die Mannschaft den errungenen Meistertitel. Wir werden Marius stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sind uns sicher, dass er von dort oben aus die Spiele seines VfB auf der Frankenwaldsportstätte verfolgt.



Stehend von links: Edris Moradi, Trainer Thomas Wind, Martin Seuß, Erik Fröhlich, Co-Platzwart Bernd Renner, Kevin Bernhardt, Yannick Renner, Manuel Seel, Felix Schlegel, Kevin Lauterbach, Alexander Shtop, Julian Bächer, Sven Scherer, Dimitri Horn
 Kniend von links: Steffen Kreß, Philip Langer, René Schneeberger, Marcel Edlmann, Nikolas Griebhammer, Philipp Wirth, Bruno Guttman

Und der Einsatz hat sich auch sportlich gelohnt:

Durch hervorragende Leistungen unter Trainer Thomas Wind ist die Mannschaft in der Saison 2019/2021 wieder aufgestiegen, auch wenn die Saison wegen der Corona-Pandemie nicht zu Ende gespielt werden konnte. Doch die Anwendung der Quotientenregelung sorgte dafür, dass die junge VfB-Elf die **Meisterschaft in der Kreisklasse Frankenwald** feiern durfte. Dies hatte sich die Mannschaft auch redlich verdient, zumal sie bis zum vorzeitigen Ende ohne eine einzige Niederlage blieb.

Erwähnenswert ist zugleich, dass die Spieler dabei auf eine Aufwandsentschädigung verzichten. In Zeiten, in denen viele Vereine Spieler mit finanziellen Prämien locken, ist dies alles andere als selbstverständlich. Die Tatsache, dass die meisten Spieler aus dem Stadtgebiet kommen, spricht außerdem für einen großen Zusammenhalt und eine hohe Identifikation mit dem Verein.

▶ 1.		VfB Helmbrechts	22	17	5	0	2.54
▶ 2.		1. FC Stammbach	25	18	3	4	2.28
▶ 3.		ATSV Münchberg-Schlegel	22	14	5	3	2.14
▶ 4.		TuS Schauenstein II	21	14	2	5	2.10
▶ 5.		ATS Selbitz	22	14	4	4	2.09
▶ 6.		SG 1/FC Ahornberg I-ASV Leupoldgrün I	20	9	5	6	1.60
▶ 7.		FSV Naila	25	12	3	10	1.56
▶ 8.		FCR Geroldgrün	21	8	6	7	1.43
▶ 9.		FC Frankenwald II	22	9	4	9	1.41
▶ 10.		1. FC Martinsreuth II	23	9	4	10	1.35
▶ 11.		SG 1/SV Froschbachtal II-TSV Bad Steben I	23	7	6	10	1.17
▶ 12.		SG 1/1. FC Gefrees I / TSV Streitau I	22	6	5	11	1.04
▶ 13.		SG1/SpVgg Selbitz II-TSV Lippertgrün	23	4	6	13	0.78
▶ 14.		1. FC Waldstein II	24	3	2	19	0.46
▶ 15.		TSV Köditz	23	2	3	18	0.39
▶ 16.		TV Kleinschwarzenbach	22	2	1	19	0.32

Meistertabelle der Coronasaison 2019/21 Kreisklasse Frankenwald



Dazu wurde der VfB nach langer Zeit einmal wieder Stadtmeister im Hallenfußball

Hinten von links:

**Trainer Thomas Wind, Alexander Shtop, Namik Simsek,
Ousman Manneh, Betreuer Florian Brunner**

Vorne von links:

**Marcel Fichtner, René Schneeberger,
Marcel Edelmann, Philip Langer, Felix Fraas**

Die Renovierung am VfB

Zum finanziellen Erfolg trägt das ehrenamtlich bewirtschaftete Vereinsheim ebenso bei wie die verschiedenen von zahlreichen Gästen besuchten Veranstaltungen der letzten Jahre.

__ Gelebter Teamgeist

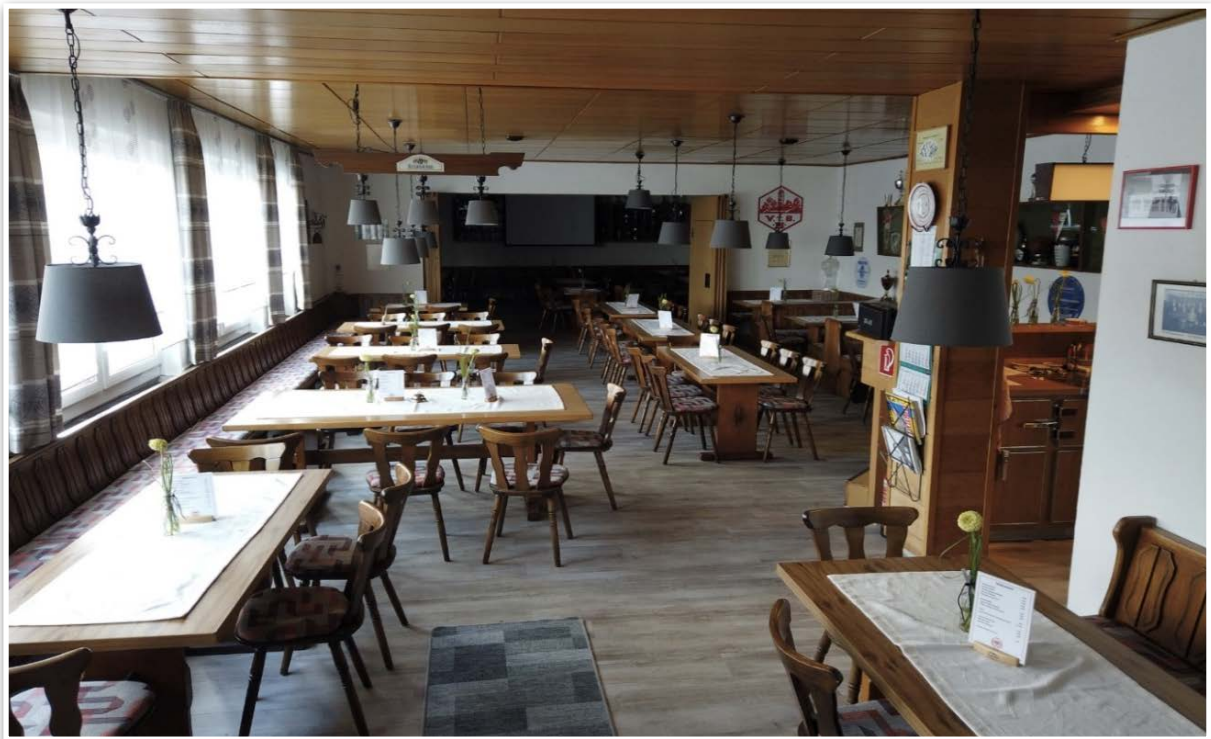
Das liegt insbesondere auch an dem vorgelebten Teamgeist, der in allen Bereichen des Vereins deutlich wird – auch auf dem baulichen und dem Renovierungs-Sektor. So hat sich in den letzten Jahren auf der Frankenwald-Sportstätte einiges getan, wobei die Kosten durch entsprechende Eigenleistungen stark gemildert werden konnten. So wurde unter anderem die Gaststätte einschließlich Außenbereich komplett erneuert, auch auf dem Gelände selbst wurden zahlreiche Arbeiten durchgeführt.



Der Eingangsbereich des Vereinsheims sieht nun wieder einladend aus.



Oberes Bild: Vor der Renovierung - Unteres Bild: Nach der Renovierung



Die für die Gastronomie harte Corona-Zeit wurde genutzt, um die Gaststätte zu renovieren. Nun finden die VfB-Feste auch bei einem würdigen Ambiente statt.



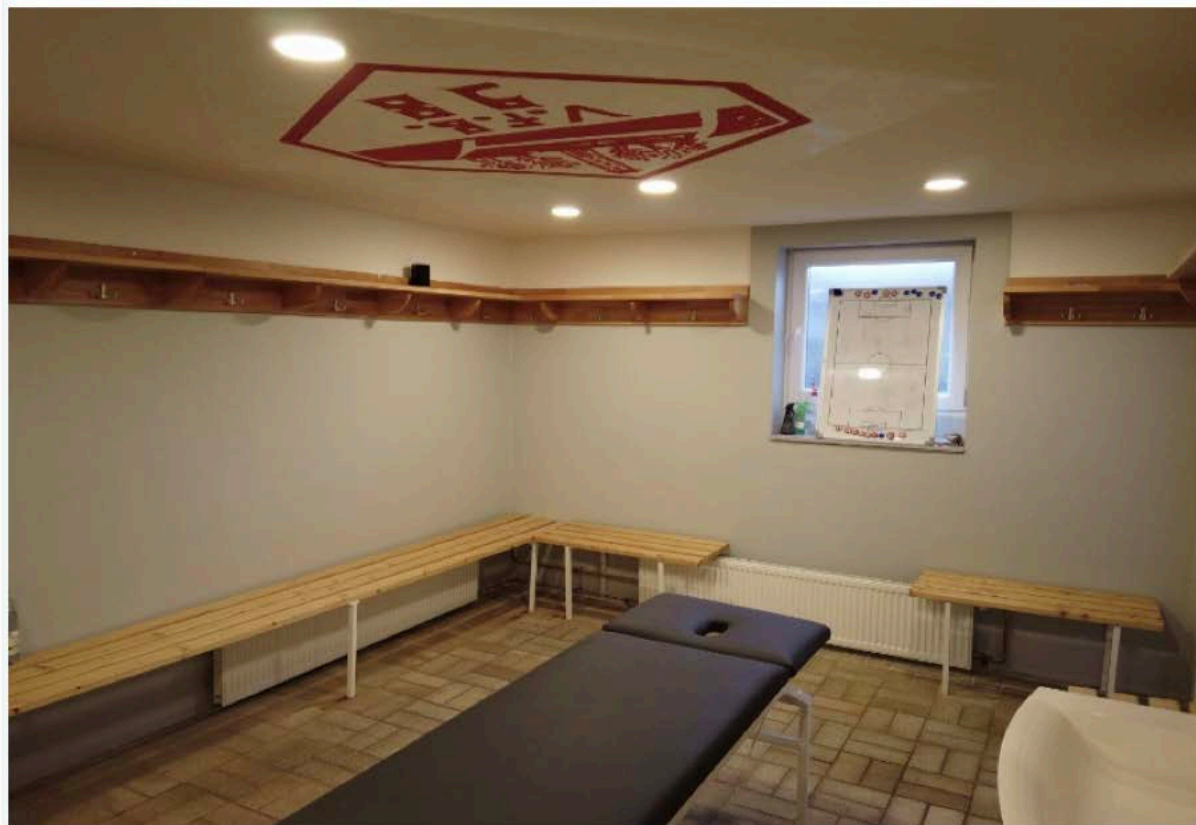
Auch die Theke und die neu gestaltete Kaminecke erstrahlen nun in vollem Glanz.



Der Bauausschuss kümmerte sich auch um die Umgestaltung der Gegentribüne. Ein Blick auf die Gegentribüne vor (Bild rechts oben) und nach (Bild rechts unten) der Umgestaltung.



Das Kassenhäuschen am Eingang erhielt einen neuen Anstrich und wertet den ersten Eindruck doch sichtbar auf.



Die Heimkabine wurde kernsaniert und versprüht nun einen Hauch von Champions League.



Die Veranstaltungen beim VfB waren in den letzten Jahren sehr gut besucht. Während sich das traditionelle Kärwaessen (oben) stetiger Beliebtheit erfreut ...



... erfuhr auch das erstmals im Sommer 2021 veranstaltete Lampionfest großen Zuspruch. Einhellige Meinung: Die VfB-Feste laufen hervorragend und haben sogar Potential noch größer zu werden.



Der VfB-Biergarten mit neuem Inventar lockt die Gäste im Sommer fast jeden Tag an.

Ausblick

Und so kann der Verein optimistisch in ein neues Jahrhundert blicken.

Sportlich ist die Philosophie des Vereins klar bestimmt: Mit einheimischen Spielern will man sich in der Kreisliga Nord zu einer festen Größe entwickeln und in dieser attraktiven Liga möglichst viele packende Derbys gegen die Nachbarvereine bestreiten. Die Vergangenheit des Vereins aber auch anderer Vereine steht exemplarisch dafür, dass - bei allem sportlichen Ehrgeiz - Erfolg nicht um jeden Preis angestrebt werden sollte.

Gesellschaftlich soll die oben beschriebene Entwicklung ebenfalls fortgesetzt werden. Neben dem Lampionfest und dem Kärwaessen kam auch ein erstmals veranstalteter Flohmarkt gut an. Geplant sind für die Zukunft zudem mal wieder ein Muckturnier oder ein Kaffeekränzchen. Das traditionelle VfB-Weinfest wird sicherlich auch beibehalten.

Allgemein bemüht sich der Verein natürlich weiterhin um eine gute Außendarstellung, damit auch der ein oder andere Sponsor (zurück-)gewonnen werden kann. Die Mitgliederzahl konnte jedenfalls wieder gesteigert werden und der Ruf des Vereins hat sich in den letzten Jahren ebenfalls spürbar verbessert.

__ 01. bis 03. Juli 2022

Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums empfängt am Freitagabend zunächst unsere erste Mannschaft die Landesligaelf des benachbarten FC Eintracht Münchberg. Anschließend spielt bei Biergartenbetrieb das stimmungsvolle Musik-Duo „Horch a Moll“ aus Wallenfels. Der Samstag steht zunächst im Zeichen der Jugend mit verschiedenen Spielen der Nachwuchskicker. Um 14 Uhr weht bei der Begegnung zwischen den U17-Nachwuchsmannschaften des 1.FC Nürnberg und Dynamo Dresden Bundesligaluft auf der Frankenwaldsportstätte. Abends findet der offizielle Ehrenabend statt, bevor am Sonntag die alten Herren ein Frühschoppenspiel austragen und anschließend als Highlight die 2. Helmbrechtser Freiluft-Stadtmeisterschaft startet.

__ Turnierplan 2. Freiluft Stadtmeisterschaft am 03.07.2022

Gruppe A	Gruppe B
TV Kleinschwarzenbach	FC Wüstenselbitz
TSV Presseck-Enchenreuth	FC Frankenwald
FC Ort	VfB Helmbrechts

12:00	TSV Presseck-Enchenreuth	FC Ort	:
12:30	VfB Helmbrechts	FC Frankenwald	:
13:00	TV Kleinschwarzenbach	TSV Presseck-Enchenreuth	:
13:30	FC Wüstenselbitz	FC Frankenwald	:
14:00	FC Ort	TV Kleinschwarzenbach	:
14:30	VfB Helmbrechts	FC Wüstenselbitz	:

<u>Halbfinale I – 15:10</u>	Sieger A	Zweiter B	:
<u>Halbfinale II – 15.40</u>	Sieger B	Zweiter A	:

<u>Spiel um Platz 5 – 16:15</u>			:
<u>Spiel um Platz 3 – 16.45</u>			:
<u>Finale – 17:15</u>			:

Siegerehrung gegen 18:30 im Biergarten bzw. Vereinsheim



100 JAHRE VfB HELMBRECHTS FUSSBALLTRADITION

JUBILÄUMSWOCHENENDE

FR
01.07.22

Auftaktspiel und Live-Musik im Biergarten

18:30 Uhr VfB Helmrechts I (Kreisliga) gegen
FC Eintracht Münchberg I (Landesliga)
ab 20:00 Uhr Musik mit Horch a Moll

SA
02.07.22

Tag der Jugend und Ehrenabend

09:30 Uhr E-Jugend (SG) VfB Helmrechts gegen FC Eintracht Münchberg
10:30 Uhr D-Jugend JFG Frankenwald gegen SV Holenbrunn
12:00 Uhr C-Jugend JFG Frankenwald gegen JFG Steinachtal

Ab 14:00 Uhr Bundesligaluft auf der Frankenwaldsportstätte
1. FC Nürnberg (U17) gegen **SG Dynamo Dresden** (U17)



:



16:00 Uhr (SG) VfB Helmrechts II gegen ATS Wartenfels (A-Klasse)
19:00 Uhr **Offizieller Jubiläumsabend**
100 Jahre VfB Helmrechts im Vereinsheim

SO
03.07.22

Ab 09:30 Uhr **Alte Herren** (mit Frühschoppen)
VfB Helmrechts AH gegen **FC Frankenwald AH**

Ab 12 Uhr bis 18:30 Uhr auf Großfeld, danach Siegerehrung:

2. Helmbrechtser Freiluft Stadtmeisterschaft
auf Großfeld in Turnierform mit:

VfB Helmrechts • FC Wüstenselbitz • FC Frankenwald • FC Ort
TV Kleinschwarzenbach • TSV Presseck-Enchenreuth

Freitag bis
Sonntag

01-03.07.22
FRANKENWALDSPORTSTÄTTE
An allen Tagen **EINTRITT FREI!**

Mit REWE vor Ort echt was erreichen!

Gestalte deine sichere Zukunft mit
einem Ausbildungsplatz bei
REWE Bär in Helmbrechts:

REWE Bär
wünscht dir
gute Noten.

- Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)
- Kaufmann im Einzelhandel
Feinkost (m/w/d)

REWE
Felix Bär
Dein Markt

Bewirb dich jetzt: rewe.de/ausbildung



Besuche uns online und erfahre mehr
über unser Team unter rewe-baer.de.



• Weitere Infos unter rewe.de/karriere

BÜHNE. BAR. RESTAURANT. CASINO.

MEISTERLEISTUNG: 100 JAHRE FUSSBALLTRADITION VFB HELMBRECHTS!

Wir gratulieren herzlich zu 100 Jahren gelebter Fußball-Leidenschaft
in Helmbrechts und drücken den Rothosen die Daumen für die
nächsten 100 Jahre Einsatz, Teamgeist und Fairplay.



SPIELBANK BAD STEBEN

Casinoplatz 1 | 95138 Bad Steben | Tel. 09288 92510
www.spielbanken-bayern.de



Glücksspiel kann süchtig machen. Spielteilnahme ab 21 Jahren. Informationen und Hilfe unter www.spielbanken-bayern.de



Wellenhallenbad Helmbrechts



ADOLF-HAACK-STR. 7 - 95233 HELMBRECHTS



WWW.AQUAWELL.DE



09252 / 58 50



Luk

IHR ZUVERLÄSSIGER ENERGIELIEFERANT

Münchberger Str. 65 - 95233 Helmbrechts
Telefon: 09252 / 704-0 www.luk-helmbrechts.de

ERDGAS 



FRANZ LISCHKE STRASSENBAU e.K. Inh. Wolfgang Lischke



95233 Helmbrechts · Lehstener Weg 41
Telefon 09252/52 15 · Telefax 09252/60 72
kontakt@lischke-strassenbau.de · www.lischke-strassenbau.de

- Straßenbau
- Erdbau
- Aushubarbeiten
- Kanalbau
- Außenanlagen
- Pflasterungen
- Gartengestaltung
- Asphaltierungsarbeiten,
auch in Silos
- Einbau von Kläranlagen
und Abscheidern



POLSTERSTALL

NEUBEZUG · REPARATUR · AUFBEREITUNG

Alte Polster in neuem Glanz

Neubezug, Reparatur und Aufbereitung
Ihrer alten Polstermöbel und Eckbänke

Der Polster Stall

Haidengrüner Str. 8 | 95119 Marlesreuth

Thomas Wind - 0171 52 72 437

E-Mail: polster-stall@web.de

www.polsterstall.de

Ihr neuer Job für eine nachhaltige Zukunft

Wir produzieren ab sofort mit 100% Naturstrom und klimaneutralem Gas

SCHMEIER | 
Präzision als Prinzip

Schleifscheibenfabrik Alfons Schmeier GmbH & Co. KG
Feldweg 3 • 95233 Helmbrechts • bewerbung@a-schmeier.de

stellen.a-schmeier.de





Bernhard Widholz

Rechtsanwalt - Fachanwalt für Arbeitsrecht

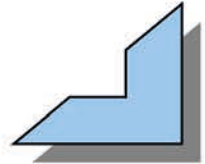
----- in Bürogemeinschaft mit -----

Alexandra Wolf

Rechtsanwältin

Pressecker Str. 3 ---- 95233 Helmbrechts T 09252 6464
info@rae-helmbrechts.de Sprechzeiten nach Vereinbarung

ARBEITSRECHT MIETRECHT FAMILIENRECHT VERKEHRSRECHT ZIVILRECHT BETREUUNGEN



WOHNUNGSAUFLÖSUNG



Schönicke

Ihr Fachmann für
Räumungen aller Art

Besichtigung und Kostenvorschlag
ohne Berechnung

Telefon: 09252/7678

E-Mail: info@schoenicke.eu · www.schoenicke.eu

Treppenbau Birke



Im Grünen 6 - 95233 Helmbrechts
Oberweissenbach
Fon: 09252 / 67 19 - 0170 / 35 5 04 66
info@treppenbau-birke.de

www.treppenbau-birke.de

NIBELUNGEN



BÄCKEREI

Lieber VfB!

**Herzlichen Glückwunsch
zum 100-jährigen Jubiläum!**

Auf viele weitere sportliche Erfolge!

wünscht euch die...

Helmbrechts

SPD



Helmbrechts Stammbach

Hofer Str. 3

Bergstr. 3

Mo. + Do. 19:00 - 20:30 Uhr

Di. 19:00 - 20:30 Uhr

Mobil 0151 / 12 430 430

www.fahrschule-kneitz.de

Starke Leistungen für perfekte Lösungen!

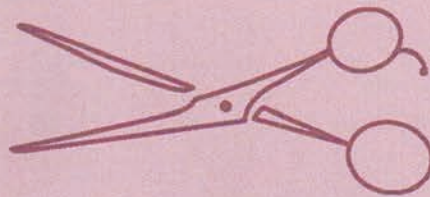


- Sanitär . Heizung
- Flaschnerei
- Solartechnik

Zum Schützenhaus 3
95233 Helmbrechts
Tel. 092 52 / 51 80

Rufen Sie uns an.
Wir helfen Ihnen gerne!

www.fickenscher-haustechnik.de



HAARSCHMIEDE

Friedrich-Ebert-Str. 4, 95233 Helmbrechts, Telef.: 09252/251700

*Mittagessen
edles Ambiente
regionale Produkte
fetzige Partyscheune
einmalige Natur
geräumige Gemütlichkeit
Gourmet Grillen*

Bauernhof Cafe Geigersmühle

Tel: 09252 3509350
email: info@cafegeigersmuehle.de Sa 14-20Uhr
Geigersmühle 2, 95233 Helmbrechts So 11-20Uhr

*Geht nicht gibt's nicht! Wir setzen Ihre wünsche um:
Hochzeiten, (Familien) Feiern, gemütliche Einköhr, Cafe Betrieb*

Albert Schiller KG
Luisenburgstraße 21
95032 Hof
Telefon: 09281/73081-0
Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
aus Hof

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigstraße 28
Lorenzstraße 5
Blücherstraße 10
Oelsnitzer Straße 13
Ernst-Reuter-Straße 26
Wurstshop im Marktkauf
Schleizer Straße 49
Filiale im Netto-Markt
Peuntweg 1

Sie finden uns außerdem

in Münchberg:
Wurstshop im Kaufland
Stammbacher Straße 3
in Kulmbach:
Wurstshop im Kaufland
Albert-Rückdeschel-Straße 16
in Naila:
Filiale im Kaufland
Dr.-Hans-Künzel-Straße 1
in Helmbrechts:
Münchberger Str. 20

enexso

engineering excellence solutions

Wir bringen Automatisierung in zahlreiche Branchen.

Wir bringen Innovation in den Maschinenbau.

Wir sind ein junges Unternehmen in Oberfranken.

Wir suchen dich als Verstärkung unseres Teams.

Max-Planck-Straße 20
95233 Helmbrechts
09252 35750 0
info@enexso.de

i-wosh Mein SB - Wascherlebnis
www.i-wosh.de



- ✓ Powerschaum
 - ✓ Berührungslos durch Flüssigpulver (keine Kratzer mehr)
- Bezahlung mit App, Karte, Jetons oder bar

Frankenstraße 13a in Helmbrechts

NEU!

DESIGN OUT OF THE BOX

Revex iBOX
WERBUNG DESIGN PRINT



Großformat-
druck



Textildruck



Fahrzeug-
beschriftung

www.revex-ibox.de
info@revex-ibox.de
instagram.com/revexibox
facebook.com/revexibox

0 92 89 9 70 12 33

Nordstraße 10 | 95131 Schwarzenbach a. W.



BOSS LOUNGE

SHISHA CAFE BAR

GEMÜTLICH UND MODERN IN DER BOSS LOUNGE KÖNNT IHR ABSCHALTEN, LUSTIGE ABENDE MIT DEN FREUNDEN VERBRINGEN, STILLVOLLE RENDEZVOUS ERLEBEN ODER LÄSSIGE BUSINESS-GESPRÄCHE FÜHREN. FÜR VERPFLEGUNG UND AMBIENTE IST IN ALLEN FÄLLEN BESTENS GESORGT!! ERLEBT ES SELBST.

WIR SIND BOSS LOUNGE
SHISHA - CAFE - BAR
LUITPOLDSTRASSE 1
95233 HELMBRECHTS



müller

HAUSTECHNIK GMBH

Brunnengasse 23 | 95213 Münchberg

Bäder • Heizung • Sanitär • Wellness • Solar



IHR LANGJÄHRIGER BERATER IN OBERFRANKEN

RUNDUMPAKET

von **Lohnrechnung** über **Steuererklärung**
bis **Jahresabschluss**erstellung und **-prüfung**
von **Kapitalgesellschaft** bis **Rentner**

- Gewerbliche Unternehmen, Freiberufler
- Öffentlicher Sektor, Kommunen
- Soziale und kulturelle Einrichtungen
- Vereine und Stiftungen

Wirtschaftsprüfer Michael Köbrich
Am Kirchspitz 22, 95233 Ort b. Helmbrechts / Oberfr.
Fon 09252 358930 / Fax 09252 358931
www.mauskanzlei.de / wpkoebrich@t-online.de



UNVERPACKT IN HELMBRECHTS

DE-OKO-006

DU WILLST VERPACKUNGSFREI EINKAUFEN?
Dann bist Du bei uns genau richtig!
Denn bei uns gibt es eine große Auswahl an abfüllbaren Produkten:

In unseren
Pfundgläsern...



...oder in selbst
mitgebrachten
Behältnissen.

- regionale Getreidekörner -
- Getreideflocken -
- Saaten - Nüsse -
- Trockenfrüchte -
- Müslis - Granola -
- Backzutaten -
- Fruchtgummis - Lakritze -

Unsere Öffnungszeiten:

MO: 9:00 – 13:00 & 15:00 – 18:00
DO: 9:00 – 18:00

DI: 9:00 – 18:00
FR: 9:00 – 18:00

MI: 9:00 – 14:00
SA: 9:00 – 12:30

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!



ByBio Naturfeinkost
Pressecker Straße 2
95233 Helmbrechts
#09252/358344 #0175/7580165

Außerdem sind viele weitere
Produkte in umweltbewussten
Verpackungen erhältlich.



bybio@bioladen-helmbrechts.de – www.bioladen-helmbrechts.de



Wein-Import Mosena

www.wein-mosena.de

Alte-Post-Straße 1, 952233 Helmbrechts, Tel.: 092252/5886

Feinste Weine aus Venetien

Käse und Salami aus den Dolomiten

Immer Freitag, 15:00 bis 18:30



STADT BAYREUTH

da Pietro

BAYREUTHER STRASSE 38
MÜNCHBERG

09251 / 4499693



Burkersreuth 1
95233 Helmbrechts

09252/358796
info@stickerei-scheler.de

www.stickerei-scheler.de



Stadtcafé Helmbrechts

**Luitpoldstraße 31
95233 Helmbrechts**

Tel.: 09252/285

**Fußball Running&Walking Handball
Volleyball Freizeit Pokale&Ehrenpreise
Gardetanz
Textilflock Textildruck Stickerei Transferdruck
Fahrzeugbeschriftung Planen Werbetafeln**



Gardetanz-Zubehör



SPORT u. TEXTIL Strobel

Nailaer Straße 8 · 95197 Schauenstein

Telefon 0 92 52 / 81 30

E-Mail: info@sport-textilstrobel.de

www.sport-textilstrobel.de

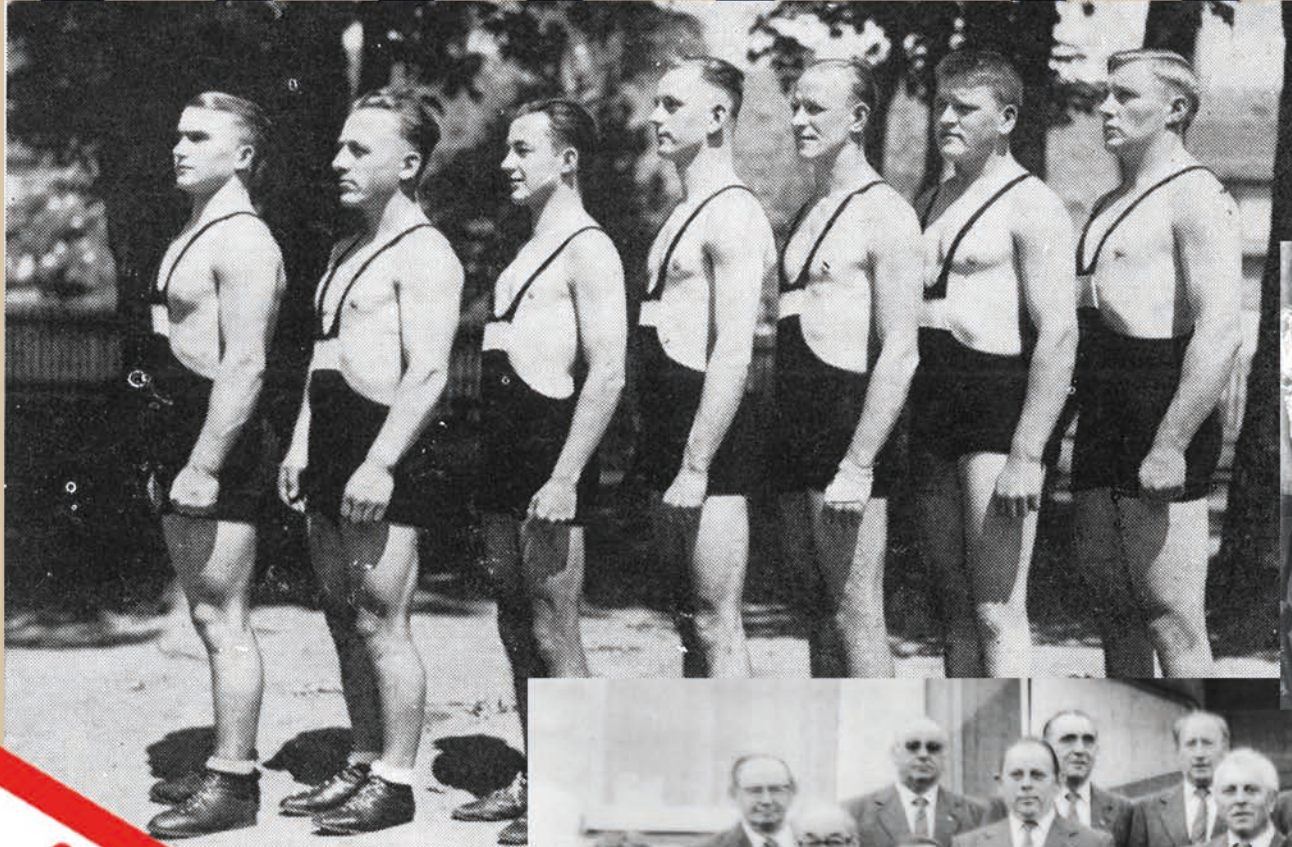


Trockenbau Ettich

Feldweg 8 - 95233 Helmbrechts
Tel.: 0176 / 84 65 97 56 - ivanettich@web.de

**Instandsetzung
Innenausbau
Verputzen
Fliesen legen
Bodenverriegung**

Die • 1 Abteilung



ungen des VfB



Wenngleich beim VfB in den vielen Jahren der Fußball im Mittelpunkt stand, gab es doch auch eine schöne Anzahl anderer Sportarten, denen gefrönt wurde.

Manche haben sich mit einer erfolgreichen Arbeit über Jahrzehnte gehalten, andere gibt es nicht mehr und sind in der Zwischenzeit schon fast in Vergessenheit geraten.

Die Leichtathletik-Abteilung

Als eine der ältesten Abteilungen neben den Fußballern müssen wohl die Leichtathleten angesehen werden. Als am 21. September 1924 der Städtische Sportplatz eingeweiht wurde, traten bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal Aktive des Vereins zu Wettkämpfen an. Im Juli 1925 wurde dann die Leichtathletik-Abteilung offiziell gegründet. Schon bald stellten sich die ersten Erfolge ein. Sein erstes Sommersportfest veranstaltete der Verein am 19. August 1928 – zahlreiche weitere ähnliche Veranstaltungen sollten in den nächsten Jahren folgen. Zum Beispiel konnte sich bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften 1936 die 4 x 100-Meter-Staffel mit Rudi Schlegel, Arthur Bächer, Anton Schön und Max Schuberth ebenso den ersten Platz erkämpfen wie weitere Erfolge auf dieser Ebene in den Jahren 1937, 1938 und 1939 folgten.

Nach dem Krieg traten die Leichtathleten erstmals wieder zum Start an und konnten auch schöne Erfolge aufweisen. Die herausragende Leistung in diesen Jahren erbrachte die Staffel der B-Jugend, die am 8. Juli 1950 in Fürth in der Besetzung Kurt Seiferth, Gerhard Wirth, Herbert Krauß und Herbert Bär die Bayerische Meisterschaft über 4 x 100 Meter errang.



Ein herausragendes Ereignis brachte das Jahr 1952, als auf der Frankenwald-Sportstätte ein internationaler Leichtathletik-Wettkampf zwischen jugoslawischen Gästen und einer oberfränkischen Auswahl stattfand. Dabei siegte unter anderem Siegfried Geißner mit 7,03 Metern im Weitsprung und 11,1 Sekunden im 100-Meter-Lauf. Bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften 1953 in Balingen belegte er den 5. Platz.

CROSSLAUF: 17 MEDAILLEN FÜR DIE AKTIVEN DER REGION

Volkmar Wolfrum holt den Bezirksmeistertitel

„Ich bin mit den Leistungen der Teilnehmer aus unserem Kreis sehr zufrieden“, meinte Heinz Duballa (Helmbrechts), Vorsitzender des Leichtathletikvereins Hof/Wunsiedel, nach Abschluss der Oberfränkischen Crossmeisterschaften 2002 in Walsdorf bei Bamberg. Bei herrlichem Vorfrühlingswetter starteten die „Crosser“ aus dem BLV-Kreis 4 und der Region „Nordost“ mit insgesamt 17 Medaillen (acht Gold, vier Silber, fünf Bronze) bei diesen ersten Titelkämpfen unter freiem Himmel recht erfolgreich in die Saison 2002.

MÜNCHBERG – Bereits am frühen Sonntagmorgen mussten die jüngsten Crossläufer antreten. Um 10.30 Uhr rief der Starter zum Lauf der Schülerinnen der Klasse W 9/8 und jünger sowie der W 11/10 auf. Die erst achtjährige Sophia Völkel (VfB Helmbrechts) eröffnete auf der 1340 m langen

Runde als Zweite in 6:29 Minuten den Medaillenreigen in Silber. Ihre Teamgefährtin Lisa Völkel lief in der W 11 in 5:33 Bronze folgen. Gemeinsam machten sich eine halbe Stunde später Männer, Junioren und männliche Jugend A und B über die Mittelstrecke (3730 m) auf den Weg. Insgesamt vier Medaillen (zwei Gold, eine Silber, eine Bronze) war die Ausbeute für die Region. Volkmar Wolfrum (VfB Helmbrechts) gewann auf dem anspruchsvollen Kurs in 13:08 Minuten die Wertung der Männerklasse. Bei der männlichen Jugend B fielen alle Medaillen in die Region. Philipp Körner (ATS Kulmbach), der nordbayrische Hallenmeister über 1500 m, demonstrierte in 12:51 Minuten als Oberfrankenmeister seine Sonderklasse. Den Mannschaftsieg bei der männlichen Jugend A/B holte sich der ATS Kulmbach mit 17 Punkten.

Über die „kleine Runde“ (1715 Meter) lieferten sich in der Klasse M 15 die Kaderleute Christopher Esche (ATS Kulmbach) und Alex-

ander Löhner (LG Hof/TSV) einen spannenden Kampf, der am den Kulmbacher in 5:50 Minuten vorne sah. Bei den Mädchen W 14 verpasste Franziska Rumpf (LG Hof/TSV) in 6:59 Minuten den zweiten Platz nur um eine Sekunde. Überlegen holte sich Kathrin Dürbeck (LGF/TV Weißenstadt) in der W 13 in 7:01 Minuten die oberfränkische Meisterschaft. Noch klarer distanzierte Marina Fraas (VfB Helmbrechts) in der W 12 mit 7:02 Minuten ihre Konkurrentinnen. Im Rennen der Frauen über 3335 Meter belegte Maria Schmidt (LGF/TV Weißenstadt) in 13:39 Minuten den vierten Platz, während Thomas Fraas (VfB Helmbrechts) bei den Senioren M 40 über 5350 Meter in 20:43 Minute die gleiche Platzierung schaffte.

Höhepunkt und Abschluss der Cross-Titelkämpfe bildete wie immer die Langstrecke der Männer über 8590 Meter, wo der VfB Helmbrechts mit Hermann Döhla, Volkmar Wolfrum und Michael Bächer drei heiße Eisen im Feuer hatte. Nach 300 Metern auf der Kunststoffbahn schickten sich bereits beim ersten Anstieg der oberfränkische Marathonmeister Sascha Burkhard (TSV Ebermannstadt), Roland Wild (LG Bamberg) und Hermann Döhla (VfB Helmbrechts) an, die Entscheidung herbeizuführen. Runde um Runde vergrößerte dieses Trio seinen Vorsprung. Am Ende holte sich Burkhard in 30:16 Minuten den Oberfränkertitel 2002 vor Wild (30:29) und dem Bronzemedailengewinner Hermann Döhla (VfB Helmbrechts) in 30:50 Minuten.

Volkmar Wolfrum beendete die kräftezehrende Distanz nach 31:33 Minuten auf dem fünften Rang. Michael Bächer trug als Achter in 33:52 dazu bei, dass der Sieg in der Teamwertung für den Helmbrechts-Titelverteidiger nie in Frage stand.



Bezirksmeister im Crosslauf auf der Mittelstrecke wurde in Walsdorf bei Bamberg Volkmar Wolfrum vom VfB Helmbrechts (Foto).

Unter Abteilungsleiter Rudi Friedrich zählten unter anderen Helmut Käferstein, Adolph Ketnath, Fritz Günther, Bruno Friedrich, Herbert Krauß und Ronald Rebsch zu den besten Sportlern. Für die größte Leistung sorgte 1951 die B-Jugend. Mit Lothar Taubald und Hilmar Schatz an der Spitze holte die Truppe die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im DJMM-Durchgang. In den Folgejahren ging es allerdings leider etwas abwärts mit der Leichtathletik, lediglich Helmut Schneider wurde Oberfränkischer Meister im 400-Meter-Lauf. Nicht verzichtet wurde jedoch auf den traditionellen Städtelauf zwischen Helmbrechts und Münchberg.

Nach vielen Jahren der Abstinenz meldete sich der VfB 1987 zurück in der oberfränkischen Leichtathletik-Szene. Unter der Federführung von Heinz Duballa, Uwe Friedrich und Günther Dressel fanden sich rund 25 Läufer und Jugendliche beim VfB zusammen, um aktiv Leichtathletik zu betreiben. Mit elf Kreismeister-Titeln schon in der ersten Saison überraschten die Akteure allgemein, die Abteilung nahm eine sehr gute Entwicklung.



Das Laufteam des VfB Helmbrechts in der Saison 1996.

Stehend v.l.n.r.: Rüdiger Bauer, Manfred Hutschreuther, Neuzugang Gerhard Neubauer, Ulrich Queck, Neuzugang Herbert Katzenberger, Jürgen Nahr, Heinz Duballa, Abteilungsleiter. Kniend v.l.n.r.: Udo Rößler, Neuzugang Thorsten Georgi, Thomas Fraas, Michael Bächer (VfB-interner Neuzugang). Es fehlen Volkmar Wolfrum, Andreas Ebert, Siegfried Horn und die beiden Jugendlichen Lars Mehlhorn und Denis Kretzschmar.

So errangen innerhalb von sieben Jahren die Nachwuchsathleten des VfB mehr als 140 Kreismeistertitel, 35 Oberfränkische Meisterschaften, einen Bayerischen Meistertitel, zwei Bayerische Vizemeisterschaften sowie einen Nordbayerischen Titel. Für den größten Erfolg sorgte damals wohl „Aushängeschild“ und Hochspringer Sven Noga-Thiem mit seinem vierten Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1994, nachdem er schon seit 1990 für eine stattliche Anzahl von Titeln gesorgt hatte. Aber auch in den späteren Jahren war erneut ein Auf und Ab zu spüren. Einen gewissen Aufschwung gab es noch durch die Nachwuchsabteilung, wo Armin Groß, Manfred Hopfmann und Günther Dressel eine gute Arbeit leisteten. So stellten ihre Schützlinge 1995 nicht weniger als 17 von insgesamt 24 Kreismeistern.

— Die Handballer

Im Jahr 1954 spielte erstmals eine Handball-Jugendmannschaft für die rot-weißen Farben, die Männermannschaft folgte erst 1956. Sie hatte mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, so dass nicht selten Amateur-Fußballer wie Fritz Heinrich, Werner Rausch, Helmut Schneider oder Karl Wolfrum in die Bresche springen mussten.



Die Handballer des VfB — Von links: Abteilungsleiter Rudi Friedrich, Erich Rohm, der für den Standardspieler Siegfried Ludwig einsprang, Lothar Taubald, Hermann Bäcker, Horst Schneider, Dieter Ziegel Müller, Ottmar Roßner, Trainer Karl Mälzer; vorne: Manfred Cebula, Gerhard Höhn, Manfred Ott, Wolfgang Popp, Adolf Hoch

Ohne Zweifel kann man Rudi Friedrich als den Handball-Pionier bezeichnen. Unermüdlich setzte er sich für diesen Sport ein und so blieben auch die ersten Erfolge nicht aus. Vor allem Otto

Buchte zeichnete sich in dieser Periode aus. Ein Problem gab es allerdings dahingehend, dass der hervorragende Torhüter Manfred Ott nicht immer zur Verfügung stand. Als jedoch der etatmäßige Torwart der 1. Fußballmannschaft, Manfred Hofmann, aufgrund einer Krankheit seinen Sport nicht ausüben durfte, hütete er 1958 das Tor der Handballer und stand hier seinem Namensvetter keinesfalls nach.

Vor allem machte sich die intensive und unaufgeregte Arbeit von Trainer „Kalle“ Mälzer bemerkbar, so dass, nicht zuletzt durch den Einsatz von Jugendspielern und früheren Leichtathleten, eine gute Truppe zusammenkam. Anfang der sechziger Jahre spielte der VfB in der Kreisklasse Hof/Wunsiedel eine überragende Rolle und holte sich mit 36 : 0 Punkten die Meisterschaft. Die folgenden Aufstiegsspiele konnten leider nicht erfolgreich bestritten werden.

Im Mittelpunkt des Interesses der heimischen Anhänger standen dabei vor allem die Derbys mit dem Turnverein 1862, der in der gleichen Klasse wie der VfB spielte. Die „Alten“ denken aber auch gerne zurück an die beiden Begegnungen mit dem damaligen Deutschen Handball-Meister TSV Ansbach mit den Portzner-Brüdern auf der Frankenwaldsportstätte. Vor allem ein standesgemäßes 4 : 20 ist dabei in bester Erinnerung.

Aber auch die Handballabteilung musste in späteren Jahren „mangels Masse“ aufgelöst werden, wobei der bundesweite Verzicht auf Großfeld-Handball dabei eine gewisse Rolle spielte. 1975 fand das letzte Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im Feldhandball statt, anschließend ging es generell in die Halle. Dort spielte natürlich auch der VfB, von dem der Chronist lediglich noch erwähnt, dass die Mannschaft 1987 Meister wurde und in die B-Klasse aufstieg. Und 1991, zum siebzigjährigen Jubiläum des VfB, gab der damalige Europapokalsieger TSV Milbertshofen seine Visitenkarte in Helmbrechts ab.

— Tischtennis im VfB

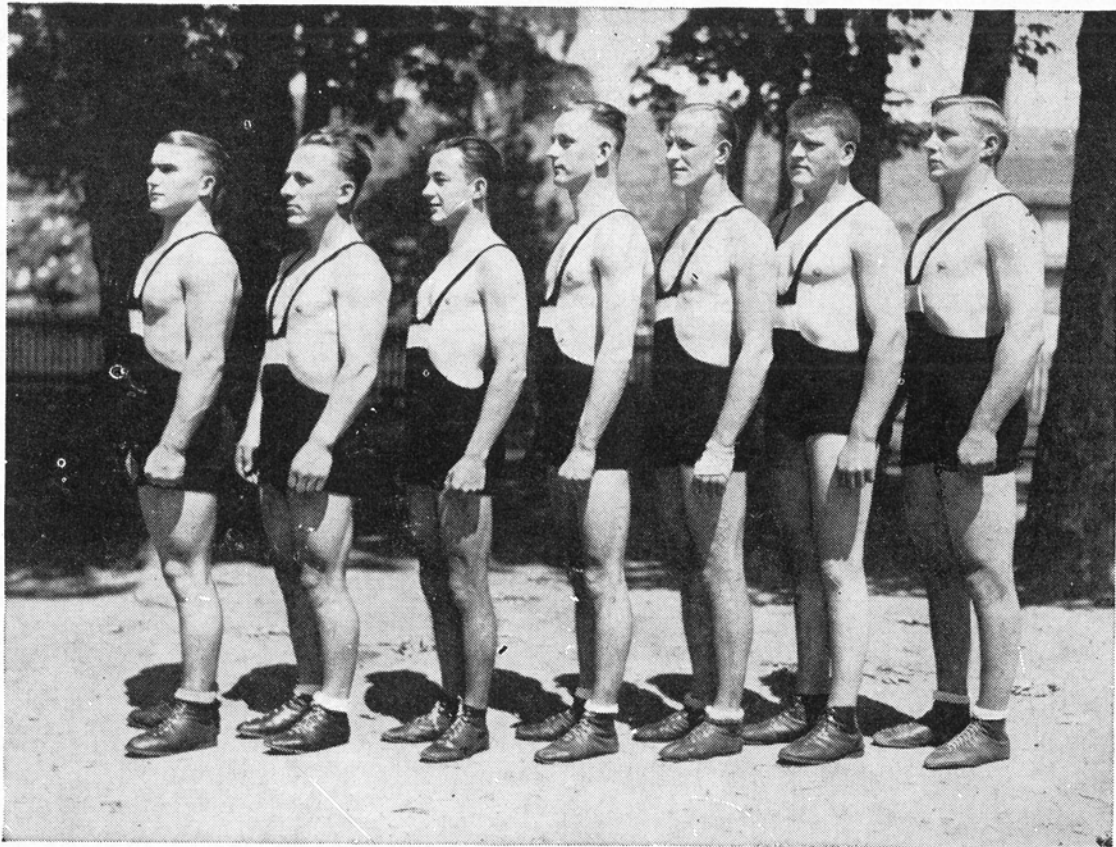
Es war im Jahr 1950, als sich einige Akteure zusammenfanden und unter der Initiative von Rudi Wietzel eine Tischtennisabteilung ins Leben riefen. Es stand ein steiniger Weg des Aufbaus bevor. Die Übungsabende fanden zuerst in der Kirchberg-Gaststätte und später im Bräustübl-Saal statt. Erst 1951 gab es für die Aktiven ein festes Domizil im Saal des Schützenhauses.

Gegen die teilweise schon wesentlich länger bestehenden Nachbarvereine wie der heimische Turnverein, Naila, Bad Steben, Berg oder Marxgrün taten sich die VfB´ler einige Zeit sehr schwer. Sie verloren jedoch nicht den Mut und so konnte sich die Mannschaft aus der niedersten Spielgruppe, der Kreisklasse Frankenwald, bald den Aufstieg in die Kreisliga erkämpfen. Zusammengehalten wurde die Abteilung viele Jahre durch Walter Wirth.

Im Jahr 1958 gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse Oberfranken Ost mit den Aktiven Erich Benker, Otto Bock, Werner Pistel, Werner Böhm, Helmut Grüner, Rudolf Meister und Walter Dietel. Die Folgejahre waren nicht leicht und so musste wieder der Weg in die untere Klasse angetreten werden. Für die weitere Entwicklung fehlte es vor allem an einem begeisterten Nachwuchs, so dass es letzten Endes Spitzenspieler Erich Benker war, der die Fahne des VfB hochhielt und er viele Jahrzehnte noch seinem geliebten Tischtennissport treu blieb.

__ Die Schwerathleten

Im Jahre 1932 wurde bei der Jahreshauptversammlung der Sportverein Athletik 1926 offiziell dem VfB als Abteilung angegliedert. Als Leiter fungierte damals Konrad Dressel. Während sich die Ringermannschaft nicht durchzusetzen vermochte, konnten die Kraftsportler schöne Erfolge verbuchen. Curt Fickenscher, Robert Saalfrank, Robert Fraaß, Gustav Rausch und Konrad Dressel waren mit an der Spitze. Besonders hervorzuheben ist hier Christian Hertrich, der durch stetes Training über die oberfränkische und bayerische Meisterschaft hinaus zu einem Lehrgang der Olympia-Anwärter eingeladen wurde. Der Weltkrieg machte jedoch einen Strich durch die weitere Entwicklung. Nach 1945 fand dann die Schwerathletikabteilung zu keinem Höhepunkt mehr.



Die VfB-Ringerstaffel 1935 — Von links nach rechts: Fraas, Hertrich, Dressel R., Fickenscher, Dressel K., Saalfrank, Rausch

__ Radsportabteilung

Die Aktiven organisierten spannende Rundstreckenrennen in Helmbrechts und ließen sie auch durch ihre persönliche Teilnahme zu einem Erlebnis werden. Sie trugen auch unter anderem beim 30-jährigen Jubiläum durch eine Großveranstaltung mit dazu bei, dass das sportliche Programm zu einem Höhepunkt wurde. Stadtmeisterschaften waren feste Bestandteile ihres Programms. Bei zahlreichen auswärtigen Rennen heimsten die Aktiven schöne Preise ein und holten auch einen oberfränkischen Meistertitel nach Helmbrechts. So ist es nur recht und billig, die Leistung dieser Männer und Jugendlichen in dieser Festschrift zu würdigen.



Start zum 1. Radrennen der jungen VFB Radsportabteilung mit Beteiligung sämtlicher oberfränkischen Spitzenfahrer.



Siegfr. Müller vor Fischer, Hof



Siegfr. Müller gewinnt eine Prämienrunde.

__ Der VfB und der Wintersport

Der Aufschwung bei den Fußballern in den fünfziger Jahren und die damit verbundene Steigerung der Mitgliederzahl ließ auch die Gedanken an weitere sportliche Betätigungen wachsen, unter anderem den Wintersport. Während die Winter 1950 bis 1952 durch schlechte Schneeverhältnisse den Skisport fast lahmlegten, kann die Saison 1952/53 als Grundstein für die folgenden Jahre bezeichnet werden.

Dabei sollte sich die von einigen Idealisten selbst gebaute Übungssprungschanze bei Rauhenberg als besondere Attraktion erweisen, die immer mehr Skibegeisterte anlockte. Einer der tüchtigsten „Erbauer“ war hier Karl Schmidt, der sich dabei seinen Spitznamen „Klopfer“ erwarb in Anlehnung an den Erbauer der bekannten Skiflugschanze in Oberstdorf, Heini Klopfer.



Am 25. Januar 1953 starteten dann erstmals Skispringer in Bad Steben und brachten beachtliche Erfolge mit nach Hause. Die alpinen Läufer bestritten Stadtmeisterschaften und fuhren zum Pokalabfahrtslauf vom Döbraberg. Als erster aus den Reihen des VfB errang Hans Wietzel das Touren-Leistungsabzeichen des Deutschen Skiverbandes. In den Folgejahren konnten die Aktiven unter Abteilungsleiter Manfred Brendel zahlreiche Erfolge verbuchen. Bei den Skispringern waren es vor allem Karl und Alfred Koppitz sowie Erwin Flessa, Rudi Rau, Karl Wolfrum, Peter Schlotte und Manfred Strobel, bei den Langläufern Oswald Strobel, Johannes Hahn und auch Manfred Strobel.



Einer der Höhepunkte Anfang der Sechziger Jahre war die Durchführung der Vereinsmeisterschaft auf der Rodelbahn. 45 Läufer von VfB und Turnverein stellten sich dem Starter. Interessant ist dabei die Ergebnisliste: Allgemeine Klasse: 1. Peter Schlotte, 2. Rudolf Meister, 3. Karl Koppitz, 4. Manfred Brendel, 5. Günther Dressel, 6. Karl Wolfrum, 7. Erich Schach, 8. Kurt Seiferth, 9. Alfred Koppitz. Jugend: 1. Heinz Baderschneider, 2. Peter Muck und Werner Bächer. Schüler: 1. Walter Böhm, 2. Werner Burkel, 3. Klaus Wolfrum.

Leider ging auch die Skiabteilung im Laufe der Jahre den Weg mancher ihrer „Artgenossen“ beim VfB und wurde durch verschiedene aktive Nachbarvereine abgelöst.

__ Die VfB-Sänger

Das gleiche „Schicksal“ erlitt auch eine der in früheren Zeiten bekanntesten Gruppierungen beim VfB, **die Sängervereinigung**.

Am 29. April 1950 trafen sich unter Federführung von Hans Reichel, Mitglied der Hofer Symphoniker, Gleichgesinnte, vor allem aus dem Umfeld des Fußballs, um die VfB-Sänger aus der Taufe zu heben. Ein denkwürdiger Tag war dann der 8. April 1951, als die Sänger anlässlich einer Meisterschaftsfeier erstmals in der Öffentlichkeit auftraten und zu begeistern wussten. Im gleichen Jahr waren sie an der Ausgestaltung der Festfeier zur Einweihung der Frankenwaldsportstätte beteiligt und veranstalteten ihren ersten „Bunten Abend“.

Es war das Bestreben von Dirigent Hans Reichel, neben dem kleinen Chor auch Gesangsolisten und eine kleine Musikgruppe heranzubilden. Er selbst spielte Akkordeon, Emil Meschke Zither und Albin Leuchauer Violine. Auch waren Gastsänger willkommen, zu denen unter anderen auch Marianne Steffens gehörte. Als die VfB-Sänger 1952 in Bad Kissingen ihr erstes „Auswärtsspiel“ absolvierten, wurde eine breite Öffentlichkeit auf die Truppe aufmerksam. Von diesem Zeitpunkt an wurden die Aktiven über viele Jahre hinweg zu den verschiedensten Anlässen eingeladen und begeisterten mit ihrem Können zahlreiche Besucher.

Zum „Vierzigjährigen“ des VfB 1961 standen die Sänger unter der Leitung von Franz Gerstendörfer. 1963 verließ Hans Reichel die Gruppe. Einem besonderen Glücksfall war es zu verdanken, dass Alf Becher aus Münchberg zunächst als Pianist gewonnen werden konnte. Albin Leuchauer übernahm die Stelle des Dirigenten. Nach der Teilnahme an einem entsprechenden Lehrgang stellte sich Alf Becher als Chorleiter zur Verfügung.



Zu den Höhepunkten der folgenden Jahre gehörte eine Einladung nach Berlin, um anlässlich einer Messe einen gesellschaftlichen Abend auszugestalten ebenso wie viele Heimatabende der Kurverwaltung Bad Steben, die von den VfB-Sängern bereichert wurden. Eine seit langem gehegte Idee, einen Querschnitt ihres Repertoires auf Kassette aufzunehmen, verwirklichten die Musikanten im Mai 1968. Im Mai 1990 feierten sie mit einem Festabend im Bürgersaal ihr vierzigjähriges Bestehen.

1996 gehörten der Abteilung folgende Aktive an: Franz Welz, Rupert Wanek und Rudolf Oetter im 1. Tenor, Walter Schmidt, Georg Wiczorek und Toni Thier im 2. Tenor, im 1. Baß Werner Bischoff, Edmund Dohlus und Gerhard Böhm sowie im 2. Bass Helmut Will, Heinz Limmert und Peter Reichel. Als musikalischer Leiter fungierte weiterhin Alf Becher.

__ Ein Hoch auf die Montagswanderer

Im Jubiläumsjahr 1996 waren sie die jüngste Abteilung des VfB – die Montagswanderer. Und das Tolle an diesem Zusammenschluss ist, dass sie die Insolvenz 1998 ohne Blessuren „überstanden“ und bis heute durchgehalten haben. Und so hätten diese treuen Akteure heuer ihr 25jähriges Bestehen feiern können, was jedoch zwangsläufig ausfallen muss, da schon seit längerer Zeit keine Treffen möglich sind. Aber die Feier, so „Chef“ Ottmar Becher, soll auf jeden Fall nachgeholt werden.

„Rüstige Rentner“, so heißt es in der Festschrift 1996, „haben sich am 8. Februar im VfB-Heim zusammengeschlossen, um am ersten Montag eines jeden Monats eine Wanderung zu unternehmen mit anschließender Einkehr in einem Wirtshaus. Es wird dabei mancher idyllische Winkel unserer näheren Umgebung angelaufen und kennengelernt, wo manch einer noch nie hingekommen ist. Frohsinn und Geselligkeit stehen bei dieser kleinen Gruppe im Vordergrund“. Und auch die Kameradschaft stand und steht noch hoch im Kurs. So gehört die Abteilung ohne Zweifel zu den gesellschaftlichen Stützen des VfB-Vereinslebens.



Die Gründungsmitglieder der Montagswanderer

Obere Reihe: Werner Pistel, Werner Schubert, Heiner Rößler, Bernhard Wirth, Rudi Friedrich, Ottmar Becher, Erich Bodenschatz, Helmut Schneider, sitzend: Karl Scheler, Heiner Ammon, Karl Müller, Gerhard Fickenscher.

Zu den Gründungsmitgliedern zählten Werner Pistel, Werner Schuberth, Heiner Rößler, Bernhard Wirth, Rudi Friedrich, Ottmar Becher, Erich Bodenschatz, Helmut Schneider, Karl Scheler, Heiner Ammon, Karl Müller und Gerhard Fickenscher. Im Laufe der Jahre schieden verschiedene Wanderer aus, andere, die gleichermaßen dem VfB verbunden waren, fanden den Weg zu der Abteilung. Insgesamt 288 Tageswanderungen wurden in den 25 Jahren durchgeführt – von der näheren und weiteren Umgebung bis hin zum Rennsteig. Dazu kamen sehr interessante

Tagesfahrten, bei denen immer wieder schöne Erlebnisse zu verzeichnen waren. Zurzeit zählt die Abteilung 15 Aktive. Bereits seit 1975 jedoch bestand schon beim VfB eine Gruppe, die sich auf **Mehrtageswanderungen** „spezialisiert“ hatte. Gerhard Fickenscher, Fritz Heinrich und Rudi Friedrich waren die „Männer der ersten Stunde“. Als Letzterer kurzfristig passen musste, ersetzte ihn Hans Felbinger. Allerdings stellte man nach der ersten Wanderung – sechs Tage Frankenswald – sehr schnell fest, dass drei Mann eigentlich zu wenig waren, weil nicht einmal ein Schafkopf zusammenging. So wurden Rudi und Peter Reichel sowie Herbert Schramm „nachverpflichtet“.



Diese Crew sollte in den folgenden Jahren viele herrliche Mehrtageswanderungen gemeinsam erleben. Mehr als 4.000 Kilometer kamen dabei zusammen, zum Beispiel der „Westweg“ im Schwarzwald von Pforzheim nach Basel (330 km, 10 Tage), der Rennsteig, der König-Ludwig-Weg, der Prälatenweg von Marktoberdorf nach Kochel, der Spessart-Höhenweg, das Altmühltal, das Elbsandsteingebirge, der Harz oder der Pfälzerwald. Die Jubiläumswanderung führte von Freiburg zum Bodensee, im Herbst ging es auf dem Rhein-Höhenweg von Lorch bis Lahnstein bei Koblenz.

__ 57 Jahre Damengymnastikgruppe

Es war bei einem Auswärtsspiel der 1. Mannschaft des VfB Helmbrechts im September 1964, dem ersten Bayernligajahr nach der Neugliederung des deutschen Fußballs und dem Ausscheiden des VfB aus der 2. Liga Süd, als mitgereiste Spielerfrauen auf die Idee kamen, eine Gymnastikgruppe ins Leben zu rufen. Zu den Gründungsmitgliedern zählten Karin Dümmling, Annelore Günther, Ingeborg Lochner sowie Annemarie Elzner, die Ehefrau des damaligen Trainers Heinz Elzner. Und auch diese Abteilung besteht immer noch und so kann vor allem Ingeborg Lochner auf fast sechs Jahrzehnte Freizeitsport zurückblicken.

Die Idee fand im Verein selbst großen Anklang und so wuchs die Zahl der interessierten Frauen immer mehr. Sie trafen sich jeden Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle des VfB, wobei in erster Linie Gymnastik und Volleyball auf dem Programm standen. Aber auch Leichtathletik und Handball wurden schon betrieben. Nach Heinz Elzner leitete mit Jackl Müller ein weiterer Coach der 1. Fußballmannschaft die Übungsabende. Später hörten die Damen auf das Kommando von Werner Rausch und anschließend fungierte viele Jahre Fritz Heinrich als Trainer. Später war vor allem Silke Drechsler für den Bereich Volleyball verantwortlich. Als die VfB-Halle der Göbel-Halle weichen musste, ging es in die Schulturnhalle.

Im Laufe der Zeit kristallisierten sich bei den Aktiven zwei Gruppen heraus. Die einen fühlten sich mehr zur Gymnastik hingezogen und hielten sich dabei unter anderen unter der Anleitung von Sandra Schürer fit. Gegenwärtig gibt Ilona Scholz in dieser Hinsicht den Ton an. Die anderen Damen frönten lieber den Ballsportarten. Hier fanden sie Unterstützung durch Aktive der seit 1968 bestehenden Männersportgruppe im VfB und so wurde dann jeweils am Dienstag in der Göbelhalle insbesondere dem Volleyballsport gefrönt.

Aber auch die Geselligkeit wurde und wird noch bei den VfB-Damen großgeschrieben. So ging es nach dem Schwitzen in der Halle zum gemütlichen Beisammensein ins Vereinsheim. Ebenso wurden Veranstaltungen des Vereins wie zum Beispiel Weihnachtsfeiern von den Gymnastik-Damen mit ausgestaltet. Legendär sind auch die von der Abteilung organisierten Faschinge.

__ Die Männersportgruppe im VfB

Es war im Jahr 1967, als Dr. Heinz Laubmann, langjähriger Chefarzt des Kreiskrankenhauses in Naila, die IfL, die Interessengemeinschaft für Langstreckenlauf, gründete. Er hatte festgestellt, dass diese Sportart gut gegen Herz- und Kreislauferkrankungen hilft. Diese Idee fiel bei einigen sportlichen Mitgliedern des VfB auf fruchtbaren Boden, allerdings nur in der Hinsicht, dass mehr Bewegung generell bestimmt nichts schadet. Und so wurde 1968 die Männersportgruppe aus der Taufe gehoben.

Der jungen Abteilung kam zugute, dass der noch nicht lange in Helmbrechts tätige neue Stadtbaumeister Reinhardt Vogel familiär bereits leichtathletisch vorbelastet war. Er übernahm die Aufgabe des Übungsleiters, für die Organisation war Manfred Schott zuständig. Das Training der immer größer werdenden Gruppe bestand aus zwanzig Minuten Laufen, Gymnastik sowie

Ballspielen. So kamen jeweils mittwochs mehr als dreißig Interessierte zur Körperertüchtigung zusammen. Wie auch bei anderen Abteilungen viele Jahre üblich, traf man sich zum einen nach dem Sport zum Waafn und Diskutieren im Vereinsheim, zum anderen dienten Wanderungen ebenso wie Busausflüge der Geselligkeit und der Kameradschaft. Tradition war dabei die regelmäßige Einkehr in der schon fast legendären Gastwirtschaft von Mitglied Franz Lischke in Wölbersbach.

Als es Reinhardt Vogel mehr zum Segelfliegen zog und er auch den Vorsitz des Aeroclubs Helmbrechts übernommen hatte, war es Fritz Heinrich, der den Aktiven der Männersportgruppe „Beine machte“. Diese trennten sich allerdings nach einigen Jahren in die zwei Gruppen „Laufen“ und „Ballspielen“. Die Jahre brachten es dann mit sich, dass die Gruppen immer kleiner wurden, zumal auch verstärkt der Nachwuchs fehlte. So kam es, dass die „Läufer“ ihre Tätigkeit einstellten und die „Ballspieler“ sich, wie bereits oben erwähnt, zum Volleyball mit den Aktiven der Damengymnastikgruppe zusammenschlossen.

__ Die Schwimmabteilung

Nicht allzu bekannt ist die Tatsache, dass der VfB in den achtziger Jahren auch über eine Schwimmabteilung verfügte, der zahlreiche und vor allem sehr erfolgreiche Aktive angehörten. Diese kamen allerdings ausschließlich von der DLRG, dem heimischen Ortsverband der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, der mit Werner Krauß sowie den beiden Schwimmmeistern und Trainern Rudi Wirth und Fritz Raab an der Spitze absolute Könner ausgebildet hatte. Diese sollten unter anderem mehr Wettkampfpraxis erhalten. Da jedoch die DLRG nicht zum Deutschen Schwimmverband gehörte und die Aktiven somit auch bei dessen Wettbewerben nicht startberechtigt waren, schlossen sie sich dem VfB an und waren dann auch gegen eine oft stärkere Konkurrenz sehr erfolgreich.

Bei DLRG-Meisterschaften zum Beispiel holte die Helmbrechtser Staffel bei den „Deutschen“ in Warendorf den zweiten Platz, außerdem wurden Michael Plachert sowie Oliver Rosin Deutsche Meister. Es würde den Umfang dieses Berichtes sprengen, würde man alle Erfolge auf bayerischer als auch oberfränkischer DSV-Ebene sowohl dieser beiden Spitzenschwimmer als auch ihrer Schwimmkameradinnen und -kameraden aufzählen wollen. Besonders erwähnenswert ist jedoch der 6. Platz von Michael Plachert in seiner Jahrgangsrangliste auf Bundesebene über 100 Meter Brust, außerdem war er bester bayerischer Brustschwimmer.

Zur damaligen Schwimmertruppe zählten unter anderen Anke Humm, Ilona Rosin, Manuela Weiß, Dagmar Wanner, Silke Kleeböth, Brigitte Popp, Katja Goller, die Familie Brink, die Brüder Günter, Dieter und Erich Drescher, Wolfgang Porsche, Matthias Meister, Martin Wirth, Michael Geißer oder Walter Böhm, um nur einige zu nennen. Aber auch die Zeit der Schwimmabteilung ging zu Ende, als sich die DLRG nur noch auf die Rettungsschwimmwettkämpfe konzentrierte. Die letzte Aufzeichnung des Chronisten stammt vom 5. Juli 1987. Da wurde Martin Wirth gleich viermal Oberfränkischer Meister.

__ Die Laienspielgruppe

Geselligkeit, Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl sind wesentliche Eckpunkte für ein funktionierendes Vereinsleben. Das war auch in den Abteilungen des VfB gleichermaßen an der Tagesordnung wie unter den Mitgliedern und Gästen des Vereinsheims. Und hier fanden sich in früheren Jahren zum Frühschoppen Gleichgesinnte zusammen und gründeten den „VfB-Schnauzclub“. Schnauz, auch Knack, Wutz, Bull, Hosn obi oder auch Einunddreißig genannt, ist ein Kartenspiel für zwei bis neun Personen. Der Name einunddreißig bezeichnet aber auch einen Vorläufer von siebzehn und vier, bei dem ebenfalls 31 Punkte anstelle von 21 das beste Ergebnis sind. Gespielt wird dabei mit einem 32er Skatblatt im Uhrzeigersinn. Jeder Spieler versucht, wenn er an der Reihe ist, durch den Tausch von Karten eine Kombination in seiner Hand zu bilden. Das Ziel des Spiels ist, am Ende nicht die Kombination mit dem geringsten Punktwert zu halten. Denn dann war nicht selten ein prall gefüllter „Stiefel“ fällig.

Und Anfang der neunziger Jahre machte der Verein unter seinem Vorsitzenden Armin Busch nicht nur in sportlicher, sondern auch in kultureller Hinsicht auf sich aufmerksam: Mit einer **Laienspielgruppe**. „Der Watzmann ruft“ hieß ein Theaterstück, mit dem nach einer Aufführung im Vereinsheim zu einem Open-Air-Festival in die Kleinrehmühle gerufen wurde. Mehr als 600 Zuschauer vergnügten sich bei herrlichstem Wetter bei diesem großartigen Spektakel. Aber auch bei anderen diversen Veranstaltungen wie zum Beispiel den Weihnachtsfeiern trat die Laienspielgruppe mit fantastischem Erfolg auf.



*Hinten von links: Günter Träger, Armin Busch, Gerhard Schumann, Jürgen Bötsch, Hans-Dieter Buchta, Harald Hofmann, Günther Jahn mit Sohn David, Bernd Sorge, Karl Förster
Vorne sitzend: Heinz Hoffmann und Lutz Wirth*

__ Die Jugendarbeit beim VfB

Stellte die erste Mannschaft des VfB naturgemäß das Aushängeschild für den Verein dar, war es für die Verantwortlichen immer wichtig, für einen geeigneten Unterbau zu sorgen. So spielten die Amateur- und die Jugendmannschaften in all den Jahren nicht selten eine gewichtige Rolle. Vor allem in den Fünfziger- und Sechziger Jahren war nicht nur die Begeisterung groß, auch die Erfolge blieben nicht aus. „Vater“ dieser Erfolge war in erster Linie der unvergessene Jugendleiter Ludwig Beer, der nicht weniger als 26 Jahre in diesem Amt wirkte.

Aber auch in den Folgejahren konnte der VfB auf eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit verweisen, was darin gipfelte, dass zum Beispiel für den Spielbetrieb 1995/96 im E-Juniorenbereich nicht weniger als drei Mannschaften gemeldet werden konnten. Zur gleichen Zeit ist zu vermerken, dass die A-Jugend in den letzten Jahren zumeist in der Oberfranken-Liga zu finden war und die B-Jugend einige Jahre auf den vorderen Plätzen in der Bezirksliga Oberfranken Ost rangierte. Einen Höhepunkt in der Jugendarbeit stellte sicherlich das Wochenende mit der Weltauswahl dar, die in Helmbrechts gastierte. Im Laufe der Zeit ließ die Jugendarbeit aber kontinuierlich nach. So gründete der VfB im November 2005 mit die Junioren-Fördergemeinschaft Selbitztal, die er allerdings 2011 wieder verließ und sich dann zur Junioren-Fördergemeinschaft Frankenwald orientierte. Dort konnten in Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen auch wieder nennenswerte Erfolge verzeichnet werden, als beispielsweise die A-Jugend in der Saison 2013/14 den Aufstieg in die Bezirksoberliga schaffte und dort im Folgejahr sogar einen hervorragenden dritten Platz belegte. Einige Spieler schlossen sich dann im Herrenbereich dem VfB an und spielen seitdem in der ersten Mannschaft.



B-Jugend JFG Frankenwald Saison 2021/22

Hinten von links: 2. Vors. der JFG Thomas Greß, Betreuer Angelo Bischoff, Trainer Alexander Shtop, Nick Zerfass, Christopher Grohmann, Luca Günther, Nico Hoffmann, Ben Wolfrum

1. Vors. der JFG Thomas Keil, Trainer Alexander Schuberth, Sponsor Axel Zuleeg;

Vorne von links: Jonas Wende, Kilian Wagner, Fabian Mertz, Colin Scheler, Christian Keil,

Leon Schuberth, Jonas Bischoff, Jonas Jänicke, Lucas Fichtner

Dazu trainieren regelmäßig Schüler der G-, F- und E-Junioren in einer Spielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen. Zwar gibt es in der Region immer mehr verschiedene Angebote für die Kinder, doch in den letzten Jahren konnte sich die Jugendabteilung wieder eines größeren Zulaufs erfreuen. Grund zur Hoffnung ist also da, dass auch in Zukunft Fußball auf der Frankwaldsportstätte geboten wird.



E-Jugend (SG) VfB Helmbrechts Saison 2021/22

*Hinten von links: Trainer Sven Scherer, Ribeen Ali, Noah Klose, Alexander Munzert, Kristian Ettich, Trainer René Schneeberger
Vorne von links: Nick Rüger, Marlon Popp, Luca Piwecki, Mert Ezer; es fehlen Tony Zeitler und Max Fießmann*

www.jfg-frankenwald.de

**Wir sind die Nachwuchs-Förderer
in unserer Region!!**

**Jugend Fußballer im Alter
von 11 bis 19 Jahren
(von der D- bis zur A-Jugend)
Kommt zu uns!!**

Habt Spaß an Sport und Spiel!!

Wir bilden aus!!

www.jfg-frankenwald.de



__ Die „Alten Herren“

Einen wesentlichen Teil zum Vereinsleben trug auch die so genannte Altherrenabteilung bei. Dabei ging es nicht nur darum, im „Alter“ dem Hobby Fußball nachzujagen, sondern auch die Geselligkeit zu pflegen. In Freundschaftsspielen bis 1979 blieb die Truppe fast immer siegreich und auch später blieben die Erfolge nicht aus. Grundlage des Ganzen bildete dabei die hervorragende Kameradschaft innerhalb der „Truppe“, wie sie schon vorher, als die Aktiven noch miteinander Verbandsspiele bestritten Bestand hatte.

Vor allem unter dem Abteilungsleiter Manfred Zimmer sorgte die Geselligkeit für diesen besonderen Zusammenhalt. So gab es unter anderem wieder Faschingsveranstaltungen im Vereinsheim, außerdem organisierte er über Jahre hinweg gut besuchte Fahrten in europäische Hauptstädte. Besonders auch die Organisation der Stadtmeisterschaften im Hallenfußball lag viele Jahre in den Händen der Abteilung.

Auch in der Gegenwart herrscht bei den „alten Herren“ ein reges Treiben. Immer am Freitagabend treffen sich die Routiniers zu einem Trainingsspiel, das aber aufgrund des Ehrgeizes vieler Spieler manchmal Wettkampfcharakter versprüht. Anschließend geht es zum gepflegten Fachsimpeln ins Vereinsheim. Zu bestimmten Anlässen werden auch noch Spiele gegen andere AH-Mannschaften absolviert.



Hinten von links: Jürgen Harich, Martin Wolfrum, Stefan Schneider, Axel Schürer, Edgar Dümmling, Volker Ernst, Klaus Herrbach, Uwe Michel, Spielleiter Gunter Hohenberger, Vorne von links: Marko Frisch, Matthias Scholz, Thorsten Geiger, Wolfgang Hanft, Matthias Martin

__ Immer aktuell

Um auch zukünftig die aktuellsten Geschehnisse des Vereins zu verfolgen, darf gerne die VfB Helmbrechts-App auf das Smartphone installiert werden:



QR-Code scannen und immer auf dem Laufenden bleiben!

Zahnarztpraxis



Katrin Fischer-Munzert

- » Fassaden
- » Innenanstriche
- » Bodenbeläge
- » Tapezierarbeiten
- » Vollwärmeschutz

**MALER
J. RUPP**



ALTE SCHMIEDE 1 • 95233 HELMBRECHTS • TELEFON 09252/1348

KIRSCHNER

Teppichböden & PVC-Beläge
... bis 5 Meter Breite

Lieferung
frei Haus!

TOP-MARKENQUALITÄT - SUPERGÜNSTIG
95152 Selbitz • ☎ 09280 / 311

CHR. u. HCH.

FEILNER

Bauunternehmen GmbH & Co. KG.

Bergstr. 5 • 95233 Helmbrechts • Tel. 09252/35830 • www.feilner-bau.de

*Sieit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner
für Bauen und Renovieren!*

Alexander Mertz
Dachdeckermeister

Stadelbergweg 25
95233 Helmbrechts

Tel. 09252 358892
Mobil 0171 8145895



DÄCHER • FASSADEN • BLECHARBEITEN



NIKOL WEBER

heimtex

Wir gratulieren herzlich zum 100-jährigen
Vereins-Jubiläum und wünschen weiterhin
viele sportliche Erfolge !



DR. ANNETTE ERHARDT
medical communication



Medical Consulting



Healthcare Marketing



Medical Training



Scientific Writing



www.medcom-dr-erhardt.de

Orient-Pizza-Express



Inh. Hüsnü Papazoglu
Luitpoldstraße 14 · 95233 Helmbrechts
Tel. 09252 / 3052

Öffnungszeiten:

Di. – Sa.
11.00–14.00 Uhr
16.00–22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage
14.00–22.00 Uhr
Montag Ruhetag



Steinmetz GmbH

Grißhammer & Schlick

RECHTSANWALTS- UND STEUERKANZLEI ALBERTER & KOLLEGEN

Tätigkeitsschwerpunkte:

Albrecht Alberter † (2016)
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Stephan Gumprecht
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Uwe Geisler
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Master in Health and Medical Management

Mandy Krippaly
Steuerberaterin

Leonhard Österle
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Katrin Schettler
angestellte Steuerberaterin
gemäß § 58 StBerG

Georg Wolfrum
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Julia Hoffmann
Rechtsanwältin

Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht, Verkehrsrecht
einschließlich Verkehrsordnungswidrigkeiten-,
recht, Familienrecht

Medizinrecht, Steuerrecht, Zivilrecht

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Zivilrecht, Steuerrecht, Familienrecht, Erbrecht

Steuerberatung

Strafrecht, Zivilrecht, Miet- und
Wohnungseigentumsrecht, Familienrecht

Familienrecht, Erbrecht, Mietrecht, Zivilrecht

Plauener Straße 8 · 95028 Hof · Tel. 0 92 81 - 72 40-0

email: info@alberter.de

www.alberter.de www.blitzerrecht.de

Weitere Niederlassungen:

Auerbach:
Parkstraße 14
08209 Auerbach
Tel. 0 37 44 - 2 50 10

Helmbrechts:
Kulmbacher Straße 22
95233 Helmbrechts
Tel. 0 92 52 - 2 28

Münchberg:
Karlstraße 7
95213 Münchberg
Tel. 0 92 51 - 8151

Plauen:
Kasernenstraße 1
08523 Plauen
Tel. 0 37 41 - 7 00 10

JEANS *Gluth* Helmbrechts

BLEND

CECIL

OKLAHOMA
WEAR

LTB

s.Oliver

MAC

BERND GÖTZ
Die Marke der Gürtel

MUSTANG
True Denim

PIONEER
AUTHENTIC JEANS

Wrangler



Besuchen Sie uns doch auch mal online:

www.Jeans-Gluth.de

Ständig neue Info's gibt es auf facebook

Kulmbacher Str. 1 • Tel. 09252 / 5025

Mit uns erreichen Sie ihre Ziele leichter



Inhaber: Christian Ruppert

Mobil: 0160 / 64 56544

Internet: www.fs-gottwald.de

Schwarzenbach / S.: Di & Do 19:30 - 21:00

Helmbrechts: Mo & Mi 19:00 - 20:30



Kfz-Meisterbetrieb

**Oberweißenbach
95233 Helmbrechts
Tel. 09252/7288
rainer@autowirth.info**

Ihr zuverlässiger Partner rund um's Auto



Zahnarztpraxis

GRIMM

**Münchberger Str. 19 • 95233 Helmbrechts • Tel.: 09252/8307
Email: zahnarztpraxis-grimm@hotmail.de**

Mit uns erreichen Sie ihre Ziele leichter



Inhaber: Christian Ruppert

Mobil: 0160 / 64 56544

Internet: www.fs-gottwald.de

Schwarzenbach / S.: Di & Do 19:30 - 21:00

Helmbrechts: Mo & Mi 19:00 - 20:30



Ihr zuverlässiger Partner rund um's Auto



GRIMM

Zahnarztpraxis

Münchberger Str. 19 • 95233 Helmbrechts • Tel.: 09252/8307
Email: zahnarztpraxis-grimm@hotmail.de

Wir sind gerne für Sie da

- Homöopathie
- Aromatherapie
- Tiergesundheit
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen und Orthesen
- Sportapotheke



STADT APOTHEKE

Helmbrechts *seit 1866*

Stadt-Apotheke Jürgen Gigl e.K. • Luitpoldstr. 29 • Helmbrechts • Tel. 09252 91240
stadtapotheke-helmbrechts@t-online.de • www.stadtapotheke-helmbrechts.de

HIER
KÖNNTE
IHRE
WERBUNG
STEHEN

**Sie haben keine?
Wir machen eine!**

BUNTLOS DESIGN
GRAFIK & WERBUNG
WWW.BUNTLOS.DE

Buntlos

Ristorante - Pizzeria
Italia

Ludwigstraße 19 - 95213 Münchberg
Telefon: 09251 / 6801

Inh. Antonio Cerullo

Öffnungszeiten: Mittwoch + Sonntag 11.00 - 13.30 Uhr
Montag - Sonntag ab 17.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Jürgen Fischer

**LACKIERZENTRUM
HOCHFRANKEN**

FAHRZEUGLACKIERUNG

UNFALLINSTANDSETZUNG

INDUSTRIELACKIERUNG

MAX-PLANCK-STRASSE 20 95233 HELMBRECHTS
09252/9613838 INFO@LACKIERZENTRUM-HOCHFRANKEN.DE



IMPRESSUM

Herausgeber

VfB Helmbrechts 98 e. V.
Postfach 14 53
95225 Helmbrechts

<http://www.vfb-helmbrechts-98.de>
info@vfb-helmbrechts-98.de

Registriert beim Bayer. Fussball-Verband e.V.
Vereins-Nr. 31005571

Inhalt & Redaktion

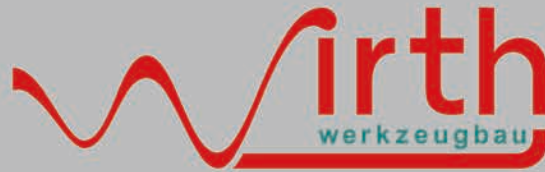
Alexander Shtop
Dieter Ziegelmüller

Bilder

VfB-Archiv

Druck

Revex iBOX Schwarzenbach a. W.



#AUSBILDUNG BEI WIRTHWERKZEUGBAU

www.werkzeugbau-wirth.com



FEINWERKMECHANIKER (m/w/d) • ZERSpanungs-
MECHANIKER (m/w/d) • VERFAHRENSMECHANIKER
(m/w/d) • KAUFM. FÜR BÜROMANAGEMENT (m/w/d)

ALLES WIEDER GUT -

Die Kfz-Werkstatt Ihres Vertrauens für

- | Unfallinstandsetzung
und Abwicklung
- | Fahrzeuglackierung
- | Kundendienst nach Herstellerangaben

WOLFGANG FEILNER
MEISTERHAFT AUTOREPARATUR

Max-Planck-Straße 22
95233 Helmbrechts

Tel. 09252 / 350375
feilner.autoreparatur@t-online.de
www.lackiertechnik-feilner.de



7 Ausbildungsberufe

#khmovesyou

**KUNSTSTOFF STATT
SCHULSTOFF.**

Ausbildung - wichtig und richtig

320x erfolgreich
ausgebildet

1600 Mitarbeiter weltweit